Ausgabe BSB Nord – 03|2013

LSV
Landessportverband
Baden-Württemberg e.V.

Badischer Sportbund

Badischer Sportbund Freiburg e.V.

Württembergischer Landessportbund e.V.

SPORT in BW

Das Magazin des Sports in Baden-Württemberg

Foto: picture-alliance

Auszeichnung

Michael Jung aus Horb gewann bei den Olympischen Spielen in London zwei Mal Gold. Sein Vater und Trainer Joachim Jung wurde nun in Stuttgart für diesen und zahlreiche andere Erfolge mit dem „Trainerpreis Baden-Württemberg“ ausgezeichnet.

Sportabzeichen

Anlässlich des 100. Geburtstags wurde das Deutsche Sportabzeichen grundlegend modernisiert. Wir stellen Ihnen heute die zentralen Eckpunkte der Reform vor.

Schule und Verein

Ab sofort können Förderanträge „Kooperation Schule-Verein“ für das Schuljahr 2013/2014 gestellt werden – seit diesem Jahr allerdings ausschließlich online. Antragsschluss ist der 1. Mai 2013.

LOTTO Baden-Württemberg

Unsere Partner

ARAG

SPORTSTÄTTENBAU Garten Moser mastergreen® ... Ihr Partner beim Sportplatzbau

ORIGINAL BENZ® SPORT

POLIZEI BADEN-WÜRTTEMBERG

HDI

LOTTO 6aus49-Sonderauslosung: Ziehung am 17.04.2013

Teilnahme auch per Quicktipp-Paket* möglich

*65.000 Pakete

LOTTO
Baden-Württemberg

Spielteilnahme ab 18 Jahren. Glücksspiel kann süchtig machen.
Nähere Informationen bei LOTTO und unter www.lotto.de.
Hotline der BZgA: 0800 1 372 700 (kostenlos und anonym).

18+ SPIELEN AB 18 JAHREN

In diesem Heft

SPORT IN BW

Sport und Integration – ein Thema auch für Vereine 4

Joachim Jung aus Horb ist „Trainer des Jahres“ 6

Jugendthemen im Fokus der Ständigen Konferenz der Landessportjugenden 7

„Sterne des Sports“ in Gold in Berlin verliehen 8

Vermischtes 9

Serie “Sportpolitische Sprecher im Land” – Teil 3: Viktoria Schmid 10

Toto-Lotto – Partner des Sports 11

BADISCHER SPORTBUND NORD

Deutsches Sportabzeichen ab 2013 12

Claudia Schunk ist „Trainerin des Jahres“ 2012 13

Mit Sport gegen Krebs – Aktionstag der Sportbünde 14

In Sportstätten investieren – Kostenlose Infoveranstaltung 16

Mit PFiFF in die Praxis 17

Baden TV: Vereinssport im Focus 18

Sportgeräte-Förderrichtlinien 2013 19

Ausschreibung Kooperation Schule-Verein 22

Freie Plätze bei Übungsleiterlehrgängen 24

Buchbesprechungen 27

Wissenswertes zum Vereinsmanagement 28

ARAG Sportversicherung informiert 30

Impressum 46

BADISCHE SPORTJUGEND

BSJ-Lehrgänge von April bis Juni 2013 32

SPORTKREISE 33

FACHVERBÄNDE 41

BADISCHER FUSSBALLVERBAND 47

Auch im Jahr 2013 haben Vereine wieder die Möglichkeit, Zuschüsse zur Beschaffung von Sport- und Pflegegeräten zu beantragen. Die Geräte müssen im Kalenderjahr 2013 angeschafft worden sein, Antragsschluss ist der 31. Januar 2014. Die ausführliche Ausschreibung finden Sie auf den Seiten 19 und 20. Foto: GES

EDITORIAL

Von
Heinz Janalik
Präsident des
Badischen Sportbundes
Nord

Integrität gefährdet!

Die Entwicklung des modernen Sports ist eine Erfolgsgeschichte. Seine beiden zentralen Handlungsfelder Breiten- und Spitzensport sind im gesellschaftlichen Leben etabliert und haben sich dort den Ruf erworben, viel sinnvolles bewirken zu können.

Eine solche Erfolgsbilanz lässt leicht die Tatsache aus dem Blick geraten, dass dieses Kulturgut auch zerbrechlich ist und sich immer wieder existenzbedrohenden Gefahren ausgesetzt sieht, insbesondere im Spitzen- und Profisport. Eine solche Bedrohung resultiert nicht nur aus den ständig in neuen Facetten auftauchenden Dopingbetrugsfällen. Neuerdings ist es die besorgniserregende Zunahme an Gewalt und Vandalismus in den Stadien sowie eine kriminelle Form der Wett- und Glücksspielaktivitäten, die den Spitzen- und Profisport erschüttern. Zwar beziehen sich die aktuellen alarmierenden Untersuchungserkenntnisse von Europol explizit auf den internationalen Fußball und eine dort „professionell“ agierende Wettmafia. Kürzlich ausgesprochene Spielsperren für sechs französische Spitzenhandballer oder krasse Fehlurteile bei Wettbewerben, die subjektiver Beurteilung unterliegen, signalisieren jedoch, dass eigentlich keine Sportart auf Dauer davor gefeit ist, in das schmutzige Geschäft des Wettbetrugs hineingezogen zu werden. Um aber Verbrechersyndikaten das Handwerk zu legen, reichen die Eigenkräfte des Sports nicht mehr aus. Wo Geldgier, Spielsucht und Zockermentalität ins Spiel kommen, Mafiapaten agieren und sogar international renommierte Spitzenfunktionäre das Problem zu verharmlosen suchen, wirken moralische Appelle und erzieherische Maßnahmen in unseren Vereinen und Verbänden nur noch bedingt. Auch die Sportgerichtsbarkeit stößt hier an ihre Grenzen.

In diesen Extremfällen ist die Hilfe des Staates gefragt, allerdings in einer Form, die die Autonomie des Sports nicht gefährdet. Erst dann ist die Einschaltung von Staatsanwaltschaft und international vernetzter Kriminalpolizei sinnvoll, ebenso eine spezifische Gesetzgebung. Wer jetzt noch die Liberalisierung des Wettspielmarkts fordert, eröffnet u. U. Straftätern Tür und Tor. Und selbst eine quantitativ begrenzte Lizenzvergabe als Ersatz für das bisher gut funktionierende Staatsmonopol ist nicht frei von Risiken. Eines aber ist sofort möglich, nämlich die umgehende Schließung illegaler „Zockerbuden“ und undurchsichtiger Wettbüros. Die Integrität des Sports steht auf dem Spiel!

Sport und Integration – ein

Warum sollten Sportvereine und –Verbände Integrationsarbeit machen?

Das Thema Integration rückt immer stärker in den Fokus der Öffentlichkeit. Nicht nur die Politik bemächtigt sich verstärkt dieses Begriffs, ob nun im Zusammenhang mit der Integration ausländischer Mitbürger, Menschen mit anderen religiösen Hintergründen und der Integration von Menschen mit Behinderung, wobei in diesem Zusammenhang oft der Begriff der Inklusion verwendet wird. Oder auch nur, wenn es um die Gleichstellung der Geschlechter geht. Und immer häufiger wird Integration auch im Zusammenhang mit Sport thematisiert.

Die beidseitigen Interessen sind klar und liegen auf der Hand: Integrationspolitik braucht den Sport, da dieser sich optimal eignet, um Menschen unterschiedlicher Herkunft zusammenzubringen. Für seine eigene Weiterentwicklung benötigt der Sport aber auch eine offene Auseinandersetzung mit dem Thema Integration. Nehmen wir nur das Stichwort „Demografischer Wandel“ bzw. beleuchten die Frage „Wie rekrutieren Sportvereine in den nächsten 5, 10, 20 Jahren ihre Mitglieder? Und woher wird der Sport künftig seine Ehrenamtlichen nehmen?“ Bei einem Blick auf Geburtenraten und Bevölkerungszusammensetzung wird schnell klar, Zuwanderer stellen eine wichtige Zielgruppe dar. Eine interkulturelle Öffnung des organisierten Sports ist nicht nur als Notwendigkeit zu betrachten, es ergeben sich schlicht und ergreifend auch vielfältige Chancen. Chancen, die es dem Verein und Verband erleichtern, seiner Zukunft optimistisch entgegenzusehen.

Chancen für Vereine

Anhand konkreter Beispiele aus dem Vereinsalltag zeigen der LSV und sein Programm „Integration durch Sport“ (IdS) in einer losen Folge in „SPORT in BW“ auf, welcher Mehrwert sich für Vereine und Verbände in diesem Themenfeld

Mannschaftserfolg durch Sportler verschiedener Nationen. *Foto: LSV*

bietet: Sportliche Erfolge zu erzielen (Teil 1), neue Mitglieder anzusprechen und zu gewinnen (Teil 2), neue Ehrenamtliche anzusprechen und zu gewinnen (Teil 3) sowie ihr eigenes Image zu verbessern und mehr öffentliche Anerkennung zu erhalten. Denn, so LSV-Präsident Dieter Schmidt-Volkmar: „Eine aktive Auseinandersetzung des Sports mit den Themen Integration und Interkulturelle Öffnung ist nicht nur notwendig. Vielmehr ergeben sich durch genau diese aktive Auseinandersetzung und das proaktive Handeln große Potenziale und Chancen für den organisierten Sport.“ Allerdings, so Schmidt-Volkmar weiter: „Der Sport muss sich auch selbst und aktiv um die Integration bemühen, um in einer immer vielfältiger werdenden Gesellschaft langfristig bestehen zu können“.

Einige Statistiken

Durch die Unterrepräsentanz von Menschen mit Migrationshintergrund im organisierten Sport ergibt sich nicht zuletzt auch aus leistungssportlicher Perspektive das Problem, dass der Pool zur Rekrutierung sportlicher Talente kleiner wird. Da die Geburtenrate in Deutschland allgemein sinkt, diese in Familien mit Migrationshintergrund jedoch konstant ist, gewinnt diese Personengruppe zunehmend an Bedeutung. Viele Vereine haben sich dieses Themas bereits angenommen, zumindest bereits gedanklich. Laut der letzten Sportentwicklungsberichte (2011/2012 zu 2009/2010) steht an dritter Stelle der Ziele baden-württembergischer Sportvereine: „Menschen mit Migrationshintergrund Sport ermöglichen“. Zwei Jahre zuvor rangierte dieses Ziel erst an fünfter Stelle. 33,3 Prozent (2009/2010: 30,7 Prozent) der Sportvereine im Lande sehen ihren Weiterbestand durch mindestens ein existenzielles Problem bedroht. Hauptprobleme sind die Bindung und Gewinnung von: Ehrenamtlichen Funktionsträgern (15,2 Prozent; 2009/2010: 10,5 Prozent), jugendlichen Leistungssportlern (6,8 Prozent; 2009/2010: 3,3 Prozent), Mitgliedern (6,6 Prozent; 2009/2010: 4,7 Prozent) sowie von Übungsleitern und Trainern (6,5 Prozent; 2009/2010: 5,9 Prozent).

Erfolg hat einen Migrationshintergrund

Picken wir uns ein Beispiel heraus: Warum Integrationsarbeit? Wegen

Die Straßenfußball-für-Toleranz-WM, ein toller Erfolg. *Foto: LSV*

Thema für uns?

des sportlichen Erfolgs? Warum nicht. Lassen wir einige Vereinsvertreter sprechen:

„Durch unsere gezielte Ansprache zur Gewinnung von Migranten für eine Mitgliedschaft bei uns im Verein profitieren wir auch sportlich. Ich bin mir sicher, dass wir ohne unsere Sportler mit Migrationshintergrund heute mindestens zwei Ligen tiefer spielen würden“, (Reinhold Scheible, Abteilungsleiter Volleyball, TSV Bad Saulgau).

„Wir haben seit einigen Jahren die beste Jugendmannschaft in unserem Bezirk, und das hat natürlich Auswirkungen auf die Erfolge im Erwachsenenbereich.“ Nach dem Aufstieg in die württembergische Verbandsliga: „Die meisten unserer Leistungsträger kommen aus Migrantenfamilien und haben da Ringen in unserem Verein gelernt“. (Adolf Rager, Ehrenvorsitzender des Kraftsportvereins KV ´95 Stuttgart).

Oder einige wenige Beispiele aus Stützpunktvereinen des Programms „Integration durch Sport“:

- Robert Karkusov (RSL 2000 Sandhofen-Lampertheim) belegte 2008 den 2. Platz bei den Deutschen A-Jugend-Meisterschaften im Ringen.
- Florian Thurner (Heidenheimer Sportbund): 2009 wurde er Deutscher Meister im Sambo und erzielte den 5. Platz bei der Junioren-Europameisterschaft.
- Der Ringerverein KSV Hemsbach wurde 2011 vom Nordbadischen Sportbund für seine vorbildliche Nachwuchsarbeit ausgezeichnet – mehr als die Hälfte der Kinder und Jugendlichen haben einen Migrationshintergrund.
- Der KV Stuttgart ist der erfolgreichste Verein in der Jugendwertung im Bezirk. Die Ringer haben mehrfach erste Plätze bei Baden-Württembergischen und Deutschen Meisterschaften belegt.
- Die Boxabteilung des VfL Neckargartach leistet seit Jahren eine erfolgreiche Jugendarbeit und stellt Kaderathleten auf Landes- und Bundesebene.

Möglichkeiten und gelungene Beispiele gibt es genügend, nicht zuletzt auch in den Ballsportarten wie Fußball oder Basketball oder im Turnen und vor allen Dingen der Rhythmischen Sportgymnastik. Und dies im Breiten-, Leistungs- oder Profisport.

Im letztgenannten Bereich sollte die Kraft von Symbolen sicher nicht über-, aber auch nicht unterschätzt werden. Bei den Olympischen Spielen in London trat eine kulturell äußerst gemischte Mannschaft unter dem Slogan „Wir für Deutschland“ an. Allein die 24 im Ausland geborenen Athleten stehen für 18 verschiedene Herkunftsländer. Einige von ihnen traten mitten ins Rampenlicht: An dieser Stelle sei ein Beispiel für viele genannt: Filip Adamski (siehe untenstehenden Kasten).

Joachim Spägele zusammen mit Mitarbeitern des Programms IdS

Weitere Infos:
Programm „Integration durch Sport“ des LSV Baden-Württemberg, Julia Sandmann, Tel.: 0711/28077-869, j.sandmann@lsvbw.de, www.lsvbw.de

Das selbst ernannte „Mischkind“: Filip Adamski

5 Minuten 48 Sekunden 75 Hundertstel. An diese Zeit wird sich Filip Adamski wohl sein ganzes Leben erinnern. Diese bescherte ihm und seinen Kollegen im Deutschland-Achter, dem Flaggschiff des deutschen Rudersports, die Olympische Goldmedaille in London. Nicht nur in Deutschland sorgte diese für Jubel und Anerkennung. „Von meinen Verwandten habe ich erfahren, dass sich viele Menschen über den Erfolg eines polnischstämmigen Sportlers gefreut haben.“

In Polen, genauer in Breslau, wurde Filip Adamski im Januar 1983 geboren. Mit fünf Jahren zog er nach Mannheim zu seinen einzeln vorgereisten Eltern. Dort begann er auch mit dem Rudern, wenngleich unfreiwillig, denn nach einem Schulwechsel im Halbjahr musste er feststellen: „Alle AG‘s, die Spaß versprachen, waren schon belegt, also begann ich mit Rudern“. Der Spaß stellte sich jedoch bald ein, ebenso wie die Erfolge. Nach seiner Einbürgerung im Jahr 2005 kam er 2006 zur Nationalmannschaft und gewann noch im selben Jahr seine erste Medaille bei einer Weltmeisterschaft – Silber im Vierer ohne Steuermann. Seitdem hatte er in den verschiedensten Bootsklassen Erfolg. 2009 wurde Adamski u.a. Weltmeister und Weltcup-Sieger im Ruder-Achter.

Eine Grundlage seines Erfolges war schon immer sein ausgeprägtes Teamgefühl. Durch den Sport prägte sich diese Fähigkeit weiter aus und ist bis heute eine Art treibende Kraft: „Meine Motivation kommt auf jeden Fall auch aus dem Zusammenhalt der Olympiamannschaft.“ Diese wurde im Dezember 2012 zur „Mannschaft des Jahres“ gewählt. Adamski ist jedoch nicht nur Ruderer. Neben seinem Training studiert der 30-Jährige Wirtschaftswissenschaft. Mit Mannheim und dem Ländle fühlt er sich aber immer noch eng verbunden. Bis heute startet er für die Mannheimer Rudergesellschaft Baden.

Breslau, Mannheim, Dortmund und dann der Erfolg im Deutschen „Königsboot“. Filip Adamski sieht sich als „Mischkind“. Zugehörigkeit und Heimat sind für ihn nicht an nationale Grenzen gebunden: „Ich fühle mich da heimisch, wo meine Familie und meine Freunde leben, ob das Deutschland ist, Polen oder Großbritannien.“

Gold in London für Filip Adamski.
Foto: picture-alliance

Der Mann hinter de

Joachim Jung aus Horb wurde vom Landessportverband, dem Kultusministerium und der BARMER GEK als Trainer des Jahres 2012 ausgezeichnet. Ein Porträt

Trainer sind in aller Regel diejenigen, die bei sportlichen Erfolgen eher im Hintergrund stehen. Oder, wie es der LSV-Präsident Dieter Schmidt-Volkmar im Rahmen der diesjährigen Trainerpreis-Verleihung im Stuttgarter Porsche-Museum bildlich ausdrückte: „Ein Trainer ist oftmals wie ein Bergführer, der den Weg kennt, um dessen Gefahren weiß und der genau einzuschätzen vermag, wann auch einmal eine Pause geboten ist". Joachim Jung ist einer dieser Trainer, in diesem Fall einer, der sich nicht nur auf einen Menschen, sondern seit Jahrzehnten in ganz besonderem Maße auch auf Tiere, in diesem Fall die Pferde, zu konzentrieren vermag.

Überreichung des Trainerpreises in Stuttgart: Joachim Jung (Mitte), eingerahmt von seinem Sohn Michael und Thomas Edig, dem stv. Vorstandsvorsitzenden der Porsche AG. *Foto: LSV*

Das Reiten ist Joachim Jungs Leidenschaft. Selbst hoch erfolgreich in allen Sparten der Reiterei und gekrönt mit dem goldenen Reitabzeichen für Siege in Dressur und Springen der Klasse S, war er selbst viermaliger Landesmeister in der Vielseitigkeit. Seine ersten Turniererfahrungen sammelte Jung bei Manfred Maier in Sindelfingen. Nach Abschluss der schulischen Ausbildung erfolgte die Bereiterlehre bei Udo Lange, die er 1976 erfolgreich abschloss. Ebenso wie die Reitlehrerprüfung 1980. Zwei Jahre später, vor mittlerweile 30 Jahren, eröffnete er dann in Horb-Altheim zusammen mit seiner Frau Brigitte seinen eigenen Ausbildungsbetrieb, in welchem er sich bis heute schwerpunktmäßig der Unterrichtserteilung widmet.

Michael Jung, Doppel-Olympiasieger von London. *Foto: picture-alliance*

Sohn als eigener Musterschüler

In eben diesem Jahr 1982 wurde auch sein Sohn Michael geboren, der schnell zusammen mit Felix Vogg unter vielen zu seinen Musterschülern avancierte. Auch Michael Jung wurde im elterlichen Betrieb Bereiter und legte vor drei Jahren die Meisterprüfung als Pferdewirtschaftsmeister ab. Deutsche Juniorenmeister-Titel ließen nicht lange auf sich warten, 1999 war Michael bereits Junioren-Mannschafts-Europameister, er gewann 2010 auf seinem Pferd Sam die Weltreiterspiele, wurde 2011 Europameister und zur Krönung in London Doppel-Olympiasieger im Einzel und mit der Mannschaft im Vielseitigkeitsreiten.

Und im Hintergrund stets dabei: Vater Joachim Jung. Keine Frage: Sein Anteil an den Erfolgen seines Sohnes ist riesengroß: „Diesem Mann gelingt es auf brillante Weise, Mensch und Tier – ohne die-

m Erfolg

se zu überfordern – zu sportlichen Höchstleistungen zu bringen“. So ein Auszug aus der Laudatio auf den Trainer des Jahres 2012 in Baden-Württemberg.

„Joachim Jung ist ein Trainer par excellence. Er drängt sich nicht in den Vordergrund, ist aber stets in der Lage, sein ungemeines Fachwissen zu transportieren. Er gibt seinen Reitern und Pferden die notwendige Zeit, bleibt stets sachlich und ist absolut zuverlässig, ein Vorbild an Trainer“, so LSV-Präsident Dieter Schmidt-Volkmar im Rahmen der Preisverleihung.

„Vater ist eine große Unterstützung“

Welche nicht zuletzt dadurch aufgewertet wurde, dass auch Sohn Michael nach Stuttgart mitgekommen war: „Mein Vater ist eine große Unterstützung. Nicht nur für mich, sondern alle, die bei ihm die Feinheiten des Reitens erlernt haben“, so Jung, der vor den 200 Gästen im Porsche-Museum in Ergänzung zu eingespielten Filmsequenzen von den „Goldritten“ in London einiges zu berichten und zu schwärmen wusste. Im Vordergrund Sohn mit Pferd und Medaillen, im Hintergrund Vater Joachim – Trainer des Jahres 2012.

Joachim Spägele

Eine Einheit: Pferd und Mensch.
Foto: picture-alliance

Jugendthemen im Fokus

Ständige Konferenz der Landessportjugenden tagte in Saarbrücken

Die Ständige Konferenz der Landessportjugenden hat auf ihrer Tagung in Saarbrücken den Vorsitzenden der Sportjugend Nordrhein-Westfalen, Rainer Ruth, zu ihrem neuen Sprecher gewählt. Dessen Stellvertreter wurde der Vorsitzende der Sportjugend Niedersachsen, Thomas Dyszack. Vorgänger Paul Wedeleit, ehemaliger Vorsitzender der Thüringer Sportjugend, trat aufgrund von beruflichen Veränderungen nach vierjähriger Amtszeit nicht wieder an. Auch der langjährige stellvertretende Sprecher Stefan Karrasch (Hamburger Sportjugend) kandidierte nicht mehr.

Die Delegierten der Landessportjugenden in Saarbrücken.
Foto: Becker & Bredel

Schwerpunkte der Diskussionen waren die Themen „Prävention von sexualisierter Gewalt“, „Engagementförderung“ und vor allen Dingen die „Freiwilligendienste im Sport“. Hier sorgten insbesondere die Kontingentierungen und der Umgang mit den sehr aufwändigen Antrags- und Nachweisverfahren für Gesprächsstoff. So stellte die Versammlung fest, dass über das bisher geförderte Maß hinaus eine Aufstockung von Freiwilligendienststellen im Sport notwendig sei, um den Bedarf der Sportstrukturen decken zu können. Zum Thema Jugendarbeit und Sport an der Schnittstelle zwischen Schulen und Vereinen diskutierten die Teilnehmer vor dem Hintergrund der Veränderungen an den Schulen im Zusammenhang mit der Verkürzung von Schullaufbahnzeiten (G8/G9). Bzgl. „Organisation der jugendverbandlichen Arbeit“ beschloss die Konferenz, den Vorstand der Deutschen Sportjugend zu bitten, das Thema Jugendhilfe und die jugendverbandliche Arbeit wieder stärker in den Fokus zu rücken und hierzu möglicherweise einen Austausch gemeinsam mit den Vertretern der anderen Mitgliedsorganisationen zu organisieren.

Zur Jahreskonferenz nach Saarbrücken waren die Vorsitzenden und die Jugendsekretäre/Geschäftsführer aller Landessportjugenden angereist. Für Baden-Württemberg nahmen Stefan Zyprian und Bernd Röber teil.

dsj/B.Röber

Große Sterne verliehen

Bundespräsident Joachim Gauck ehrte in Berlin den württembergischen Vertreter FSV Denkingen und die SG Köndringen-Teningen aus Baden

Der SV Eintracht von 1898 e.V. Hannover hat den mit 10.000 Euro dotierten „Großen Stern des Sports" in Gold 2012 des Deutschen Olympischen Sportbundes (DOSB) und der Volksbanken und Raiffeisenbanken verliehen bekommen. Bundespräsident Joachim Gauck, DOSB-Präsident Thomas Bach und der Präsident des Bundesverbandes der Deutschen Volksbanken und Raiffeisenbanken (BVR), Uwe Fröhlich, übergaben diesen sowie 17 weitere Preise in Anwesenheit von LSV-Präsident Dieter Schmidt-Volkmar in der DZ BANK am Brandenburger Tor in Berlin.

Stolz auf den Preis: Rupert Lehnhardt vom FSV Denkingen und Alois Schanz von der Volksbank Rottweil eG, zusammen mit Bundespräsident Joachim Gauck, DOSB-Präsident Dr. Thomas Bach und Uwe Fröhlich vom BVR (von li.). *Foto: Bienert/DOSB*

Tolle Plätze belegten aus baden-württembergischer Sicht der FSV Denkingen und die SG Köndringen-Teningen, die zu ihren Preisen, die sie bereits auf der bronzenen und silbernen Ebene erhalten hatten, noch einmal einen Scheck über jeweils 1.000 Euro entgegennehmen durften. Vor zwei Jahren wurde das Karate-Team Reutlingen gar Erster dieses bundesdeutschen Vereinswettbewerbs.

Joachim Gauck zeigte sich beeindruckt von den vielfältigen Angeboten der Vereine: „Fast neun Millionen Menschen engagieren sich bei uns ehrenamtlich in Sportvereinen. Sie tragen wesentlich dazu bei, wichtige soziale Werte zu vermitteln, die unsere Gesellschaft zusammenhalten", so der Bundespräsident. „Die Auszeichnung ‚Sterne des Sports' steht für die große Vielfalt des Sports und die Bereitschaft der Vereine, gesellschaftliche Verantwortung zu übernehmen", sagte DOSB-Präsident Thomas Bach: „Diese Verantwortung wird in unseren Sportvereinen Tag für Tag durch ehrenamtlich tätige Menschen mit großem Engagement gelebt." BVR-Präsident Uwe Fröhlich lobte ebenfalls den Einsatz der Vereine: „Alle Vereine, die den Sprung ins Bundesfinale geschafft haben, beweisen, dass der Gedanke, vor Ort füreinander da zu sein, noch immer modern und aktuell ist. Als regional verankerte und von Sozialreformern gegründete genossenschaftliche Kreditinstitute freuen wir uns, diese Form des bürgerschaftlichen Engagements vor Ort mit den ‚Sternen des Sports' unterstützen zu können."

Glückwünsche für Köndringens Vereinsvorsitzenden Markus Keune und Karl-Heinz Dreher von der Volksbank Breisgau-Nord eG. *Foto: Bienert/DOSB*

Der FSV Denkingen überzeugte die Jury durch sein bereits seit 45 Jahren stattfindendes Klippeneck-Zeltlager. Für jeweils 650 jugendliche Fußballer sind diese vier Tage am Rande der Schwäbischen Alb ein absolutes Highlight. „Da oben gibt es keine Steckdose für das Computerspiel. Die sanitären Anlagen sind auf das nötigste begrenzt, und man muss sparsam mit dem Wasser umgehen. Diese neue Sicht wollen wir den Kindern vermitteln", so der Vereinsvorsitzende Rupert Lehnhardt.

Bei der nördlich von Freiburg gelegenen SG Köndringen-Teningen wurde die Abteilung SpoFunnies 2003 mit dem Ziel gegründet, Kinder von der Straße zu holen und sinnvoll zu beschäftigen. Der heutige Abteilungsleiter und Sportpädagoge Robert Korb schrieb damals gerade an seiner Diplomarbeit und brachte seine Erfahrungen mit ein. Auch in diesem Verein gilt es, durch verschiedentliche Projekte Sozialkompetenzen zu erlernen.

Drei Ebenen

Die geehrten Vereine hatten sich in dem dreistufigen Wettbewerb zuvor auf der Lokal- und Landesebene durchgesetzt und erhielten bereits die „Großen Sterne des Sports" in Bronze und Silber. Insgesamt reichten bundesweit über 2.500 Sportvereine ihre Bewerbungen bei den Volksbanken und Raiffeisenbanken ein. Der Wettbewerb umfasst zehn Kategorien des Engagements von Gesundheits-, Umwelt- und Klimaschutzmaßnahmen über Angebote für Kinder, Jugendliche, Familien und Senioren bis zur Förderung der Leistungsmotivation.

Joachim Spägele

Weitere Infos:
www.sterne-des-sports.de

„Sterne des Sports“ 2013 gesucht

Neue Ausschreibung läuft. Alle Vereine sollten ihre Volksbank bitten, an diesem interessanten Wettbewerb teilzunehmen

Ist auch Ihr Verein ein „Stern des Sports“? Bewerben können sich für diesen Wettbewerb ab sofort wieder alle Sportvereine, die sich in besonderem Maße für gesellschaftlich bedeutsame Aufgaben in den Kategorien Kinder und Jugend, Familie, Senioren, Gesundheit und Prävention, Integration, Ehrenamtsförderung, Gleichstellung von Männern und Frauen, Vereinsmanagement, Umweltschutz sowie Leistungsmotivation engagieren.

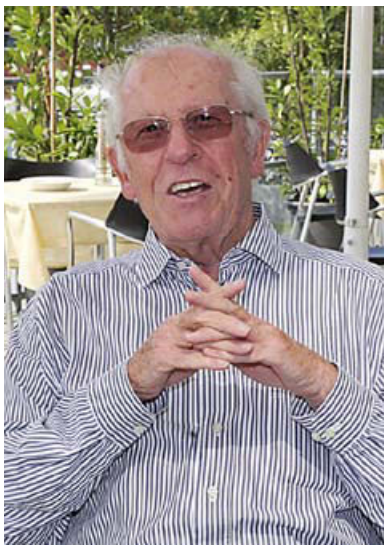
Die „Sterne des Sports“ gibt es in drei Stufen. Auf der regionalen Ebene der einzelnen Volksbanken sind es die „Sterne des Sports“ in Bronze, der jeweilige Sieger erhält den „Großen Stern des Sports“ in Bronze. Dann folgt auf der Landesebene der „Stern des Sports“ in Silber, für den sich alle regionalen Träger des „Großen Sterns“ in Bronze qualifizieren.
Und in der dritten Runde wird mit dem „Großen Stern des Sports“ in Gold der Bundessieger ermittelt. „Die Auszeichnung spiegelt die große Vielfalt des Sports und die Bereitschaft der Vereine wider, gesellschaftliche Verantwortung zu übernehmen“, so der Präsident des Deutschen Olympischen Sportbundes, Dr. Thomas Bach. Mit der Übergabe des „Großen Stern des Sports“ in Gold durch Bundespräsident Joachim Gauck wurde der Auszeichnung im Januar 2013 in Berlin natürlich eine besondere Wertschätzung zuteil.
Bewerbungsunterlagen sind im Internet unter www.sterne-des-sports.de herunterzuladen. Voraussetzung ist allerdings, dass sich eine örtliche Volksbank bereiterklärt, die Ausrichtung zu übernehmen. Sollte dies nicht der Fall sein, können sich Vereine auch direkt bei ihrem jeweiligen Sportbund erkundigen. Also denn – fragen Sie Ihre Volksbank vor Ort oder fordern Sie diese auf, auch teilzunehmen.

Joachim Spägele

Weitere Infos:
www.sterne-des-sports.de

Helmut Eckert verstorben

Ehemaliger WLSB-Vizepräsident wurde 81 Jahre alt



Im Alter von 81 Jahren verstarb Anfang Februar Helmut Eckert aus Nagold. Sein ganzes Leben stellte dieser in den Dienst des Sports. Bereits im Jahre 1959 war der Lehrer Helmut Eckert als Abteilungsleiter und Übungsleiter tätig. Von 1969 bis 1991 leitete er den Sportkreis Calw, bereits 1975 wurde er zum Vizepräsidenten für Breiten- und Freizeitsport im Württembergischen Landessportbund gewählt. Außerdem war Eckert in zahlreichen Kommissionen, Ausschüssen und Gremien des WLSB und LSV aktiv. Zudem übernahm er 1996 für ein Jahr kommissarisch das Amt des WLSB-Präsidenten. „Seine offene und freundliche Art, seine Kompetenz und sein kluger Rat haben dem Sport in Württemberg stets gut getan und diesen in seiner Entwicklung wesentlich mitgeprägt“, so WLSB-Präsident Klaus Tappeser in einem Nachruf auf den Verstorbenen.

Jugendfestival in Rumänien

Im rumänischen Brasov fand im Februar das „European Youth Olympic Winter Festival“ (EYOWF) statt. Aus Baden-Württemberg nahmen vier Jugendliche teil: Adrian Schuler (WSG Schluchsee) im Skilanglauf, Anna Rupprecht (SC Degenfeld) und Carina Wursthorn (SZ Breitnau) im Skisprung sowie Jan Fodor (SC Schönwald) im Snowboard.

BRASOV 2013 EUROPEAN YOUTH OLYMPIC • WINTER FESTIVAL

Frauen tagen

Vollversammlung findet am 9. März in Schöneck statt

Die Frauenvollversammlung des Landessportverbandes Baden-Württemberg findet am Samstag, 9. März in der Sportschule in Schöneck statt. Die Veranstaltung beginnt um 11 Uhr und wird laut Tagesordnung gegen 17 Uhr enden. Im Mittelpunkt der Tagung stehen diverse Referate, mittags ab 14 Uhr im Delegiertenteil dann Neuwahlen.

„Offenes Ohr für die Anlieg

SPORT in BW-Serie: Sportpolitische Sprecher der Landtagsfraktionen – Teil 3: Viktoria Schmid von der CDU

Wenn es um Sportpolitik im Lande geht, wird viel gesprochen mit und über den Ministerpräsidenten und den zuständigen Minister. Doch eher im Hintergrund des Geschehens agieren drei Frauen und ein Mann, die in ihren Fraktionen Sprecher für den Bereich Sport sind. Dieses Quartett der offiziellen „Sportpolitischen Sprecher der Landtagsfraktionen" stellt SPORT in BW in loser Folge vor. Nach Dr. Timm Kern von der FDP und Sabine Wölfle von der SPD folgt nun Viktoria Schmid von der CDU:

Die vier sportpolitischen Sprecherinnen und Sprecher haben eines gemeinsam: Sie sind allesamt 2011 erstmals in den baden-württembergischen Landtag gewählt worden. Timm Kern, Sabine Wölfle und auch Viktoria Schmid ist zudem gemein, dass sie alle zwar Sprecher ihrer Fraktion für den Sport, jedoch nicht Mitglied eines Sportvereins sind. „Das ist sicher eher dem Zufall geschuldet, denn ich war früher Vereinsmitglied, bin heute noch sportlich aktiv, und alle drei Kinder sind begeisterte Sportler: Unser 18-jähriger Sohn kickt in der A-Jugend, die ältere Tochter ist Tänzerin und die jüngste turnt und spielt Faustball", so Schmid, die in Niefern-Öschelbronn wohnt und Abgeordnete des Wahlkreises Enz ist. Geboren wurde die heute 44-Jährige in Bühl/Baden, zog dann aber mit ihren Eltern recht bald nach Pforzheim um, ist von Beruf Reiseverkehrskauffrau und arbeitete zuletzt mehrere Jahre als Sportjournalistin.

Durch Vater politisch geprägt

„Politisch interessiert war ich schon immer, nicht zuletzt natürlich auch geprägt durch meinen Vater Lutz Stavenhagen", so Schmid. Dieser war in den achtziger Jahren Staatsminister im Auswärtigen Amt und im Kanzleramt. „Da hat man die schönen, aber auch die weniger schönen Seiten der Politik kennengelernt. Ich selbst war dann im Gemeinderat in Niefern tätig, bin im Bezirksvorstand der CDU und habe mich schließlich vor zwei Jahren um die Nachfolge des Abgeordneten Scheuermann beworben, der nach 23 Jahren aus dem Landtag ausschied". Zwei Männer stach sie quasi aus dem Feld, wurde dann Abgeordnete genau zu dem Zeitpunkt, da die CDU erstmals ihre Regierungsverantwortung einbüßte. „Das ist nun einmal so, ich hätte mir das auch anders gewünscht, wenngleich man als Neuling so viel lernen muss, dass man getrost sagen kann: Auch Oppositionsarbeit bietet Chancen". Denn Viktoria Schmid ist nicht nur sportpolitische Sprecherin ihrer Fraktion, sondern wurde als „Neuling" auch sogleich Stellvertretende Vorsitzende des Ausschusses für Kultus, Jugend und Sport.

Viktoria Schmid
Foto: privat

„Und somit bin ich sehr oft mit sportpolitischen Themen befasst und darf auch gerne sagen, dass ich die Aktivitäten des LSV und der Sportbünde sehr schätze. Hier wird eine wirklich gute und ehrliche Lobbyarbeit betrieben". Stolz ist Schmid durchaus auf den mit der alten Regierung geschlossenen Solidarpakt II, „wenngleich ich es nicht verstehe, dass die Regierung trotz gestiegener Steuereinnahmen die 12 Mio. Euro für den Kommunalen Investitionsfonds noch immer nicht erhöhen will. Dies ist dringend geboten".

Probleme für die Vereine sieht Schmid insbesondere im Bereich der Vereinbarkeit des Sports mit der Ganztagesschule: „Diese ist nicht zu verhindern und ist von uns auch gewollt, wo immer diese vor Ort gewünscht ist. Allerdings muss die Landesregierung hier nun im Zusammenspiel mit dem Sport aktiver werden. Ich bin jedoch sicher, dass der neue Minister Stoch dieses Problem schneller und offensiver angehen wird als seine Vorgängerin. Ich habe ihn als jemanden kennengelernt, der hier sicherlich sehr schnell den Kontakt zum organisierten Sport suchen wird".

Partnerbetriebe des Sports sehr wichtig

Ein Thema, das Viktoria Schmid und ihre Fraktion auch nicht aus den Augen verlieren will, ist die Förderung des Leistungssports im Land. „Dieser liegt beim LSV in guten Händen, vor allen Dingen aber sollte der Bereich Partnerbetriebe des Sports forciert werden. Ich kann mich durchaus auch mit dem Wunsch des Sports anfreunden, dass kommunale Einrichtungen oder zum Beispiel Landratsämter stärker als bisher Ausbildungs- und Arbeitsplätze zur Verfügung stel-

gen des Sports“

len. Dies wäre immens wichtig. Aber auch der Leistungssport an den Schulen sollte möglich sein. Es sollte viel mehr sportliche Zweige an Schulen geben, warum nicht auch an Realschulen.“

Ein Thema, das sie auch vordringlich behandelt sehen möchte, ist das Problem Gewalt in Stadien und Wettmittelbetrug. „Aufgrund der jüngsten Vorkommnisse sehen wir, wie es werden kann, wenn wir den Wettmittelmarkt weiter öffnen. Und ich sehe dies nicht nur aus monetärer Sicht in Bezug auf den Wettmittelfonds des Landes, aus dem sich letztlich ja der Sporthaushalt des Landes hauptsächlich finanziert. Wir müssen hier höllisch aufpassen und dürfen nicht alles liberalisieren“. Dass sich der LSV des Themas „Integration durch Sport“ verstärkt annimmt, findet Schmid vorbildlich, allerdings sollte der Sport nicht mit zu vielen Dingen überfrachtet werden. „Der Sport ist keine Reparaturwerkstatt. Dort, wo diese Themen dem Sport und seinen Vereinen helfen, prima. Aber bitte überfordert den Sportverein nicht“, so Schmid, die, wenn es um Wünsche geht, vor allen Dingen den hat, dass der Sport in kommunalen Gremien eine größere Rolle spielen sollte: „Die Vereinsarbeit wird in jeder Gemeinde gelobt. Eine richtige Lobby fehlt den Vereinen dann in vielen Gemeinderäten aber doch“, so die Abgeordnete, die offen bekennt: „Mir macht die Arbeit im Landtag Freude, auch in der Opposition kann man so manches anstoßen. Ganz sicher werde ich auch in der Zukunft für alle berechtigten Anliegen des organisierten Sports stets ein offenes Ohr haben.“

Joachim Spägele

Hat Ahnung vom Sport, auch in der Praxis: Viktoria Schmid.
Foto: privat

Serie:
In der nächsten Ausgabe folgt dann noch ein Gespräch mit Petra Häffner von der Fraktion der Grünen.

Dank Toto-Lotto!

Neues Vereinsheim für die TSG Germania Dossenheim

Bereits im Juli 2006 wurde anlässlich der Mitgliederversammlung der Grundstein für ein neues Vereinsheim gelegt. Das höchste Entscheidungsgremium der TSG Germania Dossenheim hatte entschieden, dass der mit dem Verkauf des mittlerweile in die Jahre gekommenen Waldfriedenareals erzielte Verkaufserlös als Eigenkapital in die Finanzierung eines neuen Vereinsheims gesteckt werden sollte. Mehr als 18 Monate gingen dann aber ins Land, bis das erforderliche Eigenkapital in greifbarer Nähe war und die konkreten Planungen beginnen konnten.

Gemeinsam mit der Heimatgemeinde wurde die Möglichkeit eines Neubaus in unmittelbarer Nähe der Tennishalle ausgelotet und ein entsprechendes Flurstück für das Bauvorhaben festgelegt. Anschließend wurde ein vereinsinterner Bauausschuss gegründet, in welchem alle Abteilungen des Vereins vertreten waren. Schließlich ging es um die neue Heimat aller Mitglieder der TSG Germania.

Das neue Vereinsheim der TSG Dossenheim.
Foto: privat

Nach vielen gemeinsamen Sitzungen wurde dann Anfang 2008 ein dem Verein verbundenes Architekturbüro mit der planerischen Umsetzung der bis dahin gesammelten Ideen und Vorschläge beauftragt. Damit war das Präsidium in der Lage, den Mitgliedern im Oktober desselben Jahres das gesamte Bauvorhaben mit allen Facetten vorzustellen. Nach dem positiven Votum der MV konnte noch Ende 2008 mit den Aushubarbeiten begonnen werden. Dank einer guten Eigenkapitalausstattung und vor allem der Zuschüsse des Badischen Sportbundes Nord konnte die Fertigstellung des Vereinshauses nach neuesten energetischen Erkenntnissen zügig vorangetrieben werden. Insgesamt hat der BSB Nord das Bauvorhaben mit 100.710 Euro aus Geldern des Wettmittelfonds des Landes gefördert.

Nach knapp zwölf Monaten Bauzeit wurde das neue Vereinsheim mit einem „Tag der offenen Tür“ schließlich seiner Verwendung übergeben. Mit einer neuen Geschäftsstelle inklusive Schulungsräumen, einem Multifunktionsraum und einem Gymnastikraum war somit die neue Heimat und damit eine Anlaufstelle für alle Mitglieder des Vereins geboren. Neue Umkleiden und sanitäre Anlagen, direkte Zugänge zur vereinseigenen Tennishalle und die neue Vereinsgaststätte runden das gelungene Bauprojekt ab.

Sport im Verein ist eben besser – dank Toto-Lotto und dem Wettmittelfonds des Landes.

Deutsches Sportabzeichen ab 2013

Info-Veranstaltungen für Prüfer stoßen auf regen Zuspruch

Anlässlich des 100-jährigen Jubiläums des Deutschen Sportabzeichens in diesem Jahr hat sich der Fitnessorden einer umfassenden Modernisierung unterzogen. Die ersten Informationsveranstaltungen in den einzelnen Sportkreisen haben bereits stattgefunden und fanden bei den Prüfern mit bis zu 120 Teilnehmern regen Zuspruch. Diese wurden bzw. werden von den Sportkreisen direkt eingeladen. Die nächsten Termine stehen in den Sportkreisen Mannheim (9. März), Bruchsal (16. März) und Karlsruhe (23. März) an.

Die Reform ist gekennzeichnet durch zentrale Eckpunkte im Leistungskatalog:

Orientierung an den motorischen Grundfähigkeiten:
- Ausdauer
- Schnelligkeit
- Kraft
- Koordination

Die vier Kernsportarten Leichtathletik, Schwimmen, Gerätturnen und Radfahren prüfen die oben genannten Grundfähigkeiten.

Ein Schwimmnachweis ist notwendige Voraussetzung für den Erwerb des Deutschen Sportabzeichens.
Für diesen Nachweis gibt es folgende zwei Auswahlmöglichkeiten:
1. Das Ablegen einer Schwimmdisziplin aus den Disziplingruppen Ausdauer oder Schnelligkeit
2. die Vorlage eines Schwimmnachweises, der bei den Erwachsenen 5 Jahre gültig und im Jugendbereich einmalig zu erbringen ist. (Deutsche Jugendschwimmabzeichen in Gold oder der Deutsche Rettungsschwimmpass der DLRG ab Bronze).

Drei Leistungsstufen (Gold, Silber, Bronze).
Die in Bronze, Silber oder Gold erbrachten Leistungen werden mit Punkten bewertet (Bronze = 1 Punkt, Silber = 2 Punkte, Gold = 3 Punkte). Um das Sportabzeichen zu erwerben, müssen 4 Leistungen (eine Disziplin pro Gruppe) mindestens in Bronze erbracht werden.

Fachverbände haben die Möglichkeit, sich über eigene Verbandsabzeichen am Sportabzeichen zu beteiligen.
Verbandsabzeichen in den Disziplingruppen Ausdauer und Koordination werden grundsätzlich auf Stufe Gold für das Deutsche Sportabzeichen anerkannt. In den Disziplingruppen Kraft und Schnelligkeit gibt es momentan noch keine anerkannten Verbandsabzeichen.

Neue Altersklassen
Der Jugendbereich wurde um die Altersklasse 6/7-Jährige erweitert, aus „ab 80“ wird jetzt 80 – 84, 85 – 89 und ab 90. Die 12- und 13-Jährigen befinden sich ab sofort in einer Altersklasse, dagegen wurden die Erwachsenen von 20 – 39 neu eingeteilt: 20 – 24, 25 – 29, 30 – 34 und 35 – 39.

Alle bisher erworbenen Sportabzeichen behalten ihre Gültigkeit.
Im Erwachsenenbereich werden sie für den Erwerb von „Sportabzeichen mit Zahl“ anerkannt.

Für das Deutsche Sportabzeichen für Kinder und Jugendliche wird kein Abzeichen mit Zahl mehr verliehen.

@ **Weitere Infos finden Sie unter:**
www.deutsches-sportabzeichen.de

Über 80 Prüferinnen und Prüfer informierten sich bei der Veranstaltung in Heidelberg.

Die neuen Sportabzeichenbedingungen sorgten für angeregte Diskussionen – wie hier in Buchen-Hettingen.

Claudia Schunk ist „Trainerin des Jahres“ 2012

Auszeichnung beim Trainerpreis von LSV, MKJS und BARMER GEK

Zum 17. Mal hat der Landessportverband Baden-Württemberg (LSV) zusammen mit seinen Partnern BARMER GEK und dem Ministerium für Kultus, Jugend und Sport Baden-Württemberg Anfang des Jahres den „Trainerpreis Baden-Württemberg“ vergeben (ausführlicher Bericht von der Preisverleihung in der letzten Ausgabe). Mit der Auszeichnung werden Jahr für Jahr Trainerinnen und Trainer prämiert, die durch herausragende Leistungen, außergewöhnliche sportliche Erfolge ihrer Athleten sowie besondere pädagogische Fähigkeiten auf sich aufmerksam gemacht haben. Insgesamt wurden für das Jahr 2012 sechs Preise in verschiedenen Kategorien vergeben. Unter den Preisträgern sind auch zwei Trainerinnen aus dem Bereich des Badischen Sportbundes Nord, die wir Ihnen heute und in der nächsten Ausgabe vorstellen wollen. Den Anfang macht Claudia Schunk, die als „Trainerin des Jahres 2012“ ausgezeichnet wurde.

Die aus Worms stammende und an der Uni Mainz als Diplomsportlehrerin ausgebildete Claudia Schunk ist seit 2006 hauptberufliche Landestrainerin beim Badischen Turner-Bund und am LLZ in Mannheim tätig, wo sie auch die Turnerinnen der TG Mannheim trainiert. Insgesamt betreut sie 25 Nachwuchsathletinnen, davon neun Bundeskader-Turnerinnen. Mitverantwortlich für deren Erfolge ist sicherlich das Ganztagsschulkonzept mit Teilzeitinternat, das Claudia Schunk in Mannheim verfolgt.

Bei der Auszeichnungsfeier in Stuttgart überreichte BSB-Präsident Heinz Janalik den „Trainerpreis Baden-Württemberg“ an Claudia Schunk.
Die Laudatio hielt ihre Schülerin und Olympiateilnehmerin Elisabeth Seitz.
Foto: LSV

Eine ihrer Schülerinnen ist Elisabeth Seitz, die bei den Olympischen Spielen in London mit mehreren guten Platzierungen überrascht hatte und die bei der Preisverleihung in Stuttgart Laudatio die Laudatio auf ihre Trainerin hielt:
„Im Jahr 2006 trat meine heutige Trainerin unter teils widrigen Bedingungen die Nachfolge meines im vergangenen Jahr leider verstorbenen Trainers, Bozo Krog, bei der TG Mannheim an. Die vorgefundenen Gegebenheiten sah sie als Herausforderung an und begegnete ihnen mit den Eigenschaften, die sie besonders auszeichnen: Ehrgeiz, Durchsetzungsvermögen, Zielorientiertheit, Unbeirrbarkeit und höchste Fachkompetenz. Im Klartext hieß das: Die mühselige Beschaffung von Geldmitteln für neue Geräte, den Ausbau eines Teilzeitinternates sowie die Intensivierung des Dialoges zwischen Verbänden, mit dem Olympiastützpunkt, der Stadt Mannheim und dem Verein. Dazu kamen die Umstrukturierung der Trainingspläne, die Anpassung an neuste Trainingsmethoden und vieles mehr. Dadurch hat sie es geschafft uns Mannheimer Turnerinnen zu den besttrainierten und bestplatzierten zu machen. Besttrainiert und bestplatziert bedeutet allein für 2012:

- Mehrere Podestplätze mit der Mannschaft und in der Einzelwertung auf Landesebene,
- insgesamt acht Gold-, zwei Silber- und drei Bronzemedaillen bei Deutschen Meisterschaften,
- darüber hinaus Medaillen bei Länderkämpfen, ein Weltcup-Sieg, 2 Silbermedaillen bei Weltcups,
- und nicht zu vergessen der Gewinn des Vizeeuropameistertitels im Jahr 2011 im Mehrkampf – ein bisher einmaliger Erfolg für den deutschen Frauenturnsport.

Rebecca Matzon beim Jägersalto am Barren.

Besttrainiert und bestplatziert bedeutet aber auch – und das ist der bislang größte Erfolg meiner Trainerin – zwei Finalplatzierungen bei ihren ersten Olympischen Spielen 2012 in London, ein zehnter Platz im Mehrkampffinale und ein sechster Platz der besten Acht im Stufenbarrenbarrenfinale.
Ich freue mich, dass die Leistungen meiner Trainerin von der Öffentlichkeit wahrgenommen und honoriert werden und gratuliere ihr, verbunden mit meinem persönlichen Dank, ganz herzlich.“

Die Turnerinnen der TG Mannheim bei den Deutschen Jugendmeisterschaften – zusammen mit den Trainerinnen Claudia Schunk und Ines Jung (re.) sowie den Kampfrichterinnen Petra Umminger und Selina Röhrl (li.).
Fotos: TG Mannheim

Mit Sport gegen Krebs

Über 30 Vereine beteiligten sich am landesweiten Aktionstag der Sportbünde in Baden-Württemberg

Am Montag, den 4. Februar war Weltkrebstag! Aus diesem Anlass hatten die drei Sportbünde in Baden-Württemberg zusammen mit dem Krebsverband und dem Sozialministerium Baden-Württemberg am Samstag und Sonntag ein landesweites Aktionswochenende „Sport gegen Krebs“ ins Leben gerufen. Zum Mitmachen waren alle die Sportvereine aufgerufen, die eine Gruppe „Sport in der Krebsnachsorge“ in ihrem Angebot haben. Das Aktionswochenende bot nun die Chance, dieses Angebot in der Öffentlichkeit weiter bekannt zu machen. Insgesamt beteiligten sich über 30 Sportvereine aus ganz Baden-Württemberg an dem Projekt.

Auftakt mit Ministerin Altpeter bei Sportvereinigung Feuerbach

Die Auftaktveranstaltung fand in Stuttgart im Fitness- und Gesundheitszentrum „Vitadrom“ der Sportvereinigung Feuerbach statt. Auf dem Programm standen mehrere Vorträge von Fachärzten und namhaften Experten, Erfahrungsberichte Betroffener und Mitmachangebote zum Ausprobieren, komplettiert mit einer eindrucksvollen Ausstellung von Portraits Krebskranker und einem imposanten begehbaren Darmmodell.

Baden-Württembergs Sozialministerin und Schirmherrin Katrin Altpeter betonte, dass die Aktionstage eine gute Sache seien und „Sport gegen Krebs“ weiter vorangebracht werden müsse, weil viele wissenschaftliche Studien die positive Wirkung des Sports bei Krebserkrankten bestätigen. „Ich freue mich deshalb sehr, ihnen heute mitteilen zu können, dass dieser Aktionstag mit 10.000 Euro vom Land unterstützt wird“.

Die Mediziner und Wissenschaftler waren sich an diesem Tag einig: mit Sport und Bewegung können sowohl in der Prävention und Therapie als auch in der Nachsorge positive Effekte erzielt werden – das belegen mittlerweile verschiedene Studien und Untersuchungen. Mit Vorträgen und Statements waren in Feuerbach dabei: Professorin Karin Steindorf vom Deutschen Krebsforschungszentrum, Professor Walter Aulitzky vom Stuttgarter Robert-Bosch-Krankenhaus, Dr. Freerk Baumann von der Sporthochschule Köln, Dr. Jan Schleicher vom Katharinenhospital sowie Prof. Martin Huonker, Ärztlicher Direktor der Federseeklinik Bad Buchau und WLSB-Landessportbundarzt, der die Veranstaltung moderierte. Darüber hinaus gab es Mitmachangebote und Erfahrungsberichte von Betroffenen.

GuS und GdB präsentierten sich am NCT in Heidelberg

Die gleichen Erkenntnisse wie in Stuttgart wurden auch bei der Veranstaltung in Heidelberg vermittelt, und zwar von Dr. Joachim Wiskemann, Sportwissenschaftler am Nationalen Centrum für Tumorerkrankungen (NCT). Hier präsentierten die Heidelberger Sportvereine „Gesundheitssport und Sporttherapie“ (GuS) und Gesundheit durch Bewegung (GdB), Abteilung VISION vor ca. 70 Besuchern ihre Sportangebote für Krebspatienten.

Anschauungsunterricht und zahlreiche Informationen gab es in einem begehbaren Darmmodell. *Foto: WLSB*

Am Anfang der vierstündigen Veranstaltung stand ein Vortrag von Dr. Wiskemann, der aufzeigte, wie und wo Sport bei einer Krebserkrankung helfen kann. Wissenschaftliche Untersuchungen haben ergeben, dass körperliche Aktivität auch präventiv wirksam ist und das Risiko, an Krebs zu erkranken, senken kann, was das Risiko per se allerdings nicht ausschließt – auch Sportler können Krebs bekommen! Darüber hinaus zeigen andere Studien und Beobachtungen, dass die Sterblichkeitsrate z.B. bei Brustkrebspatientinnen um nahezu die Hälfte geringer ist, wenn diese sportlich aktiv sind. Das gilt auch für andere Krebsarten, wobei der Prozentsatz etwas differiert. Sport ist laut Dr. Wiskemann darüber hinaus auch sehr hilfreich, um sich aus der passiven Behandlungssituation zu befreien und wieder selbst aktiv zu werden. Letztendlich habe man am NCT das Ziel, Reha-Sport als therapiebegleitendes Angebot fest zu installieren. Zurzeit laufen am NCT verschiedene Studien, z.B. zu Krafttraining bei Brustkrebs, zu sportlichem Training bei Blutkrebs sowie zur Steigerung der Motivation für körperliche Betätigung. Im Anschluss an die Studien können die Teilnehmer – und natürlich auch alle anderen Patienten – im Verein „Gesundheit durch Bewegung“, der am NCT angesiedelt ist, an verschiedensten Bewegungsprogrammen teilnehmen. „VISION“ heißt die Abteilung (= Vereinsabteilung für integrative Sporttherapie in der onkologischen Nachsorge), in der neben Krafttraining und Ausdauerprogrammen wie Nordic Walking und Lauftreffs auch Rudern, Entspannungseinheiten und Spezialgruppen für Patienten mit Polyneuropathie angeboten werden. Den zweiten Heidelberger Verein, den „Verein für Gesundheitssport und Sporttherapie“ (GuS) stellte die

Sozialministerin und Schirmherrin Katrin Altpeter lobte den Aktionstag und betonte, dass das Land das Projekt gerne unterstützt habe. *Foto: WLSB*

Ärztin und Sportwissenschaftlerin Dr. Antje Reinhardt vor, die hier seit über 25 Jahren eine Gruppe „Sport in er Krebsnachsorge“ leitet – im Übrigen die erste in ganz Baden-Württemberg. Das Angebot des GuS variiert zwischen Gymnastik, Training mit kleinen Trampolins, Elementen aus Qui-Gong und Yoga, Nordic Walking sowie Angeboten im Wasser. Dazu gibt es noch gemeinsame Unternehmungen in der Gruppe. Antje Reinhardt gab schließlich auch einige Beispiele von Patientinnen, denen es mit Sport ausgesprochen gut geht. Zuvor hatte sie den Werdegang und die Schwierigkeiten bei der Akzeptanz von Sport für Krebspatienten skizziert. Vor 25 Jahren riet die Ärzteschaft mehrheitlich davon ab, bei oder nach einer Krebserkrankung Sport zu treiben. Ein Einblick in die Praxis durch kurze Mitmachangebote mit anschließendem Erfahrungsaustausch zwischen Besuchern, Kursteilnehmern und Experten komplettierten schließlich die abwechslungsreiche und informative Veranstaltung.

Von Tauberbischofsheim bis Bretten

Außer den beiden Heidelbergern waren natürlich noch weitere Vereine beim Aktionstag dabei (siehe Kasten). Beim **TSV Tauberbischofsheim** gab es zwei ärztliche Vorträge (Dr. Zapf und Dr. Hartung), in denen die positiven Wirkungen von Sport aufgezeigt wurden, die örtliche Selbsthilfegruppe stellte ihre Arbeit vor, Sylvia Hofmann, Pädagogin vom Sozialdienst des Bad Mergentheimer Caritas-Krankenhauses, erläuterte die sozialen Rechte von Krebspatientinnen und schließlich gab es eine Praxisdemonstration der bestehenden Reha-Sportgruppe

mit der Übungsleiterin Ruth Neckermann.
In **Edingen** beim dortigen **Turnverein** eröffnete der Gynäkologe Dr. Peitz mit seinem Vortrag „Sport und Bewegung nach Krebs – ein Plus für Körper und Seele“ den Aktionstag. Danach gab es ein Mitmachangebot, bei dem die Teilnehmer/innen an sieben Stationen unter Anleitung der TV-Übungsleiterinnen um Kursleiterin Erika Urich verschiedene Bewegungsformen tes-

Theorie und Praxis in einem: Die Referenten integrierten in ihre Vorträge kurze Bewegungspausen.

ten konnten, was allen sehr viel Spaß gemacht hat. Schließlich stellte Physiotherapeutin Sylvia Hämmel verschiedene Entspannungsmethoden vor, von denen einige gleich ausprobiert und getestet werden konnten bevor es zum Abschluss bei Kaffee und Kuchen noch Zeit für Fragen und Gespräche gab.

Dr. Antje Reinhardt und Dr. Joachim Wiskemann informierten in Heidelberg über verschiedene Studien am NCT und über die Angebote von zwei Sportvereinen.

Beim **TV Bretten** eröffnete Oberbürgermeister Martin Wolff, der die Schirmherrschaft für den Aktionstag übernommen hatte, die Veranstaltung. Eine Fülle von Informationen zur Vorbeugung, Behandlung und Rehabilitation bei Krebserkrankungen – insbesondere natürlich über sportliche Betätigung – gab es mit Dr. Wiskemann aus Heidelberg, Prof. Dr. Winkelmann und der Ernährungsberaterin Uta Kruk. Die Sportpraxis und die bestehende Reha-Sportgruppe des TV stellten schließlich die Übungsleiterinnen Irinka Gropp-Oser und Maria Weiß vor.
Auch in **Graben-Neudorf** beim **Samurai e.V.** ließ es sich mit Hans D. Reinwald der Bürgermeister der Gemeinde nicht nehmen, die Besucher des Aktionstages persönlich zu begrüßen. Hier warben die Heilpraktikerin Isabella Namyslo aus Hambrücken, die exemplarisch die Krankheitsgeschichte eines Patienten vorstellte, sowie der Internist Dr. Markus Knecht für einen bewussten Umgang mit dem eigenen Körper und regelmäßige sportliche Aktivität.
Beim Samurai Graben-Neudorf gibt es drei verschiedene Krebsnachsorge-Sportgruppen, geleitet von Trainer und Übungsleiter Rolf Vogel, der diese beim Aktionstag vorstellte: Onko-Walking, eine Gruppe mit Bewegungsspielen und Gymnastik für Krebspatienten sowie Beckenbodengymnastik für Männer mit Prostatakrebs. Letztere findet in enger Zusammenarbeit mit der Selbsthilfegruppe Waghäusel statt, deren Leiter ebenfalls beim Aktionstag dabei war. Der Verein erhielt zudem noch einen von drei Sportgeräte-Gutscheinen der Firma BENZ, die nach diesem Aktionstag ausgelost wurden.
Alles in allem waren die beteiligten Vereine mit dem Verlauf des Aktionstags sehr zufrieden, hatten doch alle mit solch einer Veranstaltung Neuland betreten. Es gab reichlich Interesse, überall viele Informationen und die Besucherzahlen konnten sich sehen lassen.

Zum Abschluss gab es in Heidelberg verschiedene Mitmachangebote. *Fotos: BSB Nord*

Aktionstag-Vereine am 2. Februar in Nordbaden

TSV Tauberbischofsheim, Verein Gesundheit durch Bewegung Heidelberg, Verein für Gesundheitssport und Sporttherapie Heidelberg, TV Edingen, TV Bretten, Samurai Graben-Neudorf

und Südbaden.

Rastatter TV, TV Bühl, TV Achern, Gesundheit und Rehasport Offenburg, SV Kirchzarten

In Sportstätten investieren – die Zukunft des Sports sichern!

Kostenlose Informationsveranstaltung beim ASV Hagsfeld

Stellen Sie sich gerade die Frage, wie Sie Ihre bisherigen Spielfelder umgestalten könnten, um sie (noch) effizienter nutzen zu können oder attraktiver zu gestalten? Steht eine Platzsanierung an oder bestehen Überlegungen den Tennenplatz in ein Kunstrasenspielfeld umzubauen? Wie pflege ich unseren Platz richtig, damit er möglichst lange bespielbar ist?

Auf diese Fragen finden Sie Antworten bei der kostenlosen Info-Veranstaltung „In Sportstätten investieren – die Zukunft des Sports sichern“ am 11. April 2013 mit unserem Partner Sportstättenbau Garten-Moser. Wir möchten daher alle interessierten Vereinsvertreter sowie kommunalen Vertreter zu dieser Abendveranstaltung in die Clubhaus-Gaststätte des ASV Hagsfeld einladen. Der ASV hat letztes Jahr das Großspielfeld in zwei quer liegende Rasen-Trainingsspielfelder umgebaut. Grund der Sanierung war, dass der Trainings- und Spielbetrieb für die etwa 20 aktiven Mannschaften aus den Bereichen Junioren und Senioren bei den vorzufindenden Platzverhältnissen, überwiegend im Zeitraum Herbst bis Frühjahr, nur schwer durchzuführen war. Der Verein investiert mit dieser Maßnahme in die Zukunft und will somit beste Voraussetzungen für ihre Junioren und Senioren schaffen.

Offizieller Partner des Badischen Sportbundes Nord e.V.

mastergreen®
... Ihr Partner beim Sportplatzbau

Termin: **Donnerstag, 11. April 2013**
18.00 Uhr bis 20 Uhr

Ort: Restaurant Palmgarten (ASV-Clubhaus)
An der Tagweide 20, 76139 Karlsruhe

Information und Anmeldung:
Bitte melden Sie sich bis spätestens 4. April 2013 unter Angabe von Vor-/Nachname, Adresse, Geburtsdatum und Verein/Kommune bei Kerstin Kumler an: Badischer Sportbund Nord, Kerstin Kumler, Postfach 1580, 76004 Karlsruhe, Tel. 0721/1808-25, K.Kumler@badischer-sportbund.de

Themen:
- Sportplatz-Check: Tipps und Tricks vom Sportplatzexperten zur Sportplatzpflege.
- Renovation: Vorstellung des neuen Rasenrenovationssystems „Koro“ aus England.
- Regeneration und Jahrespflege.
- Vereinssportstättenbauförderung und Unterstützung durch den BSB Nord.

Referenten:
- Matthias Renz, Sportstättenbau Garten-Moser
- Wolfgang Elfner, Badischer Sportbund Nord

TERMINE

BSB- und LSV-Termine

12. März 2013
BSB-Präsidium,
Haus des Sports, Karlsruhe

20. März 2013
BSB-Hauptausschuss,
Haus des Sports, Karlsruhe

9./10. April 2013
Geschäftsführertagung
der LSV-Mitgliedsorganisationen,
Sportschule Schöneck, Karlsruhe

18. April 2013
LSV-Präsidium,
Sportschule Steinbach

VERANSATLTUNG

Energiesparen durch LED-Technik

Neuer BSB-Förderer ecobility berät Sportvereine

Gemeinsam mit unserem Förderer ecobility laden wir alle interessierten Vereins- und Verbandsvertreter sowie kommunalen Vertreter am **19. März** zwischen 18 und 20 Uhr zu unserer kostenlosen Informationsveranstaltung ein unter dem Titel **„Spiel, Satz und Sieg – mit LED-Beleuchtungstechnik in der Tennishalle auf der Gewinnerseite!“**.
Zu Gast sind wir in der Clubhaus-Gaststätte „Nat-Pob“ der Turnerschaft Mühlburg, Am Mühlburger Bahnhof 12, 76189 Karlsruhe. Anmeldungen bitte an k.kumler@badischer-sportbund.de

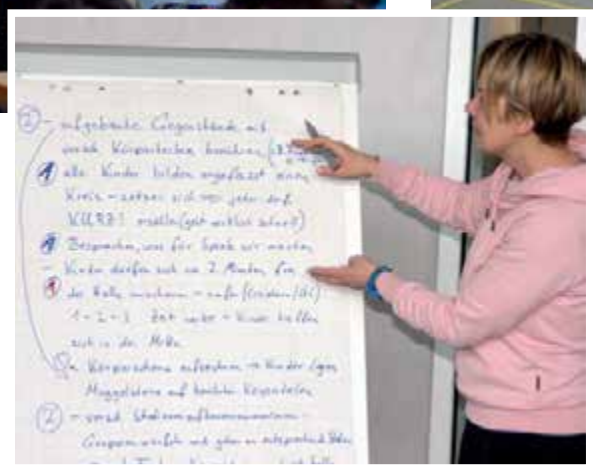
ecobility
WIR SPAREN IHRE ENERGIE.

Mit PFiFF in die Praxis

Die zweite Schulung für das Projekt „PFiFF“ am 26. Januar lieferte den Übungsleiter/innen und Erzieher/innen interessante Praxisimpulse für die Umsetzung der Kooperation Kindergarten und Sportverein. Voraussichtlich ab April können sich wieder neue Vereine und Kindereinrichtungen für das Kooperationsprogramm PFiFF bewerben.

Praktisch und am eigenen Leib erfahren die Teilnehmerinnen und Teilnehmer, wo exekutive Funktionen im Sport gefragt sind.

Dr. Sabine Kubesch gibt nicht nur den wissenschaftlichen Input, sondern auch Anregungen, wie Selbstregulation über die Eltern auch im Alltag der Kinder gefördert werden kann.



In Gruppen wurden Stundenbilder erarbeitet, die förderlich für die Selbstregulation der Kinder sind.

TERMINE

29. Allgemeiner Sportbundtag des Badischen Sportbundes

BSB 2013

29. Sportbundtag

Samstag, 15. Juni 2013,
9.30 Uhr, Palatin Wiesloch

Tagungsfolge

1. Begrüßung
2. Grußworte der Gäste
3. Bericht des Präsidenten
4. Bericht des Vizepräsidenten Finanzen
5. Bericht der Kassenprüfer
6. Aussprache über die Berichte
7. Entlastung des Präsidiums
8. Ehrungen
9. Neuwahlen
   9.1. Präsident/in
   9.2. fünf Vizepräsidenten/innen, wovon eine/r Vizepräsident/in Finanzen sein muss und eine/er den Aufgabenbereich ‚Frauen und Sport‘ verantwortet
   9.3. drei Kassenprüfer/innen
10. Bestätigung der von Fachverbänden und Sportkreisen gewählten Mitglieder des Präsidiums
11. Bekanntgabe des von der Badischen Sportjugend gewählten Mitglied des Präsidiums
12. Satzungsänderung
13. Anträge
14. Verabschiedungen
15. Verschiedenes

Anträge müssen nach § 21 der Satzung des Badischen Sportbundes vier Wochen vor dem Sportbundtag bei der Geschäftsstelle des BSB vorliegen. Die Stimmberechtigung richtet sich nach § 23 der Satzung.

Den gewählten Vereinsdelegierten der Sportkreise und Fachverbände geht eine besondere Einladung mit den Tagungsunterlagen zu.

Für das Präsidium des Badischen Sportbund Nord e.V.

Heinz Janalik, Präsident

Vereinssport im Fokus

TV-Porträts präsentieren Vielfalt und herausragende Konzepte im Breiten- und Jugendsport

Der Name ist Programm: Die TV-Serie „Vereinssport im Fokus“ rückt den Vereins- und Breitensport in den Mittelpunkt der Aufmerksamkeit. Auch 2013 wird es wieder 12 spannende Porträts geben, die im Fernsehen monatlich und im Internet permanent zu sehen sind.
Die direkte Kooperation des Badischen Sportbundes Nord mit dem Karlsruher Sender „Baden TV“ bietet Sportvereinen in Nordbaden nun noch mehr Reichweite, ihre erfolgreiche Vereinsarbeit zu präsentieren.

Golfclub St. Leon Rot

Mehr Infos:
www.Badischer-Sportbund.de
www.Sport-IN-Baden-TV.de

Kegelverein Viernheim

Schachclub BG Buchen 1980

SG Eichenkreuz Karlsruhe

SV Germania Obrigheim

TERMINE

Übungsleiterabrechnung – Termin war am 1. März 2013!

Am **1. März** war Annahmeschluss für die Übungsleiter-Sammelabrechnungen für das Jahr 2012, die in diesem Jahr erstmals auch online möglich ist. Bitte überprüfen Sie für Ihren Verein, ob Sie Ihr Geld erhalten haben.

Reklamationen werden noch bis zum 31. März 2013 angenommen.

Für Rückfragen steht Ihnen BSB-Mitarbeiter Herr Dargatz, Tel. 0721/ 1808-16, t.dargatz@badischer-sportbund.de zur Verfügung.

Deutscher Olympischer Sportbund

38 % der Deutschen sind Bewegungsmuffel.

62 % nicht. **Sport im Verein** *

* dosb.de

Sportgeräte-Förderrichtlinien 2013

für die Gewährung von Zuschüssen zur Beschaffung von Sport- und Pflegegeräten

Der Anschaffungszeitraum ist im Zuschussverfahren 2013 das Kalenderjahr, somit der 01.01. bis 31.12.2013.
Es werden Sportgeräte ab Einzelanschaffungskosten von 2.000 Euro und Pflegegeräte ab 5.000 Euro bezuschusst.

Antragsschluss ist der 31.01.2014.

BITTE BEACHTEN

- Dem Antrag müssen beiliegen:
  1. **Original-Rechnungsbeleg (wird nach der Bearbeitung zurückgesandt)**
  2. als **Zahlungsnachweis** werden ausschließlich anerkannt (keine Barzahlung):
     a) für Einzelüberweisung: Kopie des Kontoauszugs
     b) für Sammelüberweisung (Diskette, Online-Banking): Kopie des Kontoauszugs und Zahlungsprotokoll

  → **Stempel „Betrag erhalten", Durchschläge von Überweisungsträgern und Bankstempel werden als Zahlungsnachweis nicht anerkannt.**
- Anschaffungszeitraum 01.01.2013 bis 31.12.2013

1. Allgemeine Bestimmungen

1.1. Die nachfolgenden Regelungen wurden zwischen dem Badischen Sportbund Nord, dem Badischen Sportbund Freiburg und dem Württembergischen Landessportbund abgestimmt und werden gemeinsam veröffentlicht.
1.2. Die Bezuschussung von Sportgeräten geschieht als Anteilsfinanzierung in Höhe von 30% der als zuschussfähig anerkannten Kosten. Ein Rechtsanspruch besteht nicht.
1.3. Bezuschusst werden Sport- und Pflegegeräte, die im Anschaffungszeitraum 01.01.2013 bis 31.12.2013 angeschafft werden. Maßgebend hierfür ist das Rechnungsdatum!
1.4. Für Geräte ist durch Unterschrift auf dem Antrag/Verwendungsnachweis eine Zweckbindung von fünf Jahren zu bestätigen. Eine Inventarisierung ist vorzunehmen. Die Belege sind entsprechend den rechtlichen Vorschriften aufzubewahren.
1.5. Bei der Förderung verschiedener Sport- und Pflegegeräte gelten Beschränkungen/Limitierungen der zuschussfähigen Anschaffungskosten (siehe unter 3.).
1.6. Die Auszahlung des Zuschusses gilt als Bewilligungsbescheid.
1.7. Anträge sind mit dem jeweils gültigen Antragsvordruck einzureichen. Für die Prüfung des Antrags werden die mit dem Antrag eingereichten Unterlagen herangezogen.

1.8. Sport- und Pflegegeräte, deren Verwendungszweck nicht klar ersichtlich ist, bedürfen einer näheren Erläuterung, die dem Antrag beigelegt werden muss.
1.9. Bemessungsgrundlage für die zuschussfähigen Kosten sind die jeweiligen Bruttoverkaufspreise (einschl. gesetzliche MwSt) abzüglich gewährte Nachlässe bzw. Rabatte und Skonti **ohne** Versand-, Versicherungs- und Transportkosten bzw. Verpackungskosten. Im Falle der Vorsteuerabzugsberechtigung ist dies im Antrag zu berücksichtigen.
1.10. Die Anträge sind korrekt und vollständig auszufüllen, da diese gleichzeitig den Verwendungsnachweis darstellen. Vor der Versendung der Rechnungs-Originalbelege und Zahlungsnachweise an den Landessportbund bitte unbedingt Kopien erstellen. Nach der Bearbeitung erhalten Sie die Originalbelege zurück.
1.11. Mehrspartenvereine haben ihre Aufstellung nach Fachverbandszuordnung getrennt einzureichen. Der Antrag selbst kann nicht von den Abteilungen, sondern nur vom Gesamtverein gestellt werden.
1.12. Die allgemeinen Bestimmungen der Landeshaushaltsordnung des Landes Baden-Württemberg und die entsprechenden Verwaltungsvorschriften sowie die Richtlinien des Ministeriums für Kultus, Jugend und Sport Baden-Württemberg (Sportförderrichtlinien) vom 01.01.2005 sind zu beachten.
1.13. Antragsschluss ist der **31. Januar 2014**.
Dem Verein muss zum Zeitpunkt der Antragstellung ein gültiger Freistellungsbescheid des zuständigen Finanzamtes vorliegen.
1.14. Auszahlungen werden unbar geleistet und erfolgen nur auf die der Finanzabteilung bekannte Bankverbindung.

2. Bezuschusst werden:

- Sportgeräte und Hilfsgeräte zur Durchführung der in den Sportbünden vertretenen Fachsportarten, deren Einzelanschaffungswert mindestens 2.000 Euro betragen (Limitierungen unter **3.**)
- Pflege- und Reinigungsgeräte, soweit für den Sportbetrieb erforderlich, deren Einzelanschaffungswert mind. **5.000 Euro** betragen (Limitierungen unter 3.)

3. Begrenzungen/Limitierungen zur Sportgeräteförderung

(förderfähige Höchstbeträge im Anschaffungszeitraum = Kalenderjahr), Voraussetzungen: Mindestanschaffungswert 2.000 bzw. 5.000 Euro (s. 2.)

- **Kraft- und Fitnessgeräte** ab 2.000 Euro Einzelanschaffungskosten, bis 5.000 Euro Höchstbetrag (keine Erstausstattung)
- **Schulpferde** ab 3.000 Euro Einzelanschaffungskosten, innerhalb von 5 Jahren bis zu einem Höchstbetrag von 10.000 Euro
- **Musikanlage** bis 4.000 Euro Höchstbetrag
- **Schwimmleinen-Satz** (9er) bis 3.000 Euro Höchstbetrag
- **Segelboote** bis 10.000 Euro Höchstbetrag
- **Ruderboote** bis 15.000 Euro Höchstbetrag
- **Kanus** bis 7.500 Euro Höchstbetrag
- **Begleitboote** bis 3.000 Euro Höchstbetrag
- **Flugzeuge** bis 10.000 Euro Höchstbetrag
- **Mattensätze** z.B. bei Sportart Ringen, Judo, Karate, Taekwondo, Ju-Jutsu, Turnen ab 2.000 Euro Gesamtkosten, innerhalb von 5 Jahren bis zu einem Höchstbetrag von 7.000 Euro
- **Sportwaffen** bis 4.000 Euro Höchstbetrag
- **Pflegegeräte** ab 5.000 Euro Einzelanschaffungskosten, je Sportart innerhalb von 5 Jahren bis zu einem Höchstbetrag von 10.000 Euro

→ **Zuschussberechnung: 30% vom Kaufpreis (siehe hierzu Punkt 1.9), maximal aber 30% vom Höchstbetrag**

Foto: GES

Foto: Garten-Moser

4. Nicht zuschussfähig sind unter anderem:

- Sportbekleidung (inkl. Schutzbekleidung) jeglicher Art
- Reparaturen und Instandsetzungen
- Ersatzteile für Reparaturen
- Einrichtung Vereinsheim und Büro
- Kleinbusse, Motorräder, Pkw und Lkw
- Transportmittel und -geräte jeglicher Art und Nutzung
- Medizinische Geräte (mit Ausnahme von Defibrillatoren)
- Personalcomputer, Vereinsverwaltungs-Software, Lehr- und Schulungsmaterial, Ausstattung
- Scheibenzuganlagen (sind in der Vereinssportstättenbauförderung **vor Anschaffung und Einbau zu beantragen**)
- Bänke, Ersatzspieler-Bänke, -Kabinen
- Gebrauchsgegenstände (Büro, Küche, Werkstatt)
- Spielstandsanzeigen und Lautsprecheranlagen zur Zuschauerinformation
- Sportgeräte-Grundausstattung von gemeindeeigenen Sporthallen und Sportfreianlagen

Foto: GES

**Einzelfallentscheidungen bleiben vorbehalten.
Die Aufzählung hat keinen Anspruch auf Vollständigkeit und Vollzähligkeit.
Die Vielzahl der zuschussfähigen und nicht zuschussfähigen Sport- und Pflegegeräte lässt keine vollständige und erschöpfende Aufzählung im Rahmen dieser Veröffentlichung zu.
In Zweifelsfällen übersenden Sie uns ein Angebot mit Gerätebeschreibung zur Prüfung.**

Infos und Kontakt:

Antragsvordrucke erhalten Sie auf der Homepage www.badischer-sportbund.de oder bei unserem Mitarbeiter Wolfgang Elfner, an den Sie sich auch bei Fragen wenden können:

**Badischer Sportbund Nord, Wolfgang Elfner
Am Fächerbad 5, 76131 Karlsruhe, Tel. 0721/1808-18, Fax 0721/1808-28
w.elfner@badischer-sportbund.de, info@badischer-sportbund.de**

www.benz-sport.de

SPORTEQUIPMENT

Turn- & Sport-Ausstattung, Objektausstattung

für Schul-, Breiten- und Leistungssport

BENZ® liefert Qualitäts-Geräte sowie Turn- und Sport-Equipment für einen perfekten Schulunterricht oder einen siegreichen Wettkampf. Von klassischen Sportarten bis hin zum attraktiven Trendsport!

made in GERMANY

Jetzt BENZ® KATALOG kostenlos anfordern

ORIGINAL
BENZ®
SPORT

SCHULSPORT BREITENSPORT LEISTUNGSSPORT GYMNASTIK FITNESS THERAPIE

Gotthilf Benz® Turngerätefabrik GmbH + Co. KG
Grüninger Straße. 1-3 I D-71364 Winnenden I Tel. 07195 / 69 05 - 0 I Fax 07195 / 69 05 - 77 I info@benz-sport.de

Kooperation Schule – Verein

NEU! NUR ONLINE!

Ausschreibung für das Schuljahr 2013/2014 – Meldetermin 1. Mai 2013

Die Ausschreibung steht unter dem Vorbehalt, dass die notwendigen Finanzmittel im Landes- bzw. Sporthaushalt des Landes Baden-Württemberg 2013/2014 zur Verfügung gestellt werden. Bei der Beantragung von Kooperationsmaßnahmen sind folgende Grundsätze zu beachten:

1. Antragsteller sind der Verein und die Schule; Zuschussempfänger ist der Verein. Bei schul- bzw. schulartübergreifenden Maßnahmen bestätigt eine Schulleitung die Trägerschaft der Gesamtkooperationsmaßnahme.

2. Anträge können **ausschließlich über das Internetportal BSBnet gestellt werden**. Das Portal ist für die Antragsstellung ab dem 10. März bis einschließlich 1. Mai 2013 geöffnet.
Der Antrag ist online zu erstellen und auszudrucken. Der Ausdruck ist bis spätestens 1. Mai 2013 unterschrieben bei der BSB Geschäftsstelle einzureichen. Verspätet eingehende Anträge werden nicht mehr angenommen. Ausschlaggebend ist der Poststempel. Eine Anleitung zur Online-Beantragung kann auf unserer Homepage unter www.badischer-sportbund.de im BSBnet abgerufen werden.

3. Möglichkeiten der Förderung

Grundsätzlich können Maßnahmen mit **allen Schularten** und in allen Profilen im Rahmen des außerunterrichtlichen Sportangebots bezuschusst werden. Schulen mit Ganztagesbetreuung und Grundschulen/Weiterführende Schulen (GSB, WSB), die ein Profil mit sport- und bewegungserzieherischem Schwerpunkt besitzen bzw. Schulen mit besonderem Förderbedarf im Sport, werden vorrangig berücksichtigt.
Kooperationsmaßnahmen mit Kindergärten können nur berücksichtigt werden, wenn dieser **Kindergarten dritter Partner** einer Kooperation eines Vereins und einer Schule ist.

4. Anzahl der geförderten Maßnahmen

Hinsichtlich der Anzahl der Maßnahmen pro Verein ist zunächst keine Einschränkung vorgesehen. Gehen mehr Anträge ein, als Mittel zur Verfügung stehen, entscheidet die jeweilige Betreuergruppe im Sportkreis über die Bezuschussung. Die Bewilligung erfolgt durch den Badischen Sportbund Nord.

5. Zuschuss

Die Zuschusshöhe beträgt im Schuljahr 2013/2014 **360 Euro** (180 Euro). Maßnahmen mit Sonderschulen erhalten einen Zuschuss von **460 Euro** (230 Euro).
Kooperationsmaßnahmen müssen (zusätzlich zum bestehenden Vereinsangebot) über das ganze Schuljahr in wöchentlichem Rhythmus oder in 14-tägigem Rhythmus (mindestens zweistündig) durchgeführt werden.
Alternativ dazu ist möglich:
a) „Saisonsportarten" in einem begrenzten Zeitraum
b) Schulsportprojekte
Für a) und b) gilt: Es werden Kooperationsmaßnahmen im Umfang von 20 bis 29 Stunden mit 180 Euro bzw. 230 Euro und Kooperationsmaßnahmen ab einem Umfang von 30 Stunden mit 360 Euro bzw. 460 Euro bezuschusst. Jedoch gilt auch für diese der Zeitraum des Schuljahrs von September 2013 bis Juli 2014 für die Durchführung einer Maßnahme.
Für die Auszahlung des Zuschusses ist der Kurzbericht einschließlich Teilnehmerliste **online** zu erstellen und auszudrucken. Der Ausdruck ist bis **spätestens 1. Juli 2014** unterschrieben bei der BSB-Geschäftsstelle einzureichen. Für die Eingabe des Kurzberichtes ist das Portal ab dem 15. Mai 2014 bis einschließlich 1. Juli 2014 geöffnet.

Foto: GES

6. Versicherungsschutz

Alle gemeldeten Kooperationsmaßnahmen erhalten Versicherungsschutz gem. Sportversicherungsvertrag bzw. über die gesetzliche Unfallversicherung der Schulen. Dies gilt auch für Maßnahmen, die keinen Zuschuss erhalten.

7. Für Kooperationsmaßnahmen, die über das Deputat der Lehrkraft abgedeckt sind, wird kein Zuschuss gewährt. Ausnahmen von dieser Regelung sind nur bei Sonderschulen unter Einsatz eines zusätzlichen Übungsleiters möglich.

8. Jede Kooperationsmaßnahme ist gesondert zu beantragen.

9. Kooperationsmaßnahmen müssen jedes Schuljahr neu beantragt werden.

10. Die Bewilligungsbescheide des BSB Nord für bezuschusste Maßnahmen gehen den Vereinen zu.

Für alle Fragen und Probleme zur Antragstellung, für Hilfestellung beim Aufbau einer Kooperation und die Betreuung der Maßnahme gibt es als Ansprechpartner in jedem Sportkreis einen Sportkreiskoordinator und einen Beauftragten im Schulamt.

Wenden Sie sich bitte an den Sportkreiskoordinator (siehe Anschriftenliste) oder an den
Badischen Sportbund Nord, Am Fächerbad 5, 76131 Karlsruhe, Frau Moser, Tel. 0721/1808-29.

Sportkreiskoordinatoren für das Schuljahr 2013/2014

- Sportkreis Tauberbischofsheim – Manfred Joachim, Tel. 09341/3967
- Sportkreis Buchen – Klaus Fröbel, Tel. 06281/3984
- Sportkreis Mosbach – Alexander Zwieb, Tel. 06261/938344
- Sportkreis Sinsheim – Ingo Appenzeller, Tel. 07261/61496
- Sportkreis Heidelberg – Klaus Bähr, Tel. 06221/866192
- Sportkreis Mannheim – Michael Hoffmann, Tel. 0621/374120
- Sportkreis Bruchsal – Jürgen Zink, Tel. 07254/71816
- Sportkreis Karlsruhe – Michael Dannenmaier, Geschäftsstelle, Tel. 0721/814020
- Sportkreis Pforzheim – Gudrun Augenstein, Tel. 07233/4781

NEU! Antrag online ausfüllen

Online-Beantragung über das Internetportal www.bsb-net.org

Für die Erfassung des Kooperationsantrages melden Sie sich zunächst auf dem Internetportal www.bsb-net.org an. Gehen Sie wie folgt vor:

Bitte geben Sie in das Feld „*Benutzername*" den Benutzernamen und im nächsten Feld das „Kennwort" ein, das Ihr Verein bereits mit der Mitgliedermeldung und der ÜL-Abrechnung benutzt hat.

Achten Sie bitte hierbei auf die Groß- und Kleinschreibung.

Klicken Sie bitte auf den Button „*Anmelden*". Es erscheint daraufhin der Startbildschirm des Internet-Portals BSBnet.

Sofern Sie Ihre Zugangsdaten nicht mehr wissen und/oder diese nicht mehr auffindbar sind, wenden Sie sich bitte an Ihren Vorsitzenden. Im Notfall besteht die Möglichkeit sich automatisch neue Zugangsdaten zu generieren. Klicken Sie hierzu bitte auf „*Neuanmeldung/Kennwort vergessen*" und folgen Sie bitte den entsprechenden Schritten.

Beachten Sie hierbei, dass die ursprünglich vergebenen Zugangsdaten überschrieben werden. Eine vorherige Abstimmung im Verein wird daher dringend empfohlen!

Zuschussantrag richtig versenden

Für das Schuljahr 2013/2014 erfolgt die Zuschussbeantragung von Kooperationsmaßnahmen erstmals über das Internetportal www.bsb-net.org.

Bitte beachten Sie, dass die Antragsstellung nur in einem bestimmten Zeitfenster **(10. März 2013 bis 1. Mai 2013)** erfolgen kann. Der Antrag ist online auszufüllen und als Anfrage (Antrag) an die BSB-Geschäftsstelle zu versenden.

Nach dem Online-Versand muss der Antrag ausgedruckt werden. Dieser ist von den Kooperationspartnern zu unterschreiben und muss **bis spätestens 1. Mai 2013** bei der BSB-Geschäftsstelle im Original eingereicht werden.

Bitte beachten Sie, dass Anträge ausschließlich online beantragt werden können. In anderer Form eingehende Anträge werden nicht bearbeitet.

Vor den Sommerferien werden alle Antragssteller über die Bewilligung bzw. Ablehnung Ihrer Maßnahme schriftlich informiert.

Eine ausführliche Anleitung zur Online-Beantragung können Sie auf unserer Homepage www.badischer-sportbund.de unter dem Menü „BSBnet" abrufen.

Württembergischer Landessportbund e.V. · BSB · Badischer Sportbund

Kooperation "Schule - Verein" 2013/2014

Meldetermin: 1. Mai 2013

Badischer Sportbund Nord e.V.
Am Fächerbad 5
76131 Karlsruhe

Antrag auf Bezuschussung einer Kooperationsmaßnahme
im Schuljahr 2013/2014 im außerunterrichtlichen Bereich

Verein
Vereins-Nr.:
Sportkreis/Landkreis:
Lfd.-Antragsnummer:
Telefon:
Transaktionsnummer:

Dienststellenschlüssel
Schulname:
Ort: Tel.:
Zuständige Schulbehörde:
Ggf. dritter Partner:
(Kindergarten / Betrieb)

Pflichtangaben zur Maßnahme
Maßnahmetyp:
Beginn der Maßnahme:
Gesamtsumme der Stunden:
Sportart:
Altersgruppe:
Ende der Maßnahme:
Ausrichtung:
Fachverband:
Klassenstufe:
Geschlecht:

Ergeben sich Fragen zum Antrag, wenden Sie sich bitte an den Badischen Sportbund Nord, Frau Moser, Tel. 0721/180829.

Freie Plätze bei ÜL-Lehrgängen

Informationen erhalten Sie bei Frau Schenk, Tel. 0721/1808-14, U.Schenk@badischer-sportbund.de

Ausbildung 1. Lizenzstufe

Lehrgangsnummer: 2013-0004
Übungsleiter C: Profil ältere Erwachsene

Lehrgangsort: Sportschule Schöneck
Teilnahmegebühr pro Ausbildung: 225 Euro

16.09. – 20.09.2013	**Grundlehrgang**
04.11. – 08.11.2013	**Aufbaulehrgang**
10.02. – 14.02.2014	**Prüfungslehrgang**

Zeitrahmen Mo. 10.00 – Fr. 13.00 Uhr
Meldeschluss: 02.09.2013

Sportartübergreifende Ausbildung zur Leitung von Breitensportgruppen in Sportvereinen, der Schwerpunkt liegt auf einem Gesundheitsorientierten Bewegungs- und Sportangebot für ältere Erwachsene.
Inhalte:
- Sportbiologie
- Sportpädagogik und -psychologie
- Bewegungs- und Trainingslehre
- Übungs- und Bewegungsformen zum Aufwärmen und zum Herz-Kreislauf-Training
- Funktionelle Gymnastik zur Stabilisierung und Mobilisierung
- Funktionelle Gymnastik mit Geräten (Bälle, Hanteln u. ä.) zur Dehnung und Kräftigung
- Vielfältiges Koordinationstraining (z.B. Reaktion, Orientierung, Gleichgewicht und Rhythmus)
- Ausgleichs- und Entspannungsübungen

Referenten: BSB-Lehrteam

Ausbildung 2. Lizenzstufe

Lehrgangsnummer: 2013-0015
Ausbildung Übungsleiter B
Prävention Herz-Kreislauf und Haltung/Bewegung

Kooperation mit dem Badischen Turner-Bund

Lehrgangsort: Sportschule Schöneck
Teilnahmegebühr pro Ausbildung: 150 Euro

01.07. – 05.07.2013	**Grundlehrgang**
23.09. – 27.09.2013	**Prüfungslehrgang**

Foto: NRW

Foto: BSB

Zeitrahmen: Mo. 10.00 – Fr. 13.00 Uhr
Meldeschluss: 17.06.2013

Zulassungsvoraussetzung: Gültige Übungsleiter- oder Trainer C-Lizenz in allen Sportarten. Kenntnisse aus dem Bereich Gesundheitssport sowie mindestens ein Jahr sportpraktische Erfahrung im Verein nach dem Erwerb der 1. Lizenz sind unerlässlich.
Ziel: Qualifizierung der Teilnehmer zur eigenverantwortlichen Leitung von Präventionssportgruppen im Verein. Ziel ist es, ein ganzkörperliches Haltungs- und Bewegungstraining sowie präventives Ausdauertraining für gesunde Erwachsene durchführen zu können.
Inhalte:
- Methodisch-didaktische Grundlagen
- Gesundheitssport aus der Sicht des Mediziners
- Haltungsschulung / Haltungsschwächen
- Funktionelle Gymnastik und Sensomotorik
- Präventive Koordinationsschulung
- Diverse Formen der Ausdauerschulung

Referenten: BSB-Lehrteam, BTB-Lehrteam

Fortbildungslehrgänge ÜL C / Trainer C

Lehrgangsnummer: 2013-0025
Inklusion im Sportverein

Kooperation mit dem Badischen Behinderten und Rehabilitationssportverband

Seminarort: Polizeisportverein Karlsruhe
Teilnahmegebühr: 20 Euro

Termin: 04.05.2013
Zeitrahmen: Sa. 09.00 – 17.00 Uhr
Meldeschluss: 20.04.2013

Zielgruppe: Führungskräfte, Trainer und Übungsleiter im Sportverein
Anerkennung: 8 LE für die Vereinsmanager C- und B-Lizenz sowie für die Übungsleiter C und B-Lizenz Prävention; Trainer C-Lizenzen bitte mit dem zuständigen Fachverband absprechen.

Hinweise: Die Veranstaltung findet in barrierefreien Räumlichkeiten statt; falls Sie einen Gebärdendolmetscher brauchen bitte bei der Anmeldung mitteilen.
Ziel: Einführung und Sensibilisierung für das Thema Inklusion
Inhalte: Die Menschen sind es, die das Wohl einer Gesellschaft prägen – und zwar in allen wichtigen Lebensbereichen. Um nichts anderes geht es bei Inklusion: Jeder Mensch erhält die Möglichkeit, sich vollständig und gleichberechtigt an allen gesellschaftlichen Prozessen zu beteiligen – und zwar unabhängig von individuellen Fähigkeiten, ethnischer wie sozialer Herkunft, Geschlecht oder Alter.
Ein Schwerpunkt in der Diskussion um Inklusion ist die Teilhabe von Menschen mit Behinderungen.
Referenten: Michael Eisele (BBSV), Matthias Berg, Marco Hopp

Lehrgangsnummer: 2013-0019
Sturzprävention im Alter

Kooperation mit dem Geriatrischen Zentrum Karlsruhe

Lehrgangsort: Geriatisches Zentrum, Diakonissen-Krankenhaus Karlsruhe
Teilnahmegebühr: 45 Euro

Termin: 05.07./06.07.2013
Zeitrahmen: Fr. 9.30 – Sa. 16 Uhr
Meldeschluss: 21.06.2013

Zulassungsvoraussetzung: gültige Übungsleiter- oder Trainer C-Lizenz
Anerkennung: 16 LE für ÜL C- und B-Lizenz Prävention
Inhalte: Die mit der Altersentwicklung einhergehenden Einschränkungen und Funktionsverluste führen beim Menschen zu einem erhöhten Sturz- und Frakturrisiko.
Durch Minimierung der Sturzrisiken und durch körperliches Training kann dem entscheidend entgegengewirkt werden. Ein altersgerechtes „Fitnesstraining“ als Kombination aus Kraft-, Gleichgewichts- und Ausdauerübungen hat überprüfbare präventive Wirkung.
- Altersveränderung und Krankheiten im Alter
- Gleichgewichts- und Gangschulung
- Wahrnehmungs- und Koordinationstraining
- Krafttraining

Referenten: Dr. med. Brigitte Metz und Lehrteam des GZK

Foto: NRW

Lehrgangsnummer: 2013-0020
Fit mit Outdoor-Sport

Lehrgangsort: Sportschule Schöneck
Teilnahmegebühr: 45 Euro

Termin: 17.07. – 19.07.2013
Zeitrahmen: Mi. 13.30 – Fr. 13.00 Uhr
Meldeschluss: 03.07.2013

Zielgruppe: Übungsleiter und Trainer, die reizvolle Möglichkeiten im Freien suchen.
Anerkennung: 16 LE für Übungsleiter C-Lizenz; Trainer C-Lizenz eventuell auf Anfrage beim Fachverband
Hinweis: Bringen Sie bitte geländegängiges Fahrrad und Helm mit.
Inhalte: Die Natur zu erleben und zu genießen, seinen Körper zu trainieren und von dem stressigen Alltag zu erholen, kann zu einem wichtigen Gesundheitsfaktor für jedermann werden.
- Klettern im Waldseilpark
- Radfahren
- Beach-Volleyball

Referenten: BSB-Lehrteam, Christian Hohmann

Foto: BSJ

Lehrgangsnummer: 2013-0028
1. Hilfe-Kurs für Sportler

Lehrgangsort: Sportschule Schöneck
Teilnahmegebühr: 45 Euro

Termin: 28.06. – 30.06.2013
Zeitrahmen: Fr. 17.00 – So. 12.00 Uhr
Meldeschluss: 14.06.2013

Zielgruppe: Angehende Übungsleiter, Trainer und Jugendleiter, die die 16-stündige Ausbildung für den Lizenzerwerb (ÜL/Trainer C) benötigen sowie alle Interessierten, die ihre Erste-Hilfe-Kenntnisse auffrischen möchten.
Inhalte:
- Umgang mit Pflaster und Verbänden
- Maßnahmen in Notfällen
- Sofortmaßnahmen bei Sportverletzungen

Referenten: Lehrteam DRK

Wertvolle Tipps und 0:0 für den KSC

2. Februar 2013 – ein rundum gelungener Tag! Die Teilnehmer der Informationsveranstaltung zum Thema Kunstrasen nahmen zahlreiche Informationen mit nach Hause und der KSC eroberte durch unsere Unterstützung die Tabellenführung!

Die Teilnehmer hörten Bernd Messerschmid gespannt zu …

… und fieberten später gespannt mit dem KSC mit.

Die Informationsveranstaltung „Was ist das richtige Kunstrasensystem für meinen Verein?“ mit unserem Förderer Polytan fand dieses Mal an einem Samstagvormittag in der Klaiber-Lounge des Karlsruher Sport-Clubs statt. Die Terminwahl hatten wir natürlich nicht dem Zufall überlassen. Am 2. Februar trug der KSC sein Spitzenspiel gegen Arminia Bielefeld aus. Fast alle Teilnehmer durften dieses Highlight nach den Fachvorträgen live miterleben.
Am Vormittag stellte Peter Eberhardt den Anwesenden dar, wie ein Kunstrasen aufgebaut ist, welche Eigenschaften die Fasern haben, welche Anforderungen an das Einfüllgranulat gestellt werden und wie man einen Kunstrasen pflegen sollte. Nach einem leckeren Mittagessen feuerten die Teilnehmer den KSC kräftig an. Das Spiel ging zwar torlos aus, aber seit diesem Tag ist der KSC Tabellenführer, ob das nicht ein Stück weit uns zu verdanken ist? *Kerstin Kumler*

Mosbach & Obrigheim für drei Tage fest in Kinderhand!

Die Badische Turnerjugend (BTJ) lädt alle Kinder und Jugendlichen der Turn- und Sportvereine zum 10. Landeskinderturnfest ein, das vom 12. bis 14. Juli 2013 in Mosbach und Obrigheim stattfindet.

„Neben zahlreichen Gruppenwettkämpfen, Wettbewerben und Fitnesstests bieten wir wieder ein abwechslungsreiches Rahmenprogramm, das wie in den vergangenen Jahren Tausende von Kindern in seinen Bann ziehen wird“, ist sich die BTJ-Vorsitzende Sabine Reil sicher. Dabei stehen bei dieser größten landesweiten Breitensportveranstaltung für Kinder der Spaß an der Bewegung und das Gemeinschaftserlebnis drei Tage lang im Mittelpunkt. Der hohe Erlebniswert spiegelt sich auch in dem vielfältigen Mitmachangebot wider, das den Turnfesteilnehmern und Besuchern geboten wird. Aber auch die Kinderpartys, die Verleihung des KiTu-Stars, Darbietungen auf der Showbühne und nicht zuletzt „Stars & Sternchen – die Show der Badischen Turnerjugend“ tragen ihren Teil zu einem erlebnisreichen Wochenende im Odenwald bei.
„Mit der Stadt Mosbach, der Gemeinde Obrigheim und den ortsansässigen Vereinen SV Germania Obrigheim, TV Mosbach und dem VfK Diedesheim haben wir veranstaltungserfahrene und sportbegeisterte Ausrichter“, sagt die BTJ-Vorsitzende. Für ein gutes Gelingen garantiert zudem das eingespielte Organisationsteam der BTJ. Neben dem hohen gesellschaftspolitischen Wert der Veranstaltung weist Reil vor allem auf das große Potenzial für Vereine hin. Solche Veranstaltungen bieten eine einmalige Gelegenheit den Zusammenhalt in der Gruppe zu stärken und die Kinder an den Verein zu binden. Die BTJ freut sich über jede Vereinsgruppe, die dieses Angebot nutzt und dadurch den Kindern das Gemeinschaftserlebnis Landeskinderturnfest ermöglicht.

Weitere Infos erhalten Sie unter www.Badische-Turnerjugend.de

128 S., 120 Farbfotos, 12 Zeichnungen, broschiert, 12,95 Euro, BLV Buchverlag, München 2012.

Mirelle Dorit Herpel

Richtig trainieren mit dem Thera-Band®

Ob zu Hause oder im Büro, auf Geschäftsreisen oder im Urlaub: Mit einem Trainingsgerät, das in jede Hosentasche passt, kann man trainieren wo und wann es einem passt. Das Thera-Band® ist in acht Stärken erhältlich und somit für jedes Fitness-Level geeignet.
Die Autorin, vielfach qualifizierte und lizenzierte Fitnessfachfrau, präsentiert in diesem Buch 100 Basisübungen und zusätzliche Variationen, um den ganzen Körper effektiv zu trainieren. Die Gliederung nach Körperbereichen sowie die Einteilung in Schwierigkeitsgrade erleichtern das gezielte, individuelle Training. So sitzt der Einsteiger bei der Kopf-Rotation, einer Übung für die Nackenmuskulatur, auf einem Stuhl, der Fortgeschrittene nimmt auf einer instabilen Unterlage, etwa einem Pezziball, Platz. Vier Kompakt-Programme sorgen für Aktivität zu Hause oder Power im Büro.
Besonderes Augenmerk legt Mirelle Dorit Herpel auf korrektes Training. Ausführlich erläutert sie, worauf vor, bei und nach dem Training zu achten ist und schöpft bei den Übungstipps zum Aufwärmen, Stretchen und Relaxen aus einem großen Ideenpool. Der Trainer im Taschenformat ist mit seinen klaren Anleitungen und vielen Illustrationen eine echte Motivationshilfe, die beim Erreichen sportlicher Ziele tatkräftig unterstützt.

Volker Döhring / Anja Lange

Kleine Pausen- und Freizeitspiele für drinnen und draußen

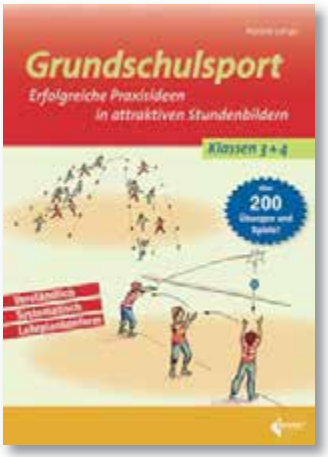
Kinder und Jugendliche haben einen natürlichen Bewegungsdrang. Dies können Lehrer, Übungsleiter und Betreuer in Freizeiteinrichtungen nützen – denn Bewegungsspiele aktivieren nicht nur den Körper, sondern stärken auch das Sozialverhalten und fördern Konzentration und Koordination. Doch welche Spiele eignen sich am besten für eine bewegungsreiche Pause? Anja Lange und Volker Döhring, beide erfahrene Sportdozenten, haben über 200 erprobte und bewährte Spielideen zusammengestellt. Das breite Spektrum umfasst u.a. Spiele für Schulhof und Gelände, Ballspiele sowie Lauf- und Fangspiele. Sogar Anregungen für kleine Spiele mit dem Fahrrad und aus dem Bereich Bewegungskünste fehlen nicht. Selbstverständlich ist auch den „klassischen" Pausenspielen, wie ‚Himmel und Hölle', ein Kapitel gewidmet. Alle Spiele werden übersichtlich und leicht verständlich erklärt. Ein Infokasten informiert über die grundsätzlichen Spielregeln. Ergänzende Hinweise gibt es zu Spielerzahl, Spieldauer, benötigten Materialien und Variationen. Viele prägnante Farbfotos verdeutlichen die Abläufe. Die meisten Spiele können die Spieler selbstständig durchführen: Es reicht aus, wenn sie von ihrem Betreuer in die Regeln eingewiesen werden.

1. Auflage 2013, 184 S., 153 farb. Abb., kart., Format 16,5 x 24 cm, 14,95 Euro, Limpert-Verlag Wiebelsheim.

Harald Lange

Grundschulsport – Erfolgreiche Praxisideen in attraktiven Stundenbildern

Gelungener Sportunterricht an Grundschulen ist anspruchsvoll: Er muss systematisch und lehrplankonform gestaltet sein, gleichzeitig soll er aber auch spielerisch und motivierend auf die Kinder wirken. Der erfahrene Sportpädagoge Harald Lange zeigt in den zwei „Grundschulsport"-Arbeitsbüchern für die Klassen 1+2 sowie 3+4, wie ein solcher Unterricht gelingt. Auch fachfremde Lehrkräfte können damit unkompliziert arbeiten. Inhaltlich orientieren sich die Bände an den Bewegungsfeldern der Lehrpläne.
In den Klassen 1+2 stehen einfache Übungen zur Körperwahrnehmung, kleine Sportspiele mit und ohne Ball, das Turnen an Geräten und einführende Leichtathletik-Übungen im Mittelpunkt. Der Band für die Klassen 3+4 liefert ebenfalls altersgerechte Sportspiele und Turn- und Leichtathletik-Übungen; hinzu kommen Spiele mit Inlineskates und Pedalos sowie Übungen im Kämpfen und Ringen. Jeder Abschnitt wird durch ein exemplarisches Stundenbild eingeleitet, das darlegt, wie eine Unterrichtsstunde optimal gestaltet werden kann.
Der Fundus von über 200 Übungen und Spielen je Band garantiert einen abwechslungsreichen Unterricht. Alle Übungen sind klar gegliedert nach Materialien, Aufgabe, Aufbau und möglichen Variationen. Anschauliche Farbillustrationen verdeutlichen den Ablauf jeder Übung. Auf diese Weise können alle Anregungen und Spielideen schnell und einfach im Unterricht umgesetzt werden.



Klasse 1+2: 232 S., 250 farb. kart.; Klasse 3+4: 224 S., 190 farb. Abb.
1. Auflage 2013, A4-Format, je 29,95 Euro, Limpert-Verlag Wiebelsheim.

Bestellservice:

Soweit im Text nicht anders angegeben, sind die vorgestellten Bücher für BSB-Mitgliedsvereine versandkostenfrei zu beziehen über: Vereins- und Verbandsservice, Rolf Höfling, Otto-Fleck-Schneise 12, 60528 Frankfurt, Tel. 069/6700-303, Fax 069/674906, vvs-frankfurt@t-online.de

Tombola und Lotterie sind nicht das Gleiche

Hartmut Fischer, Betzdorf

Gewinnspielaktionen wie Tombolas, „Kuh-Lotto" oder Bingo-Abende gehören zu geschätzten Einnahmequellen der Vereine. Die Preise hierzu werden meist von den ortsansässigen Geschäftsleuten „spendiert", sodass der Ertrag der Verlosung oder des Gewinnspiels meist fast vollständig zur Entlastung des Vereinshaushalts genutzt werden kann. Aber Vorsicht: Immer wenn es um Geld geht, hat der Staat ein besonders wachsames Auge auf Ihre Aktivitäten. Sie sollten sich deshalb genau informieren, bevor Sie eine Aktion starten, bei der Gelder fließen, damit etwas gewonnen werden kann.

Der Unterschied

Die Juristen unterscheiden zwischen der Lotterie und der Ausspielung. Die Tombola, bei der Sie Sachpreise verlosen, ist eine Ausspielung. Bei einer Lotterie gibt es ausschließlich Geldgewinne. Bei der Tombola bestehen die Gewinne aus Sachwerten oder geldwerten Leistungen, die einen Vermögenswert darstellen. Beiden gemeinsam ist, dass die Teilnehmer einen Einsatz (z.B. das Geld für ein Los) erbringen und der Gewinn zufällig ermittelt wird.

Wichtig: Das Geld für die Teilnahme an einer Lotterie oder Ausspielung kann auch indirekt entrichtet werden. Das ist beispielsweise der Fall, wenn mit dem Kauf einer Eintrittskarte gleichzeitig der Besucher ein Los erhält oder die Eintrittskarte als Los dient.

Außerdem muss die Veranstaltung öffentlich sein. Hier muss man aufpassen, denn gewohnheitsmäßige Glücksspiele gelten grundsätzlich als öffentlich. Also auch dann, wenn sie in geschlossenen Gesellschaften oder Vereinen stattfinden (§ 284 StGB). Ein regelmäßiger Bingo-Abend der Vereinsmitglieder wäre somit grundsätzlich öffentlich.

Anmeldungspflicht

Eine öffentliche Tombola ist grundsätzlich anmeldungspflichtig (§ 287 StGB). Wenn Sie ohne Genehmigung Ihre Lose verkaufen, kann dies nicht nur steuer-, verwaltungs- und zivilrechtliche Folgen haben. Der Verkauf kann auch strafrechtliche Konsequenzen mit sich bringen, die sich aus dem § 287 StGB ergeben. Im Extremfall sind hier Freiheitsstrafen von bis zu zwei Jahren möglich.

Praxis-Tipp: Sind Sie sich unsicher, ob Ihre Verlosung angemeldet werden muss oder nicht, wenden Sie sich an das für Ihren Verein zuständige Ordnungsamt. Dort hilft man Ihnen gerne weiter.

Die „kleine Lotterie"

Hauptsächlich um den Verwaltungsaufwand geringer zu halten, hat der Gesetzgeber eine Sonderregelung für kleine Lotterien eingeräumt. Diese werden durch eine allgemeine Erlaubnis pauschal genehmigt.
Die Bedingungen, unter denen eine Lotterie oder auch eine Ausspielung als „kleine Lotterie" per „Allgemeiner Erlaubnis" zugelassen wird, sind von Bundesland zu Bundesland unterschiedlich. Es müssen jedoch in jedem Fall die folgenden Voraussetzungen erfüllt sein, damit Ihre Aktion als „kleine Lotterie" anerkannt wird:

Mindestvoraussetzungen für eine „kleine Lotterie"

- Veranstaltung auf ein Bundesland begrenzt
- Einnahmen von max. 40.000 €
- Ertrag darf nur für gemeinnützige, kirchliche oder mildtätige Zwecke verwendet werden
- Reinertrag muss mindestens ¼ der Entgelte ausmachen
- Es müssen Gewinne im Wert von mind. 25% der Gesamtsumme ausgespielt werden.

Sind diese Voraussetzungen erfüllt, stehen die Chancen gut, dass Ihre Verlosung per „Allgemeiner Verfügung" genehmigt ist. Sollte auch nur eine der genannten Voraussetzungen nicht erfüllt sein, ist eine Anerkennung als „kleine Lotterie" nicht möglich und Sie sollten vor Durchführung der Veranstaltung unbedingt die Angelegenheit juristisch prüfen lassen.

Folgen einer nicht genehmigten Ausspielung

Führen Sie eine nicht genehmigte Ausspielung (also beispielsweise eine Verlosung) durch, können auch Bußgelder verhängt werden.
Die Genehmigung der Tombola spielt auch bezüglich der Bewertung aus steuerlicher Sicht eine Rolle. Im Anwendungserlass zur Abgabenordnung heißt es hierzu:
„Lotterien und Ausspielungen sind ein Zweckbetrieb, wenn sie von den zuständigen Behörden genehmigt sind oder nach den jeweiligen landesrechtlichen Bestimmungen wegen des geringen Umfangs der Tombola oder Lotterieveranstaltung per Verwaltungserlass pauschal als genehmigt gelten. Die sachlichen Voraussetzungen und die Zuständigkeit für die Genehmigung bestimmen sich nach den lotterierechtlichen Verordnungen der Länder."
Sollten gewisse Einnahmegrenzen überschritten werden, kann sogar ein Verlust der Gemeinnützigkeit drohen.
Bevor Sie also eine Verlosung durchführen, sollten Sie in jedem Fall klären, wie sie steuerlich bewertet wird. Am besten klären Sie das mit dem für Ihren Verein zuständigen Finanzamt.

Vorsicht bei Vereinsnamen und geschützten Marken

Ein Ringerverein in Frankfurt bestand seit vielen Jahren als „AC Eckenheim" und benannte sich 2009 in „AC Eintracht Frankfurt" um. Er sicherte sich eine gleichlautende Domain und meldete den neuen Namen als Marke beim Europäischen Markenamt an. Dieses Vorgehen gefiel dem Sportverein „Eintracht Frankfurt e.V." und der „Eintracht Frankfurt Fußball AG" überhaupt nicht und es wurde auf Unterlassung und Schadensersatz geklagt.

Das Urteil

Das LG verurteilte den Ringerverein tatsächlich auf Unterlassung der neuen Namensführung und auf Löschung der neuen Domain und der Eintragung beim Europäischen Markenamt. Weiterhin wurde der Ver-

ein zur Zahlung von Schadensersatz und der Abmahnkosten sowie zur Tragung der Prozesskosten verurteilt. Die Kosten waren erheblich. Das LG sah es als erwiesen an, dass das Vorgehen der Ringer die Namens- und Markenrechte der „Fußball-Eintracht“ verletzt hat, da das Namensrecht der Eintracht Frankfurt e.V. bereits seit 1929 existiert und der Verein Inhaber von einer Vielzahl von Marken ist.

Hinweis: Namensgebung und Namensänderung, Markenbezeichnungen, Embleme und Wappen sind ein sensibles Thema, vor allem wenn diese – bewusst oder unbewusst – kopiert, gefälscht oder nachgemacht werden. Dies kann sowohl im örtlichen Bereich zwischen rivalisierenden Vereinen, aber auch überregional passieren.
Um sicherzugehen, ob Namen, Marken, Wappen etc. noch frei zur Verfügung stehen, sollte man sehr sorgfältig vorgehen, um nicht eine Abmahnung oder eine Unterlassungsklage zu kassieren, die in der Regel sehr kostenintensiv sind, da es um hohe Streitwerte geht.

Tipp: So gehen Sie vor
- Anfrage beim örtlichen Vereinsregister, ob ein Name im Vereinsregister noch frei ist
- Anfrage bei www.denic.de, ob eine Domain-Bezeichnung im Internet noch frei ist
- Anfrage beim Deutschen und Europäischen Patent- und Markenamt, ob eine geschützte Marke vorliegt.

(Fundstelle: LG Frankfurt, Urteil v. 24.8.2011, Az.: 2 – 06 O 162/11)

SERVICE von Lexware

Mit den Artikeln auf den Seiten 28 und 29 bietet die Haufe-Lexware GmbH & Co. KG den Lesern von „Sport in BW“ wichtige Informationen rund um das Vereinsmanagement.

Sonderkonditionen für BSB-Vereine unter: **www.lexware.de/Rabatshop-BSB-Nord**

LEXWARE

Gehaltsverzicht oder Verlust der Gemeinnützigkeit

Zu hohe Vergütungen stellen Verstoß gegen das Gebot der Selbstlosigkeit dar

Die Entscheidung des BFH bezieht sich auf eine Stiftung. Die Grundsätze der Entscheidung können jedoch auch auf gemeinnützige Vereine und Verbände übertragen werden. Im vorliegenden Fall ging es um Tätigkeitsvergütungen an den Vorstand einer Stiftung. Diese waren so hoch bemessen, dass kaum noch Mittel für die eigentlichen Zwecke der Stiftung übrig blieben. Im aktuellen Fall billigte der BFH eine finanzgerichtliche Entscheidung, die den Vorstand zur Reduzierung der an sich selbst gezahlten Vergütungen verpflichtete.

Einzelheiten der Entscheidung
Aufgrund der Vermögenslage der Stiftung konnten die Verwaltungskosten der Stiftung (Prüfungsentgelt und Vorstandsbezüge) kaum mehr gedeckt werden. Das Finanzamt erkannte in der gleichwohl erfolgten Auszahlung der Vorstandsvergütung einen Verstoß gegen das Gebot der Selbstlosigkeit und versagte der Stiftung den Status der Gemeinnützigkeit. Diese Entscheidung wurde durch den BFH bestätigt.
Grundsätzlich sind auch die Vorstände von gemeinnützigen Vereinen und Verbänden verpflichtet, das Vereinsvermögen gewissenhaft und sparsam zu verwenden. Dies kann auch dazu führen, dass der Vorstand gehalten ist, die Verwaltungsausgaben, das heißt insbesondere die Vergütungen, auf ein angemessenes Maß zu reduzieren. Gemeinnützige Stiftungen und Vereine können nach der Rechtsprechung des BFH nicht in beliebiger Höhe Vergütungen ausbezahlen.
Die Verfolgung des gemeinnützigen Zwecks hat Vorfahrt. Im Zweifel müssen die für die Stiftung handelnden Personen ihre Gehaltsforderungen zurückhalten.

Hinweis
Wenn die Vorstandsmitglieder bzw. die sonstigen Organmitglieder eines Vereins oder Verbands lediglich Vergütungen im Rahmen der Ehrenamtspauschale nach § 3 Nr. 26a EStG erhalten, erübrigt sich freilich die Diskussion über die Höhe von Vergütungen.
Sollten jedoch höhere Vergütungen bezahlt werden, muss stets der Grundsatz der Angemessenheit der Höhe der Vergütung in Relation zur Größe des Vereins und dessen Vermögenslage beachtet werden.

(Fundstelle: BFH, Beschluss vom 07.09.2011, Az. I B 36/11)

Fehlen von Pflichtangaben im Impressum der Internetseite

Jeder Betreiber einer Internetseite muss nach § 5 Telemediengesetz (TMG) alle wesentlichen Angaben zum Unternehmen (= Verein) in das Impressum aufnehmen. Darauf sollte auch jeder Verein achten, da Verstöße gegen die sog. Impressumspflicht gerne Grund für eine kostenintensive Abmahnung sein können.

Anbieterkennung
Wenn der Name des Vereins nicht unter der Rubrik „Impressum“ sondern auf der leicht überschaubaren Startseite seines Internetauftritts genannt wird, liegt nach der Entscheidung des LG München noch kein Verstoß gegen die keinen bestimmten Ort der Anbieterkennung vorschreibende Regelung des § 5 Abs.1 Nr.1 TMG vor.

Umsatzsteuer-Identifikationsnummer
In das Impressum muss auch die Umsatzsteuer-Identifikationsnummer aufgenommen werden. Fehlt es an der Angabe dieser Nummer, kommt es zwar zu einer Verletzung von § 5 Abs. 1 Nr. 6 TMG, § 4 Nr. 11 UWG. Es fehlt jedoch an einer spürbaren Beeinträchtigung, da praktisch keine Auswirkungen auf die anderen Marktteilnehmer gegeben sind.
(Fundstelle: LG München I, Urteil v. 4.5.2010, Az.: 33 O 14269/09)

Versicherungsschutz beim Vereinssport über die ARAG Sportversicherung

Eine aktuelle Umfrage der ARAG zeigt, dass die Sportvereine in Deutschland immer noch beliebter sind als Fitness-Studios. Die Aussage deckt sich mit anderen Studien zum Breitensport und den Mitgliederzahlen der Landessportbünde und Landessportverbände. Demnach sind in Deutschland fast 23 Millionen Menschen in Sportvereinen organisiert und betreiben dort die unterschiedlichsten Sportarten. Die ARAG ist mit rund 21 Millionen versicherten Breiten- und Spitzensportlern Europas größter Sportversicherer. „Sportvereine sind sehr wichtig, weil Sport fit und gesund macht und nicht zuletzt weil Sport auch gesellschaftlich relevant ist", sagt Ulrich Bertrams, Hauptabteilungsleiter der ARAG Sportversicherung. „Darum sind wir froh, dass wir uns als Partner der Landessportbünde und Landessportverbände engagieren können", so Ulrich Bertrams weiter. Was leistet die ARAG als Versicherer für die Sportvereine und deren Mitglieder?

Unfallversicherung und Invalidität

Jede sportliche Betätigung beinhaltet ein Verletzungsrisiko, das je nach Sportart sehr unterschiedlich ist. Wer im Verein Sport treibt, ist deshalb über die Sportversicherung unfallversichert. Arbeitnehmer und Personen bei arbeitnehmerähnlicher Tätigkeit (z.B. Übungsleiter, Platzwarte, Mitarbeiter/innen der Geschäftsstellen) sind gegen die Folgen von Arbeitsunfällen zusätzlich über die Berufsgenossenschaft abgesichert.

Vergleichsweise tritt die Sportversicherung für die Mitglieder der Sportvereine ein, wenn auch mit einem anderen Leistungsspektrum. Schwerpunkt sind in der Unfallversicherung Leistungen bei Invalidität oder im Todesfall. Unter Invalidität versteht man in der Unfallversicherung den Verlust oder die dauernde teilweise bzw. vollständige Funktionsunfähigkeit von Körperteilen und Sinnesorganen. Im Rahmen der sogenannten „Gliedertaxe" werden feste Invaliditätsgrade ausgewiesen. Ansonsten ist für den Umfang einer eventuellen Versicherungsleistung maßgebend, inwieweit die normale körperliche und geistige Leistungsfähigkeit bei Sport, Freizeit und Beruf unter medizinischen Gesichtspunkten beeinträchtigt ist. Im Rahmen der Unfallversicherung der Sportversicherungsverträge ist auch eine Leistung für Todesfälle vorgesehen.

Als Besonderheit im Gegensatz zur „normalen" Unfallversicherung gilt im Sportversicherungsvertrag auch der plötzliche Zusammenbruch mit Todesfolge bei der Sportausübung im Verein mitversichert. Die Mitglieder haben aber nicht nur bei der Teilnahme an Veranstaltungen des Vereins, sondern auch auf den direkten Wegen zu und von diesen Veranstaltungen Versicherungsschutz. Der Versicherungsschutz beginnt mit dem Verlassen der Wohnung (Arbeitsstätte) und endet nach Rückkehr mit deren Wiederbetreten. Einzelunternehmungen und Einzeltrainings sind allerdings nur dann versichert, wenn diese vom Verein oder Verband ausdrücklich angeordnet sind. Darum raten ARAG Experten, Einzelunternehmungen oder Einzeltrainings immer schriftlich vom Vorstand oder Trainer anweisen zu lassen.

Haftpflicht

Haftpflicht bedeutet die Verpflichtung zum Schadenersatz. Werden Schadenersatzansprüche gegen den Verein oder ein Mitglied geltend gemacht, so müssen diese unverzüglich dem Versicherungsbüro beim Badischen Sportbund angezeigt werden. Nach eingehender Prüfung werden dann im Rahmen der vertraglichen Bestimmungen berechtigte Ansprüche befriedigt oder unberechtigte zurückgewiesen. Versichert sind neben dem offiziellen Sportbetrieb der Vereine auch deren gesellige und gesellschaftliche Veranstaltungen, wie z.B. eine Aufstiegsfeier.

Auch bei einer Verletzung der Verkehrssicherungspflicht ist die Haftpflichtversicherung des Sportversicherungsvertrages zuständig. Was ist unter einer Verkehrssicherungspflicht zu verstehen? Wer eine Gefahrenquelle schafft oder unterhält, hat die Pflicht, die notwendigen und zumutbaren Vorkehrungen zu treffen, um Schäden anderer zu verhindern. So ist z.B. der Verein für sein Vereinsheim verpflichtet, dass die Zugänge zu seinem Grundstück keine größeren Unebenheiten aufweisen und dass sie im Winter von Schnee und Eis möglichst freigehalten werden.

Die Haftpflichtversicherung im Rahmen der Sportversicherungsverträge ist also durchaus umfangreich. ARAG Experten weisen darauf hin, dass das Abhandenkommen einer Sache grundsätzlich nicht als Sachbeschädigung gilt und daher im Rahmen der Sport-Haftpflichtversicherung nicht versichert ist; Ausnahmen gelten bei Schlüsselverlust. Im Rahmender Haftpflichtversicherung des Sportversicherungsvertrages besteht darüber hinaus auch für Organisationsverschulden Versicherungsschutz. Ein solches liegt vor, wenn der verantwortliche Verein Fehler bei der Organisation einer Veranstaltung macht und für daraus entstandene Personen- und Sachschäden in Anspruch genommen wird.

Ein Beispiel: Bei einer Radsportveranstaltung stürzt ein Teilnehmer über einen zu weit herausragenden Kanaldeckel auf der Straße. Gegenüber dem Verein können nun Ersatzansprüche geltend gemacht werden, weil eine mangelhafte Wegstrecke ausgewählt wurde.

Rechtsschutzversicherung

Diese trägt nach Eintritt eines Versicherungsfalls die Kosten für die Wahrnehmung der rechtlichen Interessen des Versicherten also des Vereins oder dessen Mitglieder. Ein wesentliches Element einer Rechtsschutzversicherung ist die Geltendmachung eigener Schadenersatzansprüche gegenüber einem Dritten. Außerdem die Verteidigung in Verfahren wegen des Vorwurfs der fahrlässigen Verletzung einer Vorschrift des Straf- oder Ordnungswidrigkeitenrechts. Die Rechtsschutzversicherung umfasst laut ARAG Experten auch die gerichtliche Durchsetzung von vertraglichen Ansprüchen in bestimmten Fällen (z.B. Mietverträge).

Wer ist versichert?

Neben dem Verein oder Verband und dessen Mitgliedern sind noch weitere „vereinsnahe“ Personengruppen in den Sportversicherungsverträgen abgedeckt, zum Beispiel die vielen freiwilligen Helfer, ohne die das Vereinsleben und die zahlreichen Veranstaltungen gar nicht möglich wären.
Die Helfer sind bei der Durchführung von Veranstaltungen des Vereins versichert, auch wenn es sich nicht um Vereinsmitglieder handelt. Außerdem besteht auch dann Versicherungsschutz, wenn dieser Personenkreis mit der Verwaltung, Reinigung, Beleuchtung und sonstigen Betreuung der versicherten Grundstücke usw. beauftragt ist. Auch Übungsleiter sind im Rahmen des Sportversicherungsvertrages versichert.
Personen, die beabsichtigen, sich einem Verein anzuschließen und deshalb bereits an einem Schnuppertraining oder an anderen Veranstaltungen dieses Vereins teilnehmen, haben nur dann Versicherungsschutz, wenn der Verein einen entsprechenden Zusatzvertrag abgeschlossen hat.

Dies gilt laut ARAG Experten für alle Nichtmitglieder, die aktiv an Sportveranstaltungen des Vereins teilnehmen. Deren persönliche Absicherung ist über die Sportversicherung nicht abgedeckt. Wenn Vereine jedoch Wert darauf legen, dass aktiv teilnehmende Nichtmitglieder wie ihre Mitglieder versichert sind, können sie eine günstige Pauschalversicherung abschließen. In einigen Sportversicherungsverträgen gibt es Sonderregelungen für bestimmte Programme, z.B. Volksläufe oder das Sportabzeichen.

Bei Fragen steht das Versicherungsbüro beim BSB zur Verfügung. Weitere Infos und alle Kontaktwege auf www.arag-sport.de.

Weitere Infos:

Sportversicherungsbüro
beim Badischen Sportbund
Telefon 0721/20719
www.ARAG-Sport.de

Vereine sind für die Verkehrssicherheit von kommunalen Anlagen mitverantwortlich

Vor einiger Zeit mussten sich die Experten der ARAG Sportversicherung mit einer erheblichen Augenverletzung befassen, die sich ein 8-jähriger Jugendspieler während des Fußballtrainings auf der Platzanlage zugezogen hatte.
Den Verantwortlichen des Vereins war seit längerer Zeit bekannt, dass sich die im Eigentum der Kommune befindliche Platzanlage in keinem guten Zustand befand. Dies wurde auch mehrfach von der Platzwartin des Vereins gegenüber der Kommune angezeigt. Insbesondere wies sie in einem Schreiben darauf hin, dass die Ballfangnetze hinter dem Tor verschlissen seien und die Umzäunung der kompletten Anlage einen heruntergekommenen Eindruck mache. Die Kommune verhielt sich abwartend. Es wurden keinerlei Maßnahmen in die Wege geleitet, um den Zustand der Sportanlage zu verbessern.
So kam es wie es kommen musste. Während eines Fußballtrainings verletzte sich der 8-Jährige am Auge. Der Ball war gegen den verschlissenen Ballfangzaun geprallt, dadurch löste sich ein verrostetes Drahtstück, geriet in das Auge des Jungen und verursachte die erhebliche Verletzung. Die Eltern des Vereinsmitgliedes machten die Stadt schadenersatzpflichtig. Aufgrund der erheblichen Verletzung erhielt das verletzte Kind eine hohe Schmerzensgeldzahlung.
Nun bahnte sich zwischen Stadt und Verein eine Auseinandersetzung an, da die Kommune den Verein für das Zustandekommen des Personenschadens verantwortlich machte. Es kam schließlich zum Streit beim zuständigen Landgericht. Die Richter hielten die Klage für begründet und entschieden, dass sowohl die Stadt als auch der Verein für den Zustand der Sportanlage verkehrssicherungspflichtig seien. Diese Pflichten seien von beiden Parteien verletzt worden.
Besteht zwischen den Parteien kein Nutzungsvertrag, ist sowohl der Eigentümer (Stadt) als auch der Nutzer (Verein) gleichermaßen verkehrssicherungspflichtig. Im Ergebnis führte dies dazu, dass der Sportversicherer als Haftpflichtversicherer

Foto: GES

des Vereins die Hälfte der Schadensumme zu übernehmen hatte. Das Gericht wies ausdrücklich darauf hin, dass der Verein sich nicht dadurch entlasten kann, dass die Stadt nicht für die Instandsetzung gesorgt hatte, obwohl entsprechende Hinweise von Seiten des Vereins erfolgt waren. Der bekannte schlechte Allgemeinzustand der Anlage hätte den Verein dazu veranlassen müssen, gegebenenfalls die Benutzung der Anlage zu unterlassen.

BSJ-Lehrgänge von April bis Juni 2013

Fortbildung „Der Griff in die Spielekiste“

Viele Teilnehmer und wenig Platz – wer kennt das nicht?!
Die Lösung: eine einzigartige „Spielekiste“ mit originellen Ideen vom „Eisbrecher“ (Kennenlernspiele) über kleine Spiele für zwischendurch bis hin zu neuen Ideen für einen gelungenen Abschluss. Als Zutaten nehmen wir Kreativität und Spaß um originelle (Bewegungs-) Spiele sowie rasante Pausenknüller entstehen zu lassen und damit gerade auch kleine Räume zum Leben zu erwecken.
Darüber hinaus darf man gespannt sein, wie die Kombination von geringem Vorbereitungsaufwand und dem Einsatz von außergewöhnlichen (Alltags-) Materialien gelingt.

Termin:
Freitag, 19.04.2013, 17.00 Uhr –
Sonntag, 21.04.2013, 12.30 Uhr
Ort: Sportschule Schöneck in Karlsruhe
Kosten: 20,00 Euro
Anmeldeschluss: 27.03.2013
Die Fortbildung wird zur Verlängerung der Jugendleiter- sowie der Übungsleiter C-Lizenz anerkannt.

SportAssistenten-Ausbildung Profil Kinder/Jugendliche

(Pfingstferien)

Dieses Angebot richtet sich an alle interessierten Personen (ab 15 Jahren), die eine Trainingsgruppe von Kindern und Jugendlichen im Sportverein leiten bzw. mitbetreuen möchten oder dies bereits tun. Nach Abschluss des Lehrgangs erhalten die Teilnehmer ein Zertifikat und können die Jugendleitercard (Juleica) beantragen (siehe www.juleica.de).
Die Ausbildung beinhaltet u.a. folgende Themen:

- Planung und Durchführung einer Trainingseinheit
- Spiel- und Übungsformen zur Schulung konditioneller und koordinativer Fähigkeiten
- Kleine Spiele
- Grundlagen der Sportbiologie und Trainingslehre
- Verhalten und Handlungskompetenz des Übungs- und Jugendleiters
- Pädagogische Grundlagen
- Aufsichtspflicht

Mit Abschluss der einwöchigen SportAssistenten-Ausbildung können Interessierte sowohl die Jugendleiter-Lizenz als auch die Übungsleiter-Lizenz C Profil Kinder absolvieren. Die erste Woche, der sogenannte Grundlehrgang der jeweiligen Ausbildungsreihe, entfällt in diesem Fall, so dass der direkte Einstieg in den Aufbaulehrgang (zweite Lehrgangswoche) der jeweiligen Ausbildung erfolgen kann.

Termin (Pfingstferien):
Dienstag, 21.05.2013, 10.00 Uhr –
Samstag, 25.05.2013, 13.30 Uhr
Ort: Sportschule Schöneck in Karlsruhe
Kosten: 50,00 Euro
Anmeldeschluss: 24.04.2013

Anmeldungen und Infos:

Weitere Informationen zu allen Lehrgängen der BSJ finden Sie unter www.badische-sportjugend.de. Dort können Sie sich auch anmelden. Mit der Anmeldung werden die Teilnahmebedingungen akzeptiert. Diese finden Sie ebenfalls auf der BSJ-Internetseite.

Fortbildung „Abenteuer Outdoor“

Es geht raus aus der Komfortzone und ab in die Natur, um unter anderem nach verborgenen Schätzen zu suchen, abenteuerliche Wanderungen zu absolvieren und bei vielen weiteren spannenden Aktivitäten gemeinsam etwas Neues zu erleben.

So werden zum Beispiel Niederseilelemente selbst aufgebaut und anschließend natürlich getestet.
Außerdem wartet manch herausfordernde Aufgabe am Wegesrand und erfordert kreative Lösungen seitens der ganzen Gruppe.
Was wir sonst noch alles mit euch vorhaben? – Lasst euch einfach überraschen …

Termin:
Freitag, 07.06.2013, 17.00 Uhr –
Sonntag, 09.06.2013, 13.30 Uhr
Ort: Naturfreundehaus Zwingenberg
Kosten: 25,00 Euro
Anmeldeschluss: 08.05.2013

Die Fortbildung wird zur Verlängerung der Jugendleiter-Lizenz anerkannt.

BUCHEN www.sportkreis-buchen.de

Siegel „Schwimmschule Baden-Württemberg“ für TSV 1863 Buchen

Ende Januar wurde im Hallenbad Buchen, im Beisein des Fachbereichsleiters Wirtschaft und Finanzen der Stadt Buchen, Thorsten Weber, des Werkleiters der Eigenbetriebe Stadtwerke der Stadt Buchen, Kurt Hemberger, des Vorsitzenden des TSV 1863 Buchen, Kurt Bonaszewski und vielen Schwimmerinnen und Schwimmer des TSV, vom Geschäftsführer des Badischen Schwimm-Verbandes, Holger Voigt, das Siegel „Schwimmschule Baden-Württemberg“ an TSV 1863 Buchen verliehen.
Das Siegel erhalten Vereine, die die geforderten Qualitätskriterien des Badischen Schwimm-Verbandes (BSV) in der Ausbildung der Übungsleiter erfüllen und außerdem auch bestimmte Rahmenbedingungen in der Hallenbadinfrastruktur gegeben sind.

Der BSV Geschäftsführer Holger Voigt stellte in seiner Rede im Rahmen der Übergabe des Siegels besonders heraus, dass der TSV 1863 Buchen der vierte Verein in Baden ist, der als anerkannte und geprüfte Schwimmschule zugelassen wird. Im Neckar-Odenwald ist der TSV der erste Verein.
Die Qualifizierung hierfür war nur möglich durch die hohe Qualität der staatlich geprüften Übungsleiterinnen im TSV (Dorothea Ziegler, P-Lizenz Bewegungsraum Wasser, Felicita Bonaszewski, Ausbildung Anfängerschwimmen und Lisa Ehleiter, C-Lizenz) und die hervorragenden Rahmenbedingen im Hallenbad Buchen. Holger Voigt bedankte sich bei der Stadt Buchen und bei den Eigenbetrieben, dass sie dem Vereinssport die Wasserfläche zur Verfügung stellen. Weiterhin betonte er, dass Schwimmen im Verein am besten ist und Schwimmen eigentlich ein Grundrecht sein sollte. Der Badische Schwimm-Verband möchte, dass alle Kinder ab zehn Jahre schwimmen können.
Thorsten Weber, der Fachbereichsleiter für Wirtschaft und Finanzen der Stadt Buchen, bedankte sich in seinem Grußwort – auch im Namen von Stadtwerkeleiter Kurt Hemberger – für die Einladung zu einem nicht alltäglichen Ereignis. Thorsten Weber freute sich, dass der TSV Buchen mit seiner Schwimmabteilung ab sofort zertifizierte Angebote an die Bevölkerung der Stadt machen könne. Der Schwimmsport sei zweifelsohne an sich schon gesundheitsfördernd. Damit bestehe vielleicht auch die Möglichkeit, den ein oder anderen Wasserscheuen zum Schwimmen bewegen zu können, denn eine Zertifizierung sei zusätzliche Vertrauensbasis für die Qualität der angebotenen Kurse. Aber, so ein Zertifikat setze auch Kompetenz bei den Ausbildern/innen voraus, ohne die solch eine Verleihung gar nicht möglich wäre. Deshalb galt sein besonderer Dank insbesondere den Damen, die sich aktiv in die Weiterbildung eingebracht haben und sich weiter einbringen werden. „Für uns als Bäderbetreiber bleibt dann, neben dem Stolz, eine zertifizierte Schwimmschule in der Stadt zu haben, die sicherlich nicht kleine Verpflichtung, der Schwimmschule auch künftig vernünftige Rahmenbedingungen in den beiden Bädern der Stadt Buchen zu bieten“, schloss Thorsten Weber.

Als erster Verein im Neckar-Odenwald-Kreis erhielt der TSV Buchen das Siegel „Schwimmschule Baden-Württemberg“. Für den TSV nahmen u.a. Vorsitzender Kurt Bonaszewski (im grünen Polo-Hemd) und Spartenleiter Schwimmen Michael Peschel (links) die Auszeichnung entgegen. Für die Stadt Buchen nahmen Stadtkämmerer Thorsten Weber (rechts) und Stadtwerkeleiter Kurt Hemberger (links daneben) an der Feierstunde im Rahmen des TSV-Schwimmtrainings teil.

Einladung zum Sportkreistag 2013

Der ordentliche Sportkreistag des Badischen Sportbundes – Sportkreis Buchen findet am **Freitag, 12. April 2013** um 20.00 Uhr in der Seckachtalhalle in Seckach statt.
Die Delegierten der Vereine, die Mitglieder des erweiterten Sportkreisvorstandes (Fachverbände), Mitglieder der Vereine und Verbände sowie alle Freunde und Förderer des Sports sind herzlich eingeladen.

Tagesordnung
1. Eröffnung, Begrüßung zum Sportkreistag
2. Grußworte der Gäste
3. Berichte
   3.1. Geschäftsbericht des Sportkreisvorsitzenden
   3.2. Bericht des Kassenwarts
   3.3. Bericht der Kassenprüfer
   3.4. Bericht des Sportabzeichenobmanns
4. Aussprache zu den Berichten
5. Erledigung von Anträgen
   5.1. Ehrungen/Verabschiedungen
   5.2. Vorstellung BSB-Vereinsmanager-ausbildung
6. Entlastung des Sportkreisvorstandes
7. Neuwahl des Sportkreisvorstandes nach § 31 der Satzung des BSB und der Kassenprüfer
8. Bestätigung der Delegierten zum Sportbundtag des BSB am Samstag, 15. Juni 2013 in Wiesloch (Palatin)
9. Festlegung des Tagungsortes für den Sportkreistag 2016
10. Verschiedenes, Wünsche und Anregungen

Die Stimmberechtigung richtet sich nach § 33 der Satzung des BSB. Anträge sind bis **spätestens 25. März 2013** schriftlich beim Vorsitzenden des Sportkreises Buchen, Manfred Jehle, Abt-Bessel-Straße 4, 74722 Buchen, einzureichen.
Da dies ein Pflichttermin ist, erwarten wir, dass die Vereine und Verbände mit mindestens einem stimmberechtigten Vertreter am Kreistag teilnehmen.

Manfred Jehle, Sportkreisvorsitzender

MOSBACH www.sportkreis-mosbach.de

Einladung zum Sportkreistag 2013

Der Sportkreistag des Sportkreises Mosbach findet am **Montag, 15. April 2013** um 19 Uhr in der Sport- und Festhalle in Aglasterhausen statt.

Tagesordnung
1. Eröffnung, Begrüßung und Totengedenken
2. Grußworte der Gäste
3. Vorstellung BSB-Vereinsmanager-Ausbildung
4. Bericht der Sportkreisvorsitzenden
5. Bericht des Kassenwartes
6. Bericht der Kassenprüfer
7. Aussprache zu den Berichten
8. Satzungsänderung (die geplante Satzungsänderung wird auf der Homepage des Sportkreises Mosbach eingestellt)
9. Entlastung des Sportkreisvorstandes
10. Festlegung des Wahlausschusses
11. Neuwahlen des Sportkreisvorstandes
12. Bekanntgabe der Wahlen des/der Sportkreisjugendleiters/in, des/der Vertreters/in der Verbände und des Sportabzeichen-Obmannes/der Sportabzeichen-Obfrau
13. Anträge
14. Wahl des Tagungsorts für den Kreistag 2016
15. Wahl der Delegierten für den Sportbundtag 2013 am 15.06.2013 in Wiesloch/Palatin
16. Verschiedenes
17. Schlusswort

Dr. Dorothee Schlegel
Sportkreisvorsitzende

HEIDELBERG www.sportkreis-heidelberg.de

„Ferien Champs“ 2013 – Ganztägiges Sportferienprogramm für Kids

Der Sportkreis Heidelberg setzt sich in Kooperation mit dem Amt für Sport und Gesundheitsförderung der Stadt Heidelberg und dem Bündnis für Familie Heidelberg aktiv für die Vereinbarkeit von Beruf und Familie ein, um Heidelberg gemeinsam als familienfreundliche Stadt zu positionieren. Gerade in den Sommerferien sind berufstätige Erziehende auf ein zuverlässiges Betreuungsangebot für ihre Kinder angewiesen.
Um Eltern dabei zu unterstützen, wurde das Sportferienprogramm „Ferien Champs“ entwickelt. Sieben Heidelberger Sportvereine bieten wochenweise ein ganztägiges (8.00 – 17.30 Uhr) und vielfältiges Spiel- und Sportangebot für Kinder im Alter von sechs bis zwölf Jahren an. Pro Woche werden acht bis zehn Sportarten in den Kategorien Mannschaftssport, Individualsport und freies Spielen angeboten. Jede Sportart wird von qualifizierten Fachkräften altersgemäß durchgeführt. Sportlich noch unentschlossene Kinder können hier die Sportangebote testen und ihre Neigungen und Vorlieben entdecken. Die Trainerinnen und Trainer gehen dabei genau auf die Bedürfnisse der Kinder ein. Dieses Jahr wurde das Programm der „Ferien Champs“ erneut erweitert. In allen drei Wochen der Kindergartenferien wird es ein spezielles Angebot für Kindergartenkinder von den Vereinen, TSG Rohrbach, SG Kirchheim und KTG Heidelberg geben. Dieses bietet neben Sport auch Ruhephasen, Bastel- und Malangebote, so wie Ausflüge. Das Angebot für die „Ferien Champs“ 2013 setzt sich wie folgt zusammen:

Für Schulkinder bis 12 Jahren

29. Juli bis 2. August 2013
Verein: **SG Heidelberg-Kirchheim**
Angebot: Turnen | Erlebnisparcours | Handball | Leichtathletik | Basketball | Kegeln | Fußball | Tennis | Rollstuhlbasketball | Gymnastik/Tanz | Hip-Hop | Volleyball | Besuch von der Zooschule | Wasserspiele | Minigolf

5. bis 9. August 2013
Verein: **TSV Handschuhsheim**
Angebot: Turnen | Leichtathletik | Fußball | Handball | Rugby | Kegeln | Tennis | Sackline | großes Trampolin | Pedalos | Wasserrutsche | Turnlandschaft

12. bis 16. August 2013
Verein: **TSG 78 Heidelberg**
Angebot: Leichtathletik | Laudspiele | Hockey | Inline-Skating | Inline-Hockey | Sportspiele | Frisbee | Tennis | Kinderolympiade | Lacrosse | Wasserspiele | Ultimate-Frisbee

19. bis 23. August 2013
Verein: **TSG Rohrbach**
Angebot: Baseball | Fechten | Fußball | Hockey | Leichtathletik | Kampfkunst | Tanzen | Turnen | KISS (kleine Spiele) | Capoeira | Wasserspiele | Inline-Skaten | Volleyball | Geländespiele

26. bis 30. August 2013
Verein: **SRH Campus Sports**
Angebot: Schwimmen | Tauchen mit Flossen | Klettern an der Kletterwand | Fußball | Basketball | Streetsoccer | Rückschlagspiele | Rallye | Slackline | Parkour | Mehrkampf | Outdoorgames

2. bis 6. September 2013
Verein: **TSG Ziegelhausen**
Angebot: Turnen | Basketball | Fußball | Handball | Ballspiele | Leichtathletik | Waldrallye | Inline-Skating | Schwimmen | Fangspiele | Capoeira | Hockey | Wasserspiele | Waveboard

Für Kindergartenkinder

29. Juli bis 2. August 2013
Verein: **TSG Rohrbach**
Angebot: Vielseitiges Sport- und Spielangebot wie Großgerätelandschaften, Lauf-, Ball- und Fangspiele, Geländespiele, Gruppenspiele

5. bis 9. August 2013
Verein: **SG Heidelberg-Kirchheim**
Angebot: Bewegungsparcour, Ball-, Lauf-, Fang- und Turnspiele unserer Abteilungen. Wie z.B. Fußball, Handball, Turnen, Leichtathletik, Basketball, Rollstuhlbasketball, Tennis

12. bis 16 August 2013
Verein: **KTG Heidelberg**
Angebot: Trampolinbahn, großes Trampolin, Schaumstoffgrube, Bewegungsparcours, Ball-, Lauf- und Fangspiele

Weitere Informationen sowie den aktuellen Info-Flyer erhalten Sie unter www.sportkreis-heidelberg.de und bei Levin Sandmann, Sportkreis Heidelberg, Tel. 06221/ 4320512, info@sportkreis-heidelberg.de

Einladung zum Sportkreistag 2013

Am **Samstag, 27. April 2013**, 10.00 Uhr findet in Heidelberg-Rohrbach, in der Eichendorffhalle, Heidelberger Straße 6, der Kreistag 2013 des Sportkreises Heidelberg statt.
Hierzu lade ich alle zum Sportkreis Heidelberg gehörenden Sportvereine sowie die Mitglieder des engeren und erweiterten Kreisvorstandes ein.

Tagesordnung
1. Eröffnung, Begrüßung und Totengedenken
2. Grußworte der Gäste
3. Vorstellung BSB-Vereinsmanager-Ausbildung
4. Bericht 1. Vorsitzender
5. Bericht stellv. Vorsitzender Kassenführung
6. Bericht Kreiskassenprüfer
7. Aussprache zu den Berichten
8. Entlastung des Kreisvorstandes
9. Neuwahlen, Gesamtvorstand für 2013 – 2016 gemäß Sportkreis-Satzung
10. Bekanntgabe des/der Vorsitzenden der Sportkreisjugend, der Vertreterin/des Vertreters der Verbände, der Frauenvertreterin/des Frauenvertreters (gemäß § 7 Punkt 6 der Sportkreis-Satzung)
11. Wahl von zwei Kassenprüfer/innen und eines/r Stellvertreters/in (gemäß § 7 Abs. 6 der Sportkreis-Satzung)
12. Anträge
13. Tagungsort des nächsten Kreistages 2016
14. Wahl der Delegierten zum Sportbundtag des BSB am Samstag, 15. Juni 2013 in Wiesloch (Best-Western Palatin Kongresshotel)
15. Verschiedenes

Anträge müssen bis **spätestens 31. März 2013** bei unserer Geschäftsstelle schriftlich vorliegen. Laut Satzungsänderung vom letzten Sportkreistag ist der Sportkreistag 2013 eine Pflichtsitzung. In § 3, Ziff. 2 wurde festgelegt: „Die Mitgliedervereine sind verpflichtet an den Sportkreistagen teilzunehmen. Bei Verstoß gegen diese Mitgliedspflicht kann der Sportkreistag eine Ordnungsgebühr gemäß § 10, Ziff. 3 der BSB-Satzung festsetzen.“

Gerhard Schäfer, Sportkreisvorsitzender

MegaBall – Großer Ball macht Schule

Der Sportkreis Heidelberg versucht mit seinen Projekten Kinder in Bewegung zu bringen und den Sportunterricht abwechslungsreich zu gestalten. Eines dieser Projekte ist „das mit dem riesigen Ball" – dem „MegaBall".
Dabei handelt es sich um einen Ball mit circa zwei Meter Durchmesser und einem Gewicht von ungefähr 12 kg. Mit diesem „Koloss" lässt sich der Unterricht mal etwas anders gestalten. In einer Übungsstunde mit dem MegaBall, welche 90 Minuten dauert und von Mitarbeitern des Sportkreises an unterschiedlichen Schulen eingesetzt wird, sollen Kinder möglichst viele gymnastische und auch sozialpädagogische Übungen absolvieren.
Seit mehr als acht Jahren veranstaltet der Sportkreis Heidelberg nun Aktionen im Umkreis von Heidelberg, um Schülern und Lehrern das außergewöhnliche und oft noch unbekannte Sportgerät näher zu bringen.
Dieses Jahr wurde das Programm erweitert – denn es werden nun zwei Bälle eingesetzt. Dadurch können noch mehr Kinder in Bewegung gehalten werden und die Pausen verkürzen sich auf ein Minimum. So erreicht der Sportkreis Heidelberg bei seinen Mega Ball-Veranstaltungen sowohl sportliche, als auch pädagogische Ziele.

Bei den sportlichen Zielen, wie Muskeltraining und Koordinationstraining spielen körperliche Voraussetzungen, wie etwa bei anderen bekannten Mannschaftssportarten wie Handball oder Fußball keine entscheidende Rolle. So können auch übergewichtige und sportlich weniger begabte Kinder ebenso wichtig für den Erfolg der Gruppe sein, wie die Sportlichsten der Klasse.

Neben den sportlichen Vorteilen bietet der Einsatz des Mega-Balls auch die Möglichkeit, pädagogische Ziele für die Klassengemeinschaft zu erreichen. So können durch gemeinsame Erfolge Selbstvertrauen vermittelt und die Teamfähigkeit gesteigert werden.
Ebenso werden natürliche Aggressionen, aber auch Frustration spielerisch abgebaut, ohne dass Schülerinnen und Schüler zu Schaden kommen. Nicht zuletzt werden sich die Kinder ihrer körperlichen Fähigkeiten durch Selbsterfahrung bewusst.
Der Sportkreis Heidelberg ist erfreut über die stets positive Resonanz der Lehrer und auch der Schüler und will die Aktion noch weiter ausbauen.

Weitere Informationen bei:
Luca Michels, Sportkreis Heidelberg
Harbigweg 5, 69124 Heidelberg
Tel. 06221/4320514
Fax 06221/4320529
info@sportkreis-heidelberg.de
www.sportkreis-heidelberg.de

Projekt

Fastnacht-Camp der Basketball-Allianz Rhein-Neckar

Die Basketball-Allianz Rhein-Neckar veranstaltete in den Fastnachtsferien vom 13. bis 15. Februar ein Basketballcamp für Groß und Klein. Innerhalb weniger Tage nach Ausgabe der Einladungsschreiben war das Camp bis auf den letzten Platz ausgebucht. Sogar eine Warteliste musste angefertigt werden. Mit so einem hohen Andrang hatte man nicht gerechnet, weit über 100 Anmeldungen sind in der Geschäftsstelle der Allianz eingetroffen.
Neben der Vermittlung von Grundlagen stand der Spaß am Sport im Vordergrund. In drei Gruppen aufgeteilt, wurden die Teilnehmer von Alexander Schönhals, Rolf Rittinger und den drei B.ALL Mitarbeitern bis zu 8 Stunden am Tag betreut. Als besonderes Highlight besuchten am 2. Camptag die Profispieler der MLP Academics Heidelberg, Devin White und Tristan Blackwood das B.ALL Camp und übernahmen die morgendliche Trainingseinheit, bei denen Groß und Klein nicht schlecht staunten was diese so auf dem Kasten haben. Sichtlich müde wurde anschließend zu Mittag gegessen und in der Nachmittagseinheit ein 3 gegen 3 Turnier gespielt. Am letzten Camptag konnten die Trainer nochmals die vermittelten und neu erworben Fähigkeiten in verschieden Spielen in den Trainingsgruppen mit den teilnehmenden Kindern wiederholen, bis am Nachmittag erneut der Spaß am Basketball in diversen Wettbewerben im Vordergrund stand. Bereits im Mai plant die Basketball-Allianz Rhein-Neckar ein weiteres Basketballcamp, bei dem die Teilnehmerzahl auf 120 Kinder erhöht werden wird. B.ALL möchte sich hiermit bei Alexander Schönhals und Rolf Rittinger bedanken, die an allen drei Tagen als Trainer zur Verfügung standen. Des weiteren ein großes Dankeschön an Danny Brose, Stephan Peters und den Deutschen Basketball Bund für die gesponserten Preise, die am Ende des Camps in den berühmten Awards ausgehändigt wurden.

MANNHEIM www.sportkreis-ma.de

Sexualisierte Gewalt – Schweigen schützt die Falschen

Am Mittwoch, den 30. Januar fand im Mannheimer Stadthaus N1 der Informationsabend über das Thema „Sexualisierte Gewalt", organisiert vom Sportkreis Mannheim, der Sportkreisjugend und dem Fachbereich Sport und Freizeit der Stadt Mannheim, statt. Der Jugendsekretär der Badischen Sportjugend Nord, Thorsten Väth, erläuterte in einem Impulsvortrag vor ca. 70 Teilnehmern unter anderem, wie sexualisierte Gewalt definiert wird und was die Trainer und Übungsleiter bei ihrer Tätigkeit beachten sollten. Sport steht in der Mitte unserer Gesellschaft und „was in der Gesellschaft passiert, passiert auch im Sport". Sexualisierte Gewalt beginnt mit anzüglichen Bemerkungen bis hin zu Straftaten wie Missbrauch, Nötigung oder Vergewaltigung. Besonders auffällige Verhaltensänderungen bei Kindern könnten ein Anzeichen sein, dass etwas nicht stimmt. Die ehrenamtliche Trainingstätigkeit mit Kindern versteht sich immer als ein Dienst an den anvertrauten jungen Menschen. Hierzu gehört auch bei vielen Sportarten die Hilfestellung um Techniken zu verbessern und Bewegungsabläufe einzustudieren. Väth stellt klar, dass „notwendige" Hilfestellung im Sport unerlässlich ist und zur Aufsichtspflicht von Trainern gehört! Die Frage nach der richtigen Balance zwischen Nähe und Distanz stellt in Trainingsprozessen jedoch eine permanente Herausforderung dar. Väth empfiehlt sich offen dieser Thematik zu stellen und dies mit den Kindern und Eltern zu besprechen. So können auch Eltern in das Training integriert werden, welches die Transparenz des Trainingsbetriebs weiter fördert. Im Weiteren wurde insbesondere über die Präventionsmöglichkeiten diskutiert. Da gibt es eine Reihe von Möglichkeiten, angefangen von großer Wachsamkeit im sportlichen Geschehen, ferner über die sorgfältige Auswahl von Trainern und Übungsleitern bis zur Ernennung einer Vertrauensperson im Verein. Auch die Einführung eines Ehren- und Verhaltenskodex oder die Einholung eines erweiterten Führungszeugnisses für ehrenamtliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Verein können wichtige Präventionsschritte sein.
Zum Abschluss seines Vortrages stellt Väth noch einmal fest, dass nur eine kontinuierliche Sensibilisierung des behandelten Themas die Grundlage für ein wirksames Präventionskonzept im Verein sein kann.

BSJ-Jugendsekretär Thorsten Väth bei seinem Impulsvortrag.

Fasnacht

Sportkreis zieht die rosa Gießkanne der Kunsthalle

270.000 Menschen säumten bei Sonnenschein trotz frostiger Temperaturen am Faschingssonntag die Straßen Mannheims, um zu sehen, was Mannheimer und Ludwigshafener Vereine an Kreativität und Engagement auf die Beine gestellt haben. Mittendrin dabei war erstmals auch der Sportkreis Mannheim. Unter der Leitidee „Mol hiwwe, mol driwwe" fand der erste gemeinsame Fasnachtsumzug der beiden Städte, Mannheim und Ludwigshafen, am 4. Februar 1951 statt. Damals wurde beschlossen, dass der Umzug bei geraden Zahlen in Ludwigshafen und bei ungeraden Zahlen in Mannheim stattfinden soll.
Die Idee zur Teilnahme entstand am Rande des Neujahrsempfangs des Friedrichplatz-Vereins. Dort trafen sich der Sportkreisvorsitzende Michael Scheidel und Dr. Jörg Gabrecht, Abteilungsleiter Kommunikation der Kunsthalle – und verabredeten spontan eine Kooperation. Danach schickt die Kunsthalle eine überdimensionale Version ihrer pinkfarbenen Gießkanne, die das Symbol für die Neuplanungen ist, auf den närrischen Weg. Die Gießkanne wurde von über 40 Sportlerinnen und Sportlern, darunter auch einigen mit Behinderung gezogen.
Gemäß dem Faschingsbrauch konnte mit der vierfachen Deutschen Meisterin und Olympiateilnehmerin Sarah Hecken sogar eine eigene „Eisprinzessin" für den Umzug gewonnen werden.
Gemeinsam mit dem Sportkreisvorsitzenden Michael Scheidel und Vereinsmitgliedern den Vereinen Mannheimer Turn- und Sportgesellschaft, TSG Seckenheim, VSG Mannheim DJK/MVC, TV 1880 Käferta, MERC Mannheim den MadDogs Mannheim wurden 200 kg Bonbons an die Menschenmenge verteilt.

Sportkreisvorsitzender Michael Scheidel mit der Deutschen Meisterin Sabrina Diehl, Vize-Weltmeisterin Carolyn Damm und Olympiateilnehmerin Sarah Hecken (v.l.n.r.).

Die große Gießkanne der Kunsthalle Mannheim – gezogen wurde sie von SportlerInnen auch mit Behinderung.

Einladung

Einladung zum Sportkreistag 2013

Am **Freitag, 19. April 2013** findet ab 19.30 Uhr beim TSV Amicitia Viernheim (Lorscher Straße 84, 68519 Viernheim) der Sportkreistag des Sportkreises Mannheim statt. Hierzu sind alle zum Sportkreis Mannheim gehörenden Sportvereine sowie der erweiterte Sportkreisvorstand eingeladen.

Tagesordnung
1. Eröffnung, Begrüßung und Totengedenken
2. Grußworte der Gäste
3. Ehrungen
4. Erstattung des Geschäftsberichtes
5. Satzungsänderung (§§ 6Abs. 2 und § 16)
6. Erstattung des Kassenberichtes
7. Erstattung des Berichts der Kassenprüfer
8. Aussprache zu den Berichten
9. Entlastung des geschäftsführenden Sportkreisvorstandes
10. Festlegung des Wahlausschusses
11. Wahlen des geschäftsführenden Sportkreisvorstandes gemäß Sportkreissatzung
12. Bekanntgabe
    a. Vorsitzender Sportkreisjugend
    b. Vertreter der Verbände
13. Wahl von zwei Kassenprüfer/innen und eines/r Stellvertreters/in
14. Erledigung von Anträgen
15. Wahl der Delegierten für den Sportbundtag
16. Wahl des Tagungsortes für den Sportkreistag 2016
17. Verschiedenes

Michael Scheidel, Vorsitzender

Erfolgreiches Volleyballprojekt von VSG Mannheim und Ludwig-Frank-Gymnasium

Sportunterricht in Schulen mal von einer anderen Seite erleben und gleichzeitig die Ballsportart Volleyball populärer machen, das ist der Kerngedanke von der Kooperation Schule-Verein der VSG Mannheim DJK/MVC. Gleichzeitig setzt sich der Verein zum Ziel, neue Volleyballtalente zu finden und diese für die Jugendabteilung des Vereins zu gewinnen. Nachdem in diesem Jahr bereits über 230 Mannheimer Schülerinnen und Schüler aus drei verschiedenen Schulen den volleyballspezifischen Sportunterricht erlebt haben, blickt der größte Volleyballverein Mannheims nun auch auf eine erfolgreiche Kooperation mit dem Ludwig-Frank-Gymnasium.

In Zeiten des Ganztagsunterrichts wird es für die Sportvereine immer wichtiger im Dialog mit den Schulen zu stehen, um den Sport trotzdem noch in die Freizeitgestaltung der Kinder zu integrieren. Das LFG ist hierfür der ideale Partner, denn das Unterrichtsfach Sport hat dort einen ganz besonderen Stellenwert und dieser wird durch zwei Sportförderklassen besonders charakterisiert. In den vergangenen drei Doppelstunden stand bei den sportinteressierten Siebtklässern diesmal Volleyball auf dem Programm. Allerdings wurde die Unterrichtseinheit nicht wie sonst von den Lehrkräften Herr Reilinger und Frau Jensen geleitet, sondern von Theresa Hannich, der Jugendtrainerin der VSG Mannheim DJK/MVC. Von ihr lernten die Schüler Volleyball spielen nach aktuellsten Trainingsmethoden und die Lehrer erhielten neue Inspirationen für ihren Unterricht. In den ersten beiden Doppelstunden erlernten die Jugendlichen die Grundtechniken Pritschen, Baggern und Schlagen. Auf das 2-gegen-2-Abschlussturnier freuten sich die Schüler schon seit der ersten Stunde und so wurde das Volleyballprojekt erfolgreich abgerundet und die Schüler hatten die Möglichkeit, ihr Gelerntes anzuwenden.

PFORZHEIM ENZKREIS www.sportkreis-pforzheim.de

Sportabzeichen-Offensive geht weiter: Fortbildungslehrgang für die Prüfer

Das Sportabzeichen, der Fitnessorden für den ambitionierten Breitensportler, wird in diesem Jahr 100 Jahre alt. Der DOSB hat dieses Datum zum Anlass genommen, den Leistungskatalog grundlegend zu überarbeiten und zu modernisieren. Auffällig ist, dass die Anzahl der Schüler- und Jugendabzeichen deutlich gestiegen ist, die Anzahl der Verleihungen an Personen mittleren Alters aber nachgelassen hat. Es war also eine wichtige Aufgabe, das Sportabzeichen auch gerade für diesen Personenkreis wieder attraktiver zu machen.

Die Veränderungen beziehen sich vor allem auf die Ausrichtung an drei Leistungsstufen und die Reduzierung auf vier Disziplingruppen, orientiert an den motorischen Grundfähigkeiten Kraft, Ausdauer, Schnelligkeit und Koordination. Geprüft wird in Zukunft in den vier Sportarten Leichtathletik, Gerätturnen, Schwimmen und Radfahren. Auch die Altersgruppen wurden erweitert. So können jetzt schon sechs- bis siebenjährige Kinder teilnehmen. Eine weitere wesentliche Änderung und gleichzeitig Erleichterung ist die Tatsache, dass die Schwimmfähigkeit nur alle fünf Jahre nachgewiesen werden muss.

Das Lehrteam des BSB Nord vermittelte den zahlreichen Prüfern die Neuerungen (v.l.): Bruno Augenstein vom Sportkreis, Kai Labinski, Steffi Batan, Rolf Weinzierl vom Sportkreis Mannheim als Gast sowie Alexandra Müller.

Mit großem Interesse verfolgten die Prüfer die Übungen an den Geräten.

Der Sportkreis Pforzheim Enzkreis hat es sich zur Aufgabe gemacht, in den nächsten Jahren die Zahl der Verleihungen deutlich zu steigern. Um dies zu erreichen ist es notwendig, die Prüfer, die ja alle aus Vereinen kommen und damit Werber für das Sportabzeichen sind, frühzeitig mit den neuen Bedingungen vertraut zu machen. Der Sportabzeichen-Obmann des Sportkreises, Bruno Augenstein, hatte deshalb alle Prüfer zu einer Fortbildungs-Veranstaltung in die Gräfin-Rhena-Halle nach Neulingen eingeladen. Damit war der hiesige Sportkreis der erste im Badischen Sportbund Nord, der eine solche Maßnahme durchführte. 60 Prüfer nahmen an der Fortbildung teil, was beweist, wie wichtig sie ihre Aufgabe nehmen und wie begierig sie waren, die neuen Bedingungen kennenzulernen. Nach einer theoretischen Vorstellung der Neuerungen ging es an die praktische Arbeit. Dabei waren vier Jugendturnerinnen des TV Neulingen unter der Leitung ihrer Trainerin Tanja Reimann als Unterstützerinnen tätig, die vor allem die neuen Übungen im Kunstturnen vorstellten. Danach konnten die Prüfer bei den neuen Disziplinen wie Medizinball-Weitwurf, Zonen-Weitsprung oder Seilspringen selbst in Aktion treten. Im Anschluss daran stellten die Mitarbeiter des BSB die neue Software vor, mit deren Hilfe die Stützpunktleiter die Daten selbst eingeben können.

Das rege Interesse der vielen teilnehmenden Prüfer zeigt, dass das Sportabzeichen trotz oder gerade wegen seiner Neuerungen und Ausrichtung an den modernen Gegebenheiten unserer Gesellschaft eine Zukunft haben wird.

Solidarpakt Wirtschaft und Sport wird fortgesetzt

Vor zwei Jahren hatte Frank Nauheimer, stellvertretender Vorsitzender des Sportkreises Pforzheim Enzkreis, die Idee, mit Spenden der Wirtschaft die Vereine des Sportkreises bei ihrer Arbeit zu unterstützen. Firmen, ob groß oder klein, konnten die Spende selbst festsetzen und sollten sich dabei davon leiten lassen, dass sie Sportvereine unterstützen, die durch ihre Arbeit zur Gesunderhaltung der Mitarbeiter beitragen. Die Idee wurde zum Erfolg: Über 20.000 Euro kamen zusammen und konnten an die Vereine verteilt werden. Der Schlüssel orientierte sich an der Größe des Vereins, den Kindern und Jugendlichen, der Anzahl der abgelegten Sportabzeichen und an der Zahl der lizenzierten Übungsleiter.

Nun wurde für das Jahr 2013 das Projekt neu gestartet. Allerdings mit anderen Schwerpunkten. So steht die Zukunftsfähigkeit der Sportvereine im Vordergrund. Für jeden neu ausgebildeten Übungsleiter wird es 200 Euro pauschal geben. Der Rest der Spenden wird nach der Anzahl der jungen Vereinsmitglieder (50%) und nach der Anzahl der qualifizierten Übungsleiter (40%) aufgeteilt.

Vor zwei Jahren konnten vor allem durch schriftliche Bitten und die persönliche Ansprache der Initiatoren Spenden gesammelt werden. Nun soll die Aktion durch Botschafter des Sports unterstützt werden. Persönlichkeiten des öffentlichen Lebens wie Architekten, ehemalige Bürgermeister oder Führungskräfte der Sparkasse konnten dafür gewonnen werden. Sie werden durch persönliche Ansprache auf die Wirtschaft zugehen und den Sinn des Solidarpaktes erläutern. Die Pforzheimer Zeitung hat wieder ihre Unterstützung zugesagt. So wird sie regelmäßig über den Solidarpakt informieren und die Namen der Firmen, die durch Spenden beigetragen haben, veröffentlichen.

Die Führung des Sportkreises Pforzheim Enzkreis verspricht sich durch diese Maßnahmen, dass der Sport und die gesellschaftliche Bedeutung des Sports in der Öffentlichkeit besser wahrgenommen und unterstützt werden. Erste Ergebnisse zeigen, dass dies ein richtiger Weg ist.

Die Sportkreisvorsitzende Gudrun Augenstein mit ihren Vorstandskollegen Hans-Jürgen Tannert, Fred Theurer, Tobias Müller und Frank Nauheimer sowie den „Botschaftern des Sports" Helmut Sickmüller, Gerhard Drautz, Bernd Kielburger, Toni Wegscheider und Wolfgang Daum (Werner Kaiser fehlt).

Einladung

Einladung zum Sportkreistag 2013

Der ordentliche Sportkreistag des Sportkreis Pforzheim Enzkreis findet statt am **Samstag, 20. April 2013** um 10 Uhr in der Festhalle Kieselbronn. Hierzu sind alle Vereine des Sportkreises Pforzheim Enzkreis eingeladen.

Tagesordnung

1. Begrüßung
2. Totengedenken
3. Grußworte
4. Bericht der Sportkreisvorsitzenden
5. Bericht des Finanzreferenten
6. Bericht der Kassenprüfer
7. Aussprache über die Berichte
8. Vorstellung BSB-Vereinsmanager-Ausbildung
9. Bildung eines Wahlausschusses
10. Feststellung der Stimmberechtigten
11. Satzungsänderung/Anträge
12. Entlastung des Vorstandes
13. Neuwahlen gemäß Satzung (des BSB-Sportkreises Pforzheim Enzkreis e.V.)
14. Bekanntgabe der Wahl des/der Vertreters/in der Fachwarte und des/der Sportkreisjugendleiters/in
15. Wahl der Delegierten für den BSB-Sportbundtag in Wiesloch (15.06.2013)
16. Wahl des Ausrichtungsorts für den Sportkreistag 2016
17. Verschiedenes

Anträge zur Tagesordnung müssen bis **spätestens 06.04.2013** beim Sportkreisvorstand, Geschäftsstelle Pforzheim, Habermehlstraße 20, 75172 Pforzheim vorliegen. Stimmberechtigt sind nur persönlich Anwesende. Das Stimmrecht eines Vereins kann nur durch Mitglieder dieses Vereines wahrgenommen werden.

Gudrun Augenstein, Sportkreisvorsitzende

Förderer des Badischen Sportbundes

INTERCONNECT

InterConnect GmbH & Co. KG, Am Fächerbad 3, 76131 Karlsruhe, Tel. 0721/6656-0, Fax /6656-100, Ansprechpartner: Burkhard Wörner, info@interconnect.de, **www.interconnect.de**

polytan®

Polytan Sportstättenbau GmbH, Gewerbering 3, 86666 Burgheim, Tel. 08432/87-0, Fax /87-87, Ansprechpartner: Peter Eberhardt, Mobil 0171/12000106, info@polytan.com, **www.polytan.com**

LEXWARE

Software, Ratgeber + Arbeitshilfen für Vereine **Haufe-Lexware GmbH & Co. KG,** Fraunhoferstraße 5, 82152 Planegg/München, T. 0800 / 539 80 11, Fax /539 90 11, Ansprechpartnerin: Alexia Söhlke, verein@lexware.de, **www.lexware.de/Rabattshop-BSB-Nord***

**Sonderkonditionen für BSB-Vereine*

ecobility

WIR SPAREN IHRE ENERGIE.

ecobility GmbH, LED Beleuchtung für Industrie- und Sporthallen, Hofmannstraße 7a, 81379 München, Tel. 089/7244920-118, Fax /7244920-199, Ansprechpartnerin: Katja Voss, info@ecobility.com, **www.ecobility.com**

KARLSRUHE

Einladung zum Sportkreistag 2013

Der Sportkreistag findet statt am **24. April um 19.00 Uhr beim TSV Spessart.** Hierzu sind alle Mitgliedsvereine und der erweiterte Kreisvorstand eingeladen.

Tagesordnung

1. Begrüßung durch den Vorsitzenden
2. Grußworte
3. Vorstellung BSB-Vereinsmanager-Ausbildung
4. Satzungsänderung
5. Erstattung des Geschäftsberichts
6. Aussprache zu den Berichten
7. Erstattung des Berichts der Kassenprüfer
8. Entlastung des geschäftsführenden Vorstandes
9. Neuwahlen des geschäftsführenden Vorstandes
10. Bekanntgabe des/der Vorsitzenden der Sportkreisjugend und des Vertreters der Verbände
11. Wahl der Kassenprüfer
12. Anträge
13. Wahl der Delegierten zum Sportbundtag am 15.06.2013 in Wiesloch
14. Verschiedenes

Anträge müssen **zwei Wochen vor dem Sportkreistag** bei der Geschäftsstelle des Sportkreises vorliegen. Die Stimmberechtigung richtet sich nach § 34 der Satzung des BSB nach der Bestandserhebung 2012. Bitte machen Sie von Ihrem Wahlrecht Gebrauch und nehmen Sie am Kreistag 2013 teil.

Andreas Ramin, Sportkreisvorsitzender

TAUBERBISCHOFSHEIM

Jugendtag des Sportkreises Tauberbischofsheim: Blendende Arbeit bescheinigt

Mit einem zum Umfeld passenden „Anpfiff" ging's los: Man leite damit gewissermaßen eine „neue Ära" ein, beschwor der später wie die anderen einstimmig wiedergewählte Vorsitzende Matthias Götzelmann, als er am Freitagabend den im dreijährigen Rhythmus stattfindenden 13. Sportkreisjugendtag des Sportkreises Tauberbischofsheim im gut besetzten Dorfgemeinschaftshaus in Beckstein eröffnete. Rund 90 Delegierte der Mitgliedsvereine, die zusammen rund 25.000 sportlich aktive Jugendliche unter ihrem Dach beherbergen, verfolgten die gewohnt zügig ablaufende Versammlung, in deren Mittelpunkt neben den üblichen Berichten die umfangreichen Neuwahlen standen (siehe dazu die Info-Box). Beim anschließenden Gedankenaustausch kamen weitere Themen zur Sprache.

Der bekannte Slogan „Aktiv, Sozial, Gemeinsam" gelte auch künftig, bekräftigte der Vorsitzende Matthias Götzelmann, der nach der Begrüßung der Ehrengäste kurz auf die Erfolge im zurückliegenden Zeitraum abhob, ehe er Daniela Schillinger vom TSV Marbach ehrte. Die Schützin habe sich mit ihrer Mannschaft erneut in der Zweiten Bundesliga behauptet, freute sich der Vorsitzende, der vor allem seine Mitstreiter im Büro und im Vorstand würdigte, bevor Bürgermeister Thomas Maertens dem größten Zusammenschluss der Jugend im Main-Tauber-Kreis seinen Respekt zollte. Man könne stolz auf diese „ganz tolle Organisation" sein, so das Stadtoberhaupt, das dazu aufforderte, am Ball zu bleiben.

In diesem Umfeld marschiere man bei sportlichen Trends stets vorneweg, betonte die Sport- und Sozialdezernentin des Kreises, Elisabeth Krug, die hier „Standards wie kaum anderswo" ausmachte. Die leitende Beamtin, die soziale und integrative Projekte nannte und dabei gleich mehrere Säulen aufzählte, wandte sich dann hauptsächlich den regelmäßig vier Mal im Jahr herausgegebenen „asg-news" zu, die einen „enormen Einsatz" bedingten. Die Jugendorganisation trage ihren entscheidenden Anteil dazu bei, dass der Main-Tauber-Kreis in familiärer Hinsicht unter den Top-Regionen der Bundesrepublik rangiere, merkte Krug an.

Die Wichtigkeit des ehrenamtlichen Engagements unterstrich danach der Repräsentant der Badischen Sportjugend, Stefan Zyprian, der die guten Beziehungen in das Blickfeld rückte, mündend in dezentrale Ausbildungen in Tauberbischofsheim. „Jugendarbeit lohnt sich", befand der Gast aus Karlsruhe, der an die Verantwortlichen appellierte, in der Motivation nicht nachzulassen, um sich im Anschluss noch mit den Mittelzuwendungen seitens des Landes Baden-Württemberg zu beschäftigen. „Hier wird eine blendende Arbeit geleistet", wusste daraufhin ebenso der Vorsitzende des Sportkreises, Manfred Joachim, der besonders die gemeinsame Linie in den Vordergrund stellte.

Nach dem ausgiebigen Bericht der Kassenwartin Heike Schultheiß, die unter anderem die mindestens 15 jährlichen Freizeiten streifte, bescheinigte ihr Kassenprüfer Georg Köhler eine einwandfreie Führung der Finanzen, um damit zur Entlastung überzuleiten, die auf einmütige Zustimmung stieß.

Weichen gestellt: Beim 13. Sportkreisjugendtag des Sportkreises Tauberbischofsheim in Beckstein nahmen die Neuwahlen breiten Raum ein (v.l.): Bürgermeister und stv. Vorsitzender des Sportjugendfördervereins Thomas Maertens, stv. Vorsitzender Dominic Faul, Kassenprüfer Dieter Goldschmitt, Vorsitzender Matthias Götzelmann, Kassenprüfer Georg Köhler, Schriftführer Sebastian Fürst, Kassenwartin Heike Schultheiß, Sportkreisjugendreferent Michael Geidl, Sport- und Sozialdezernentin des Main-Tauber-Kreises, Elisabeth Krug, Vertreter des Sportjugendfördervereines Main-Tauber, Michael Grethe und das Vorstandsmitglied der Badischen Sportjugend aus Karlsruhe, Stefan Zyprian. *Foto: Herbert Bickel*

Den fälligen Neuwahlen auf jeweils drei Jahre schloss sich dann die Präsentation durch die beiden FSJler (Freiwilliges Soziales Jahr) Julia Seus und Yannick Schmitt sowie des Bufdi (Bundesfreiwilligendienstleistender) Andreas Schmitt an, die kurzweilig und sehr professionell die erfolgreiche Arbeit der Badischen Sportjugend Tauberbischofsheim darstellten.

In ihrer Übersicht gingen die Jugendbegleiter vor allem auf die Freizeiten und die internationalen Begegnungen ein, wobei sie aber auch deutlich machten, welche immense Arbeit und Verantwortung dahintersteckt. Beim Blick auf die sozialen Projekte nannte man als Höhepunkt in erster Linie den am 5. Juli durchgeführten zweiten integrativen Sporttag mit über 1.000 Beteiligten in Lauda-Königshofen. Ebenso verdeutlichten sie, dass jeder Arbeitstag neue Überraschungen und Herausforderungen mit sich bringe, da die Inhalte doch deutlich variierten.

Am Ende ihrer Ausführungen galt ihr Dank allen Verantwortlichen der Sportjugend Tauberbischofsheim sowie den Freunden, Gönnern und Mitstreitern für die stets hervorragende Unterstützung, ehe der alte und neue Vorsitzende Matthias Götzelmann, wie den gesamten Abend über assistiert vom Sportkreisjugendreferenten Michael Geidl, die reibungslose Versammlung offiziell abpfiff. Zuvor sang man allerdings im Becksteiner Dorfgemeinschaftshaus noch gemeinsam und stimmkräftig das Badner-Lied.

bix

Sportkreisjugend mit neuem Schwung in die nächsten drei Jahre

Beim 13. Sportkreisjugendtag des Sportkreises Tauberbischofsheim in Beckstein brachten die Neuwahlen folgendes Ergebnis:

Vorsitzender: Matthias Götzelmann; Stellvertreter: Kathi Withopf und Dominic Faul; Beauftragte für das Finanzwesen: Heike Schultheiß; Beauftragter für das Schriftwesen Sebastian Fürst; Beauftragter für das Computerwesen: Timo Seus; Vertreterin der Fachverbände: Silvia Schwalb-Fischer; Beauftragter für internationale Kontakte: Daniel Schott; Beauftragter für Lehrgänge: Simon Kurfess; Beauftragter für Umwelt- und Naturschutz: Christian Hofmann; Beauftragte für Kooperation Schule/Jugendbegleiter: Anjuli Götzelmann; Beauftragte für Freizeiten: Kristina Muck. Beisitzer: Lukas Keller, Marc Heirich, Marco Seus, Julia Seus und Ralf Türksch; Kassenprüfer Georg Köhler und Dieter Goldschmitt.

Als Delegierte für den Kreisjugendring wurden Michael Geidl, Matthias Götzelmann und Marco Seus, als Delegierte für den Landessportjugendtag Matthias Götzelmann, Michael Geidl, Julia Seus und Marco Seus gewählt.

Erlebnisreiche Skitage in der Schweiz

Eine ereignisreiche Skifreizeit verbrachten knapp 50 Teilnehmer aus dem Main-Tauber-Kreis mit der Badischen Sportjugend Tauberbischofsheim in Saas Grund in der Schweiz. Die Jugendlichen verbrachten unvergessliche Tage in einem der schönsten Skigebiete der Region, umgeben von 18 Viertausendern und dem riesigen Gletscher in Saas Fee. Untergebracht waren die knapp 50 Personen in einem Selbstversorgerhaus mitten in Saas Grund, das nur wenige Meter vom Skilift entfernt lag. Nur durch selbstständiges Handeln, Eigeninitiative und tatkräftige Mitarbeit jedes Einzelnen war es möglich, dass die Zubereitung der Mahlzeiten unter der bewährten Leitung von Marion Götzelmann und Elfriede Seus reibungslos ablief. Aufgrund des allzeit großen Hungers nach den doch sehr anstrengenden Skitagen, liefen diese Arbeiten ohne jegliche Probleme ab.
Bei super Ski-Wetter mit Sonnenschein und ausreichend Schnee konnten die hervorragenden Pistenverhältnisse optimal genutzt werden. Betreuet wurde die Gruppe zudem von Matthias Götzelmann, Dieter Seus sowie den beiden FSJlern Julia Seus und Yannick Schmitt.
Unterstützt wurde das Team durch Stephan Brömel und Jonas Faulhaber. In mehreren Unterrichtseinheiten wurde der jungen Gruppe das Fahren auf dem Board und den Ski näher gebracht und die Schwierigkeitsstufe Stück für Stück gesteigert, so dass am Ende der Freizeit jeder Anfänger mühelos die Pisten abfahren konnte. Jeder Tag wurde nach dem Skifahren mit einem abwechslungsreichen Abendprogramm abgerundet. So gab es unter anderem eine Spaßolympiade, eine Karaoke-Show und einen Schwimmbadbesuch, welcher die ermüdeten Knochen der vorangegangenen Skitage wieder etwas entspannen lassen sollte.

Abschließend lässt sich sagen, dass diese Freizeit wieder einmal ein voller Erfolg für die Sportjugend und eine große Werbung für den Wintersport war.

Winterfreizeiten

Sportjugend und KSM beim 16. Schneesportfestival

Die Kaufmännische Schule Mergentheim und die Sportjugend im Main-Tauber-Kreis beteiligten gemeinsam am traditionellen Schneesportfestival der Schulen auf dem Oberjoch bei Hindelang im Allgäu. Zum 16. Mal organisierte der Schwäbische Skiverband zusammen mit dem Oberschulamt unter der Leitung von dem aus Lauda stammenden Jochen Dietz das Schneesportfestival. Natürlich darf man als Gründungsmitglied bei so einer Veranstaltung nicht fehlen. Deshalb reiste die Gruppe der KSM und der Sportjugend nach Bad Hindelang, um einen Gruppenleiterlehrgang für pädagogische Betreuer bei Skifreizeiten abzuhalten. In diesem Lehrgang wurden organisatorische und pädagogische Hintergründe für Gruppenleiter und verschiedene Kommunikationswege zwischen Betreuern vermittelt. Ebenso wurde versucht, Anfängern die Bandbreite des Schneesports näher zu bringen.

Ein besonderer Schwerpunkt bei diesem Lehrgang wurde auf die Suchtprävention, u.a. durch eine Aktion der Württembergischen Sportjugend „Cool and Clean“ gelegt. Hier konnten die Teilnehmer anhand von Alkoholbrillen das Fahrgefühl unter Alkoholeinfluss realistisch simulieren. Auch fand ein reger Erfahrungsaustausch zwischen den Teilnehmern statt. Dabei stand, wie überall im Sport, das fröhliche Miteinander im Vordergrund. Die Schülerinnen und Schüler sowie die Verantwortlichen hatten die Möglichkeit, die ganze Bandbreite des Schneesports an verschiedenen Stationen auszuprobieren. Neben Stationen aus allen Gleitsportarten des Schneesports, bot die Pädagogische Hochschule Heidelberg eine Schneewerkstatt zu einem besonderen Thema an. Damit konnten auch Nicht-Skiläufer spezielle Erfahrungen mit Aktivitäten im Schnee erleben. Auch die Rodler fanden ihr Betätigungsfeld auf den Rodelbahnen im Ort. Die angebotenen Mitmach-Stationen wurden nach den örtlichen Gegebenheiten gestaltet. Sie reichten vom Parallelslalom, Snowshoeing, Snow-Cross, einer Speed-Strecke, einem Snowboardcross, Biathlon, der Anleitung im Bereich eines Slopestyleparkes bis zur Durchführung des ‚Skitty-Testes‘ des Deutschen Skiverbandes.
Am Schluss eines erlebnisreichen Tages waren sich alle Schülerinnen und Schüler einig: Es sollte mindestens jeden Monat ein Schneefestival für Schulen geben.

Skilehrer erfolgreich weitergebildet

Bereits zum achtzehnten Mal nutzte die Kaufmännische Schule Bad Mergentheim und die Badische Sportjugend Tauberbischofsheim den Januar, um sich im Schnee auszutoben. Das Ziel der achtzehnten Ausfahrt für die knapp 50 Teilnehmer hieß zum fünften Mal Andermatt. Unter der Leitung von Matthias Götzelmann, Peter Kother und Michael Geidl erkundeten die Schneesportler die Skigebiete Nätschen und Gemsstock.
Die Bewegungshungrigen hatten hervorragende Pisten- und Schneebedingungen, vor allem bestand auch die Möglichkeit sich im Tiefschnee auszuprobieren. Jeder der Teilnehmer konnte selbst entscheiden in welchem Skigebiet er fahren wollte. Untergebracht war die Gruppe direkt an der Piste in einem ehemaligen Soldatenheim. Das jugendgerechte Selbstversorgerhaus war ideal geeignet für die Gruppe aus dem Main-Tauber-Kreis. Auch fand zwischen allen Teilnehmern ein reger Erfahrungsaustausch statt.
Wie überall im Sport stand natürlich auch das fröhliche Miteinander im Vordergrund. Alle Teilnehmer sowie die Verantwortlichen hatten die Möglichkeit die gesamte Bandbreite des Schneesports zu erfahren, sei es auf den bestens präparierten Pisten, im Tiefschnee oder auf ganz unberührten Naturskihängen.
Ein besonderes Augenmerk wurde diesmal auf die Weiterbildung der Skilehrer der Sportjugend gelegt. Dabei ging es vor allem um die Frage: „Helmpflicht – mögliche Gefahrenquellen auf der Piste“. Des Weiteren wurde explizit auf die Frage eingegangen, wie die Skilehrer die Kontrolle größerer Gruppen auf einer Piste aufrechterhalten können und dabei nicht ihre Aufsichtspflicht zu verletzen. Am Schluss eines erlebnisreichen Skiwochenendes waren sich alle Teilnehmer einig: Es sollte viel öfter solche Möglichkeiten zum Skifahren in der Gemeinschaft geben.

American Football & Cheerleading Verband

American Football

Finkenweg 17, 79650 Schopfheim
Tel. 07622/6739172, Fax 07622/671081
office@afcvbw.de
www.afv-bawue.de

Verbandstag: Erfreulicher Mitgliederzuwachs

Über eine erneute Steigerung der Mitgliederanzahl um 6,8 Prozent im Verband des AFCV Baden-Württemberg freute sich Präsident Uwe Schmengler auf dem Verbandstag an der Sportschule in Ruit. Inzwischen zählt der Verband 4.457 Mitglieder. Schmengler gratulierte in seinem Rechenschaftsbericht den Schwäbisch Hall Unicorns zur Titelverteidigung in der GFL. Bei den Damen verpassten in der 1. Liga die Crailsheim Hurricanes nur knapp die Deutsche Meisterschaft: sie dürfen sich über den Vizetitel freuen. Dafür errangen die Footballerinnen der Stuttgart Scorpions Sisters in der 2. Liga den Meistertitel. Auch ihnen gratulierte der Präsident.

Der Verband ehrte im vergangenen Jahr Mario Hoffmann und Jochen Kern für ihr langjähriges ehrenamtliches Engagement im Footballsport. Die Jugendarbeit wurde stark ausgebaut. Die Auswahlspieler haben zahlreiche Trainingslager besucht. Erste sportliche Erfolge haben sich auf den nationalen Turnieren bereits eingestellt. Auch bei den Cheerleadern liegt der Schwerpunkt auf der Jugendarbeit. Dass sich dies auszahlt, zeigt die erfolgreiche Teilnahme der Seniors bei den Deutschen Cheerleadermeisterschaften.

Der Vorsitzende des Schiedsrichterausschusses, Claus-P. Franke, wies darauf hin, dass Jahr für Jahr mehr Spiele ausgetragen werden. Weil die Anzahl der Schiedsrichter aber konstant geblieben sind, kommen auf einen Schiedsrichter immer mehr Spiele, so dass sich Abdeckungsprobleme abzeichnen, falls nicht mehr Menschen sich zu Schiedsrichtern ausbilden lassen.

Der Vizepräsident Finanzen, Michael Stadler, musste für 2012 einen Verlust von 12.000 Euro ausweisen. Größter Posten ist die Jugendarbeit. Stadler wies darauf hin, dass damit ein Großteil der Rücklagen nunmehr aufgebraucht sei. Nach erfolgter Kassenprüfung wurden Stadler und der Gesamtvorstand entlastet. Für den langjährigen Kassenprüfer Axel Streich aus Schwäbisch Hall wurde der Sinsheimer Kai Preston zum Kassenprüfer gewählt.

Die anwesenden Vereinsvertreter nutzten den Tagesordnungspunkt 'Verschiedenes', um die neu eingeführten Sidelinepässe zu diskutieren und Verbesserungsvorschläge einzubringen. Abschließend erklärte Schmengler, dass er und der Vize-Präsident Sport, Elio Calado, 2014 für keine weitere Amtszeit kandidieren werden und der Verband sich eine neue Spitze suchen müsse.

Danke
den Ehrenamtlichen im Sport.
DOSB
Deutscher Olympischer SportBund
www.ehrenamt-im-sport.de

Baden-Württemb. Badmintonverband e.V.

Badminton

Geschäftsstelle: Monika Kniepert
Oberachener Str. 10b, 77855 Achern
Tel. 07841/25503, Fax 07841/7357
geschaeftsstelle@bwbv.de, www.bwbv.de

Gute Leistungen bei Deutschen Meisterschaften in Saarbrücken

Bei den Deutschen Meisterschaften am 9./10. Januar in Saarbrücken erfüllten die Baden-Württemberger die in sie gesetzten Erwartungen. Niklas Fritsch wurde Vizemeister im Jungendoppel U15, das Halbfinale erreichten Alan Erben im Einzel, Jonas und Lukas Burger im Doppel der AK U17 und Jana Wiedemann im Doppel der AK U15. Auch wenn dieses Jahr kein Titel heimgebracht wurde, so waren die Leistungen und manche Ergebnisse der BW'ler beeindruckend.

Paloma Wich von der TSG Dossenheim verabschiedet sich aus der Jugend.

Mit diesen Meisterschaften verabschiedet sich Paloma Wich aus der Jugend. Vom Beispiel ihrer großen Schwester Laura angespornt, nahm sie in den letzten acht Jahren an zahlreichen DBV-RLT und an einigen Deutschen Meisterschaften teil. Sie wurde immer von ihrem Vater Georg und/oder von Anselmo Segreto begleitet, die ihrerseits sehr oft den Fahrdienst für den BWBV übernahmen und für Stimmung auf den Zuschauerrängen sorgten. Besten Dank an sie an dieser Stelle.

Lehrerfortbildung in Schöneck

Thema: Technik und Taktik des Badmintonspiels sowie Möglichkeiten der Vermittlung in einer Klasse, einem Oberstufenkurs oder einer Arbeitsgemeinschaft.
Termin: **26. – 28. April 2013** (Anreise: Freitag bis 17.30 Uhr, Abreise: Sonntag nach dem Mittagessen)
Ort: Sportschule Schöneck (Karlsruhe)
Teilnehmer: Lehrer/innen aller Schularten aus dem Bereich des Regierungspräsidiums Karlsruhe, auch ohne Vorkenntnisse in der Sportart Badminton.
Lehrgangsleiter: Karlheinz Hohenadel (Hemsbach)
Meldeadresse: Rita Thum, Buchhaltung@bwbv.de
Bitte keine Meldungen an das Regierungspräsidium!
Meldeschluss: 05. April 2013.
Kosten: 50,00 Euro (incl. Schulsportbroschüre für 5,50 Euro), fällig mit der Anmeldung. Fahrtkosten können nicht erstattet werden. Versicherungsschutz besteht durch das Regierungspräsidium.
Genauere Informationen haben alle Schulen des RP Karlsruhe erhalten oder können vom Lehrgangsleiter unter der E-Mail-Adresse vize-bs@bwbv angefordert werden.

Karlheinz Hohenadel, BWBV-Vizepräsident

Badischer Judo-Verband

Judo

Am Fächerbad 5, 76131 Karlsruhe
Tel. 0721/32147, Fax 0721/9376299
info@badischer-judo-verband.de
www.badischer-judo-verband.de

Termine

Sa.,02.03. Bez.EM U12, Bezirk 1 in Viernheim
Sa., 02.03. BW-Liga 1.Kampftag in Fellbach
Sa., 02.03. Rennstadtpokal in Hockenheim
Sa., 02.03. Deutsche EM Mä U18 in Neuhof/Hessen
Sa., 02.03. Bez.EM U12 – Bezirk 2 in Freiburg
So., 03.03. Rennstadtpokal in Hockenheim
So., 03.03. Deutsche EM Fr U18 in Neuhof/Hessen
Sa., 09.03. Deutsche EM U21 in Frankfurt/Oder
Sa., 09.03. Kreis KA Bodenturnier (in Elchesheim)
Sa., 09.03. Kreis BR KEM M/F U18 sowie M+F in Denzlingen
Sa., 09.03. Kreis KA Bodenturnier U10/U12/U15 m+w Elchesheim-Illingen
Sa., 16.03. Badische EM U12 in Karlsruhe
Sa., 16.03. BW-Liga 2.KT in Schwetzingen
Sa., 16.03. BOT m U15 in Backnang
Sa., 16.03. BW-Liga 2.KT in Schwetzingen
So., 17.03. BOT FU15 in Backnang
Mi., 20.03. JtfO: KEM MA, HD, MOS in Hockenheim
Sa., 23.03. IT F U18/Fu21 in Bad Blankenburg
Sa., 23.03. IT M U21 in Bremen

Erfolge

Belgien Ladies open U21 in Arlon
Bronze für Sappho Coban/BC Karlsruhe bis 52 kg
Bronze für Selina Dietzer/JSC HD bis 57 kg

Sappho Coban vom BC Karlsruhe in Kampfaktion.

Grand-Prix in Düsseldorf
Von 38 an den Start gegangenen Athleten in der Gewichtsklasse bis 73 kg konnte Soshin Katsumi (FT 1844 Freiburg) einen guten 7. Platz erkämpfen.

Soshin Katsumi im Kampf gegen den US-Amerikaner N. Delpopolo.

Die beiden weiteren badischen Athleten (Dino Pfeiffer und Sappho Coban) schieden leider nach dem ersten Kampf aus.

Süddeutsche EM Fr U18
1. -44kg: Mona Frühauf/JSC HD
1. -48 kg: Patricia Szekely/FT 1844 Freiburg
2. -40 kg: Sarah Herrmann/BC Greffern
2. -78 kg: Laura Dohnath/JC Grenzach-Wyhlen
3. -40 kg: Sandrine Metier/JC Kippenheimweiler
3. -57 kg: Patricia Bauer/TV Bruchhausen
3. -70 kg: Isabel Ludwig/JJJC Neuried
3. +78 kg: Kerstin Kunze/TSV Tauberbischofsh.

Süddeutsche EM Mä/Fr U21 in München
1. -60 kg: Ivo Wißler/JC Stegen
1. -73 kg: Philip Müller/TV Heitersheim
2. -66 kg: Alexander Leiser/BC Offenburg
2. -81 kg: Philipp Gänshirt/JSV Kippenheimweiler
2. -90 kg: Sidney Mai/1.Mannheimer JC
3. -66 kg: Julian Izsak/Judokan Bretten
3. -73 kg: Maximilian Hoock/BC Karlsruhe
3. -90 kg: Marlin Wittstock/TV Heitersheim
1. +78 kg: Dörthe Gertzmann/TV Neuenburg
3.-52 kg: Nina Könning/BC Offenburg
3. -57 kg: Alena Herbstritt/TSVMarch

Ursula Braun

Kanu-Verband Baden-Württemberg

Kanu

Ziegelhütte 6, 74196 Neuenstadt a.K.
Tel. 07139/931221, Fax 07139/932859
info@kanu-bw.sw, www.kanu-bw.de

Gottfried Weise 80 Jahre

Der Ehrenpräsident des Kanu-Verbandes Baden-Württemberg, Gottfried Weise, feierte am 1. Januar seinen 80. Geburtstag. Fast 60 Jahre davon waren geprägt von seinem Engagement für den Kanusport. Als aktiver Sportler begann er 1954 beim VfL Stuttgart mit dem Kanurennsport und startete auf verschiedenen Regatten und in mehreren Kajak-Disziplinen. Mit dem Titel des württembergischen Juniorenmeisters im K2 auf der 500 und der 1.000-Meter-Strecke stellten sich bereits 1955 die ersten sportlichen Erfolge ein, denen noch weitere folgen sollten. Aber auch dem Wandersport hat sich Gottfried Weise recht bald verschrieben und hatte schon 1962 das silberne Wanderfahrerabzeichen erworben.
Aber nicht nur sportlich, insbesondere im Ehrenamt hat er sich besonders eingesetzt. Beginnend 1955 als Abteilungsleiter beim VfL Stuttgart folgten später zahlreiche Stationen einer besonders engagierten ehrenamtlichen Laufbahn. Bis hin zum 1. Vorsitzenden des Kanu-Verbandes Württemberg, zu dem er schon 1960 (im Alter von 27 Jahren) gewählt wurde. Über 14 Jahre leitete er äußerst erfolgreich den Landeskanuverband. In dieser Zeit wuchs nicht nur der Mitgliederstand an, auch im sportlichen Bereich konnten viele nationale und internationale Erfolge eingefahren werden. Als Organisationsleiter verschiedenster Wettkämpfe und Meisterschaften hat Gottfried Weise entscheidend zum guten Ruf des Kanu-Verbands Württemberg beigetragen. Erwähnenswert ist dabei auch, dass er (zusammen mit H. Fees) die erste elektrische Zeitmessanlage gebaut und erstmals 1969 bei den Deutschen Wildwassermeisterschaften eingesetzt hat.
International unterwegs war Gottfried Weise auch als Delegationsleiter der SL- und WW-Nationalmannschaft, die er bei Länderkämpfen und Weltmeisterschaften betreute. Wobei sicherlich sein Einsatz bei den Olympischen Spielen 1972, als Kampfrichter als ein besonderer Höhepunkt bezeichnet werden kann. Auch beim DKV hat sich Gottfried Weise stets eingesetzt. 1965 wählte ihn der Deutsche Kanutag zum Vizepräsidenten Leistungssport und 1979 sogar zum Ehrenmitglied des DKV. Wobei er noch bis 2005 als Rechnungsprüfer des DKV tätig war.
Ehrungen gab es aber auch in Württemberg für Gottfried Weise. Der Württembergische Landessportbund, in dem er viele Jahre aktiv mitwirkte, ehrte ihn dafür 1988 mit der goldenen Ehrennadel. Zuvor, 1987 würdigte der Kanu-Verband Württemberg das Schaffen seines Präsidenten mit der höchsten Auszeichnung, der Ernennung zum Ehrenpräsidenten. Bei seinem vielseitigen und langjährigen ehrenamtlichen Engagement blieb es auch nicht aus, dass er 1995 mit der Verleihung des Bundesverdienstkreuzes am Band besonders ausgezeichnet wurde.
Der Kanu-Verband Baden-Württemberg gratuliert Gottfried Weise zum runden Geburtstag und wünscht ihm auch weiterhin beste Gesundheit und Freude am Kanusport.

Peter Ludwig, Präsident

Karateverband Baden-Württemberg e.V.

Karate

Geschäftsstelle: Hans Peter Speidel
Teurerweg 63, 74523 Schwäbisch Hall
Tel. 0791/97817212, Fax 0791/856169
info@karate-kvbw.de, www.karate-kvbw.de

Rekordteilnahme beim Trainermeeting in Laupheim

Mit einer Rekordteilnahme startete der KVBW beim Trainermeeting in Laupheim in das Jahr 2013. Über 600 Karatekas aus ganz Baden-Württemberg nahmen die Gelegenheit war, sich von den vielfältigen Trainingseinheiten unserer namhaften Trainer, darunter auch Weltmeister und Vize-Weltmeister begeistern zu lassen. Zusätzlich wurden wieder interessante Fachvorträge angeboten.
KVBW-Präsident Sigi Wolf begrüßte alle Teilnehmer und gab einen kurzen Überblick über den Tagesablauf. Anschließend wurden Timo Gißler (dt. Kata-Meister 2012), Anna Miggou (Europameisterin 2012) und Katja Schweier (dritte bei der EM 2012) vom KVBW-Präsidenten für ihre Erfolge geehrt und erhielten unter großem Applaus ein Geschenk des Landesverbandes überreicht. Das ganze KVBW-Präsidium freut sich über die Ernennung von Timo Gißler (Shotokan) und Andreas Ginger (Gojo-/Shito-Ryu) zum DKV-Jugend- und Talenttrainer.
Danach begrüßte Laupheims Bürgermeister Rainer Kapellen (ehem. Vize-Präsident des WLSB) alle Teilnehmer, lobte insbesondere den Karateverein Laupheim für die hervorragende Vereins- und Jugendarbeit und beglückwünschte den Dojo-Leiter Anton Klotz zur großen Erweiterung der Vereinssportstätte.
Nach der Begrüßung und den Ehrungen stellte KVBW-Öffentlichkeitsreferentin Michaela Bayraktar das neue KVBW-Marketing-Konzept vor. Geplant sind im ersten Schritt folgende Werbemaßnahmen: Werbeflyer, eine professionelle Website für Vereine und ein Vereins-Zertifikat zur Image-Werbung und Mitgliedergewinnung. Die Vereine können dieses »Startpaket« individuell an ihre eigenen Bedürfnisse anpassen. Beides – Flyer und Website – sind in der Grundausstattung zu einem kleinen Budget für die Vereine geplant. Nach Vorstellung des Marketing-Konzeptes wurde lebhaft diskutiert und Wünsche und Anregungen entgegengenommen.
Das darauffolgende gemeinsame Eröffnungstraining mit Landestrainer Günter Mohr tat allen Karatekas nach der Anreise und Begrüßung gut. Das Training war ein toller Einstieg und eine gelungene Vorbereitung für die folgenden Trainingseinheiten des KVBW-Trainerteams. Zum Abschluss der ersten Einheit erläuterte Günter Mohr noch anschaulich die Begriffe und Werte des Karate-Do.
Das nun folgende Programm des KVBW-Trainermeetings wurde in drei Hallen aufgeteilt. In der großen Haupthalle fanden die eigentlichen Trainingseinheiten statt. Die mittlere Halle war der Treffpunkt fürs leibliche Wohl. Hier gab es in lockerer Atmosphäre Getränke und Mittagessen. Ebenfalls konnte man sich hier die Teilnahme am KVBW-Trainermeeting und Lizenzverlängerungen in den DKV-Pass eintragen lassen. Unsere erfahrenen KVBW-Trainer, Ausbilder und Referenten boten in diesem Jahr ein wirklich vielseitiges Trainings-Programm sowie gefragte Fachvorträge und zeigten das breite Spektrum des Karate in Baden-Württemberg. Themen dieser Breitensportveranstaltung waren z.B. Selbstverteidigung (Sigi Wolf und Werner Dietrich), Shotokan-Katas (Timo Gißler), aktuelle Kontertechniken (Landestrainer Lazar-Boskovic) klassische Goju-Ryu-Techniken und Übungsformen (Stilrichtungsreferent Klaus Fingerle), Pratzentraining – Beintechniken und Variationen

Über 600 Karatekas aus ganz Baden-Württemberg waren beim Trainermeeting in Laupheim dabei.

(Landestrainer Berthold Bürkle), kindgerechtes Koordinations- und Techniktraining (Jugendreferent Helmut Spitznagel), Jukurengerechte/s Spiele und Training zur Koordination, Beweglichkeit und Gleichgewicht (Frauenreferentin Gerlinde Kollmer) und die beiden Prüferlehrgänge »Shotokan« (Prüferreferent Wolfgang Wacker/Stilrichtungsreferent Dr. Dietmar Wagner) und »SOK« (Prüferreferent Günther Schleicher).
Im Seminarraum der 3. Halle fanden folgende Fachvorträge statt: Übungsformen zur Verbesserung der Schnelligkeit (Rudi Eichert), Neues aus dem Schulsport: Ganztagesschulen (Schulsportreferent Matthias Lindel) und das Mentaltraining für Wettkampfsituationen (Prof. Dr. Wahl).
Die Stimmung beim KVBW-Trainermeeting war ganz hervorragend – motiviert durch das vielseitige Programm fand hier jeder Anregungen für sein weiteres Karate-Training. Das KVBW-Präsidium dankt an dieser Stelle Anton Klotz vom Karateverein Laupheim und seinem gesamten Helferteam für die ausgezeichnete Organisation dieser Veranstaltung und freut sich über das große Interesse und Engagement aller Karatekas in Baden-Württemberg, was beim KVBW-Trainermeeting deutlich zu spüren war.

Badischer Kegler- und Bowlingverband

Kegeln

Schulstr. 21, 69207 Sandhausen
Tel. 06224/5962470, Fax 06224/5962471, geschaeftsstelle@bkbv.de
www.bkbv.de

Bowling-Landesmeisterschaft 2013

B-Jugend weiblich Doppel
1. und LM-Meister 2013: BSC Eagles Heidelberg, Jasmi Arenja und Zoe Marshal, 36 Spiele – 4867 Pins.
A-Jugend weiblich Doppel
1. und LM-Meister 2013: BSC Unic. Cond. Mannheim, Stefanya Büchel und Vanessa Harz, 36 Spiele – 6222 Pins
B-Jugend männlich Doppel
1. und LM-Meister 2013: USC Viernheim, Julian Stapf und Tim Lindacher, 12 Spiele – 1936 Pins. 2. BSC Eagels Heidelberg, Sanjei Srikunes und Sanjeev Srikunes 12 Spiele – 1667 Pins.
A-Jugend männlich Doppel
1. und LM-Meister 2013: ABC Mannheim, Erik Meier und Alexander Rusch, 36 Spiele – 7106 Pins. 2. BC Tornado Mannheim, Lukas Eder und Sandro Billera 36 Spiele – 7100 Pins. 3. BTT Viernheim, Eric Schanze und Nicolas Riesner, 36 Spiele – 6057 Pins.

Classic-Qualifikation zur LM 2013

V-Mannschaften Seniorinnen
1. KSV Viernheim 5255 Kegel, 2. KV Hockenheim 5145 Kegel, 3. KV Plankstadt 5133 Kegel, 4. KV Weinheim 5109 Kegel, 5. KV Leimen 5047 Kegel, 6. TSV Meckesheim 4953 Kegel.
V-Mannschaften Senioren A
1. KV Walldorf 8130 Kegel, 2. KSV Viernheim 7946 Kegel, 3. KV Sandhausen 7942 Kegel, 4. KV Hemsbach 7764 Kegel, 5. KV Plankstadt 7709 Kegel, 6. ASV Eppelheim 7709 Kegel.
V-Mannschaften Senioren B
1. KV Sandhausen 5205 Kegel, 2. KV Hemsbach 5161 Kegel, 3. KV Walldorf 5154 Kegel, 4. KV Weinheim 5138 Kegel, 5. VLK Lampertheim 1 5090 Kegel, 6. TV 1880 Käfertal 5063 Kegel.

Alle oben genannten Mannschaften nehmen am 4. Mai 2013 im Keglerheim Karlsruhe am Halbfinale teil. Das Finale findet am 5. Mai 2013 ebenfalls im Keglerheim Karlsruhe statt.

Peter Hinze

Pferdesportverband Nordbaden

Reiten

Geschäftsstelle: Ralf Zinsmeister
Gutenbergring 1, 69168 Wiesloch,
Tel. 0171/2641137, Fax 06222/8648
info@pferdesport-nordbaden.de
www.pferdesport-nordbaden.de

Nein zur Pferdesteuer

Die Deutsche Reiterliche Vereinigung und damit auch alle Pferdesportvereine Baden-Württembergs kämpfen derzeit gegen die drohende Pferdesteuer, wie sie zum Beispiel im hessischen Bad Sooden-Allendorf schon beschlossen ist. In einer bundesweiten Unterschriftenaktion sammelt die FN alle Kräfte, um die Steuer, die zwischen 200 und 700 Euro pro Pferd diskutiert wird, zu verhindern. Die Steuer muss verhindert werden, heißt es, weil so erstmals eine Sportart besteuern würde. Damit würden Tür und Tor aufgestoßen, um möglicherweise auch andere Sportarten zur Sanierung von Gemeindefinanzen heranzuziehen. Unter dem nachstehenden Link kann jedermann an der Online-Petition teilnehmen. www. openpetition.de/petition/online/nein-zur-pferdesteuer-denn-wir-sagen-ja-zu-unseren-pferden

Hans-Dieter Dreher gewann Weltcup-Springen in Frankreich

Beim Internationalen Weltcup-Springturnier in Bordeaux errang Hans-Dieter Dreher aus Eimeldingen mit Magnus Romeo den Sieg vor Henrik von Eckermann aus Schweden mit Gotha FRH und Pénélope Leprevost, Schweiz, mit Nayana. Dreher gehört im Übrigen dem aktuellen Bundes-B-Kader an mit seinen beiden Pferden Magnus Romeo und Embassy II.

Westernreiter bestimmen Kader

Während eines dreitägigen Sichtungs-Lehrgangs mit Bundestrainer Kay Wienrich aus Ravensburg wurden die Mitglieder für den Bundeskader der Westernreiter der Disziplin Reining benannt. Für den C-Kader (Junioren/Junge Reiter) wurden Sabrina Fehrenbach aus Kehl und Ann-Kathrin Wendel aus Zwingenberg berufen.

Harald Guhl geht, Hans-Jürgen Schnebel kommt

Harald Guhl aus Radolfzell hat sein Amt als Präsident des Pferdesportverbandes Südbaden abgegeben. Hans-Jürgen Schnebel aus Ichenheim übernahm das Amt. Dem Pferdesportverband Südbaden gehören derzeit 201 Vereine mit knapp 22.000 Mitgliedern an.

Peter Hofmann soll sich weiterhin für die Springreiter einsetzen

Zur traditionellen Wintersitzung des Springausschusses des Deutschen Olympiade-Komitees für Reiterei (DOKR) mit anschließendem Aktiventreffen hatte Ausschussvorsitzender Peter Hofmann, Vorsitzender des Reitervereins Mannheim, nach Mannheim geladen. Beim Aktiventreffen sprachen sich die Springreiter des A-, B- und B2-Kaders einstimmig dafür aus, den bisherigen Vorsitzenden Peter Hofmann auch für die kommenden vier Jahre der DOKR-Mitgliederversammlung Anfang Mai als Ausschuss-Chef vorzuschlagen.

Wolfgang Lohrer steigt als Trainer in die „Bundesliga der Fahrer“ auf

Im Fahrsport endet eine Ära: Altersbedingt geben Ewald Meier aus Meißenheim und Eckardt Meyer, Hermannsburg, ihre Tätigkeit als Bundestrainer auf. Ewald Meier (65) übergibt sein Amt nach mehr als 30 Jahren im März an Karl-Heinz Geiger aus Rechtmehring in Oberbayern. Die Aufgaben von Eckardt Meyer (68), der seit 1995 Bundestrainer der Ein- und Zweispänner war, werden mit dem neuen Trainerkonzept künftig auf mehrere Personen verteilt. Cheftrainer ist Karl-Heinz Geiger, ihm zur Seite stehen als Disziplintrainer Wolfgang Lohrer aus Meißenheim, Peter Tischer aus Neu-Isenburg und Dieter Lauter-ach aus Dillenburg.
Die Einspänner-Pferde und Ponys- und Zweispänner-Pferde betreut ab 2013 der Meißenheimer Wolfgang Lohrer (51). Lohrer ist daneben baden-württembergischer Landestrainer/Fahren und war bis 1989 Beifahrer im Vierspänner von Ewald Meier. Er startete seine eigene Karriere als Zweispännerfahrer, die er mit Team-Silber bei der Weltmeisterschaft 1999 krönte. Er war Badischer Meister und mehrfach erfolgreich bei Deutschen Meisterschaften und ist Inhaber des Goldenen Fahrabzeichens. Wolfgang Lohrer betreibt einen Fahrstall für Pferde und Fahrer in Meißenheim. 2008 erschien seine vereinfachte Fahrlehre als Buch „Abzeichen im Fahrsport“ im FNverlag. „Für mich ist es eine Ehre und eine Herausforderung, mit den besten Fahrern Deutschlands arbeiten zu dürfen“, sagte Wolfgang Lohrer. „Wir haben gute Fahrer und gute Pferde, da ist der Erfolgsdruck natürlich da.“ *stb*

Nordbadischer Ringerverband

Ringen

Geschäftsstelle: Santina Leiblein
Ringstr. 16, 76684 Östringen
Tel. 07253/989499, Fax 07253/24376
geschaeftsstelle-nbrv@web.de
www.ringen-nbrv.de

Weltweiter Widerstand gegen Olympiaausschluss

Es war an Faschingsdienstag bei den Ringern wie ein Erdbeben, als in den Medien zu lesen war, dass der Ringkampfsport nach einem Beschluss der IOC-Exekutive in Lausanne ab 2020 aus dem olympischen Programm gestrichen werden soll. Ein Aufschrei nicht nur in Deutschland, weltweit Entsetzen über diese Mitteilung. Ringen war schon bei den Olympischen Spielen in der Antike eine der angesehensten Sportarten. Seit Beginn der Olympischen Spiele der Neuzeit 1896 steht Ringen im Olympischen Wettkampfkalender.

Der Ringer-Weltverband FILA hat 177 Mitglieder, zuletzt waren bei den Spielen in London 70 Nationen vertreten, 29 davon haben Medaillen erkämpft. Das IOC begründete seine Empfehlung u.a. mimt den niedrigen Werten, die das Ringen bei einer detaillierten Analyse aller 26 olympischen Sommersportarten bekam. Dabei soll die Programm-Kommission des IOC insgesamt 39 Kriterien wie TV-Quoten, Zuschauerzahlen, Ticketverkäufe, Verbreitung, Mitgliederzahlen und Attraktivität für Jugendliche untersucht haben.
Für den Deutschen Ringer-Bund kam diese Meldung wie ein Schock: Für Präsident Manfred Werner „ist dies fatal und kommt wie aus heiterem Himmel". Fassungslosigkeit bei Gerhard Ronellenfitsch, Präsident des Nordbadischen Ringer-Verbandes: „Ich bin geschockt, soll die älteste Sportart aus dem olympischen Programm verschwinden – da sitzen die falschen Leute an der Spitze". Ronellenfitsch räumte aber auch ein, „dass unsere Lobby in den letzten Jahren immer schlechter geworden ist und wir an Ansehen verloren haben". Dazu trugen auch die laufenden Regeländerungen des Weltverbandes FILA mit dazu bei. Für Landestrainer Willi Ullrich „ist dies eine Katastrophe, was vielfache Auswirkungen nach sich zieht". Doch die Ringer haben inzwischen weltweit reagiert: Die FILA wird alle notwendigen Maßnahmen ergreifen. Starke Mitgliedsländer wie Russland, die USA, Türkei und der Iran wollen politischen Einfluss nehmen. In den USA, wo Ringen zum Collegesport gehört, wurde eine umfassende Unterschriftenaktion gestartet, 100.000 Unterschriften werden benötigt um Präsident Obama gegen die IOC-Entscheidung kämpfen zu lassen. Auch der Deutsche Ringer-Bund hat beim IOC-Vizepräsidenten und DOSB-Präsidenten Dr. Thomas Bach gegen diese Entscheidung interveniert und eine Unterschriftenaktion bei seinen Vereinen, deren Mitgliedern und alle Ringerfreunden gestartet.
Nun muss man zunächst einmal die IOC-Sitzung im Mai in St. Petersburg und die Vollversammlung im September in Buenos Aires abwarten – die Ringer haben jedenfalls die Hoffnung nicht verloren und werden ähnlich wie beim Kampf auf der Matte kämpfen. *Peter Weber*

Rugbyverband Baden-Württemberg e.V.

Rugby

Präsident: Claus-Peter Bach
Friedrichstr. 28, 68723 Plankstadt
Tel. & Fax 06202/4097860
C.P.B@t-online.de, www.rugby.de

Starke Partner für Rugby in Baden-Württemberg

Bei der Mitgliederversammlung des Rugby-Verbandes Baden-Württemberg (RBW) am 8. Dezember 2012 im Deutschen Rugby-Sportmuseum Heidelberg wurden Heinz Albers (TSG Heilbronn) und Helmut Rohr (Stuttgarter RC) zu Ehrenmitgliedern ernannt. Heinz Albers hat sich als Jugendförderer in der RG Heidelberg und in der von ihm mitgegründeten Rugby-Abteilung der TSG Heilbronn, als Rugbylehrer in vielen Schulen und als Leiter der Verbandsliga Baden-Württemberg große Verdienste erworben. Helmut Rohr war Auswahlspieler der RGH, FIRA-Schiedsrichter, Schiedsrichterobmann des Deutschen Rugby-Verbandes (DRV) sowie stellvertretender Vorsitzender des RBW seit über 20 Jahren.

Nico D'Amato von der Rudergesellschaft Heidelberg ist der Kapitän der erfolgreichen U16-Auswahl von Baden-Württemberg. *Foto: F&S*

Vorsitzender Claus-Peter Bach zeichnete Marko Protega, den langjährigen Schulrugby-Beauftragten des RBW, Mitbegründer der Rugby-Abteilung des TB Rohrbach und Gründer der European Veterans Rugby Association, mit der Verdienstnadel aus.
Der RBW gedachte der verstorbenen Nationalspieler Günter Thiel (RC Rottweil) und Werner Mannsperger (Heidelberger RK), des ehemaligen Schiedsrichterobmanns Eberhard Koch (HRK) und des langjährigen Vorstandsmitglieds Helmut Schmitt (Heidelberger TV) und blickte dann auf ein erfolgreiches Jahr zurück. Mit dem erstmaligen Gewinn des Europapokals, den deutschen Fünfzehnerrugby-Meisterschaften der Männer und Frauen und der deutschen Siebenerrugby-Meisterschaft der Frauen hat der HRK erneut Titel gescheffelt. Der TV Pforzheim wurde erstmals deutscher Meister im Siebenerrugby der Männer. Der Heidelberger Turnverein ist als Vizemeister der 2. Liga in die Bundesliga zurückgekehrt. Die RG Heidelberg wurde deutscher U-18-Meister, der TSV Handschuhsheim deutscher U-14-Meister.
Die Auswahlmannschaften Baden-Württembergs waren national eine Klasse für sich und international sehr erfolgreich, wovon zahlreiche neue Trophäen im Rugby-Sportmuseum zeugen. Die U16 wurde durch einen 38:14-Finalsieg über Hessen deutscher Meister, die U18 besiegte Niedersachsen im Endspiel sogar mit 90:3. Die U14-Jungs, die U15-Mädchen und die Frauen werden gezielt gefördert, was sich 2012 auf dem grünen Rasen ausgezahlt hat. „Nur das zählt im Leistungssport", sagt Bach.
Baden-württembergische Akteure sind in den Nationalmannschaften bestens repräsentiert. Beim EM-Spiel gegen Moldawien am 17. November 2012 in Heidelberg betrug der Anteil von RBW-Spielern im deutschen Team 84 Prozent. Mit Alexander Widiker (HRK) ist ein Heidelberger Eigengewächs Kapitän des Nationalteams und Rekordnationalspieler.
Der RBW hat mit der SNP AG, der Lufthansa AG, der Sport-Saller GmbH und der Stadtwerke Heidelberg Energie GmbH vier neue starke Partner gewonnen und mit dem Rhein-Neckar-Fernsehen eine langfristige Kooperation geschlossen. Die Einstellung des hauptberuflichen Landestrainers Jan Ceselka wurde mit Hilfe des Landessportverbandes Baden-Württemberg möglich. Ceselka koordiniert und leitet die Ausbildung von Aktiven, Trainern und Lehrkräften in ganz Baden-Württemberg. Die Entscheidungen über sechs Anträge, darunter die Neufassung der Jugend- und Jugendspielordnung, sowie alle Personalwahlen erbrachten einstimmige Voten.

Der Vorstand des RBW: Vorsitzender: Claus-Peter Bach (SC Neuenheim); Stellvertretender Vorsitzender: Hans-Joachim Wallenwein Geuss (Freiburger RC/für Südbaden), Karl-Heinz Bahr (RC Rottweil/für Württemberg); Schatzmeister: Wolfgang Mund (Heidelberger RK); Stellvertretender Schatzmeister: Georg Walter (SC Neuenheim); Sportwart und Antidoping-Beauftragter: Hans Lange (RG Heidelberg); Schriftführer: Volker Bollinger (RC Rottweil); Staffelleiter: Thomas Bollian (TV Pforzheim); Verbands-Ausschuss: Michael Mark (Karlsruher SV), Christoph Schmidt (Karlsruher SV), Alexander Krause (RC Lörrach); Jugendwart: Peter Bews (RG Heidelberg); Schulrugby-Beauftragter: Alexander Bauer (Stuttgarter RC); Schiedsrichterobmann: Hans Brauner (Heidelberger RK); Frauenwartin: Tina Satzke (SC Neuenheim); Passstelle: Regina Schuster (Heidelberger RK); Lehrwart und Landestrainer: Jan Ceselka (TSV Handschuhsheim); Oldies-Beauftragter: Gerhard Trick (RC Rottweil); Kassenprüfer: Günter Augspurger (RG Heidelberg) und Peter Joachim (RSV Handschuhsheim); Schiedsgericht: Wolfgang Ruck (RG Heidelberg), Alexander Staemmler (Karlsruher SV), Manfred Hofmann (Englisches Institut Heidelberg), Jens Poff (TV Pforzheim) und Marko Protega (Heidelberg). *kb*

Badischer Sportschützenverband

Schießen

Badener Platz 2, 69181 Leimen
Tel. d. 06224/14700, p. 06222/62851
Fax 06224/147020
thoni@bsvleimen.de, www.bsvleimen.de

62. Landesschützentag in Angelbachtal

Sonntag, 21. April 2013, 10.00 Uhr
Sonnenberghalle in Angelbachtal

Feierstunde

09.30 Uhr Empfang der geladenen Ehrengäste
09.30 Uhr Treffen der Fahnenabordnungen und Ausgabe der Fahnenmedaillen im Foyer
09.55 Uhr Aufstellung der Fahnenabordnungen zum Fahnen-Einmarsch
10.00 Uhr Beginn der Feierstunde
Einmarsch der Fahnen- und Standarten-Abordnungen
Begrüßung
Totengedenken
Grußworte der Gäste
Ehrungen des Deutschen Schützenbundes und des Badischen Sportschützenverbandes
Badner Lied
13.00 Uhr Böllerschießen
13.30 Uhr Beginn der Delegiertenversammlung lt. Tagesordnung

Delegiertenversammlung
Tagesordnung

1. Feststellung der Anwesenheit und Stimmberechtigung
2. Genehmigung des Protokolls vom 61. Landesschützentag 2012
3. Berichte über das abgelaufene Geschäftsjahr 2012
   a) Bericht des komm. Landesschützenmeisters
   b) Sportberichte: Landessportleiter, Landesjugendleiter, Landesdamenleiterin – s. Delegiertenheft

c) Berichte: Landesjugendsprecher, DV-Beauftragter BSV, Presse – s. Delegiertenheft
d) Bericht des Landesschatzmeisters – s. Delegiertenheft
e) Bericht der Rechnungsprüfer
4. Aussprache über die Berichte
5. Entlastung des geschäftsführenden Vorstands
6. Bildung eines Wahlausschusses
7. Wahlen – Gruppe 1
1. Vorsitzender (Landesschützenmeister)
3. Vorsitzender (2. stv. Landesschützenmeister)
Landesschriftführer
Landessportleiter
Landespressereferent
Landesschulungsleiter
zwei technische Beiräte
zwei Mitglieder des Schlichtungsausschusses
ein Rechnungsprüfer
8. Haushaltsplan 2013/2014
9. Anträge
10. Landesschützentag 2015
11. Verschiedenes

Anträge zum Landesschützentag müssen **bis zum 5. April 2013** (Poststempel) in schriftlicher Form an die Geschäftsstelle eingegangen sein.

Roland Wittmer
komm. Landesschützenmeister

KKS Königsbach II entschied Luftgewehr-Oberliga für sich

Das 7. und damit abschließende Match der badischen **Luftgewehr-Oberliga** ist absolviert. Dabei gab es folgende Ergebnisse: Der KKS Bauerbach besiegte den SSV Spechbach mit 4:1 Punkten. Mit gleichem Ergebnis bezwang der SSV Eberbach den KKS Reihen. Der SSV Hemsbach verlor gegen KKS Königsbach II. Mannschaft mit 1:4 Punkten. Und der SV Walldorf gab dem KKS Hambrücken mit 3:2 Punkten das Nachsehen. Tagesbeste der Einzelwertung war Marie-Laure Gigon vom KKS Königsbach mit 394 Ringen. Sieger dieses jahresüberschreitenden badischen Oberligaturniers 2012/2013 wurde die II. Mannschaft des KKS Königsbach mit 29:6 Einzel- und 14:0 Mannschaftspunkten, vor dem SSV Eberbach, dessen Ergebniskonto 19:16 Einzel- und 10:4 Mannschaftspunkte ausweist. Der KKS Bauerbach beschließt die Spitzengruppe mit 19:16 Einzel und 8:6 Mannschaftspunkten auf Platz 3.

In der **Landesliga Nord** unterlag die SGi Heidelberg dem SSV St. Ilgen mit 0:5 Punkten. Der SSV Rittenweier verlor gegen den SV Kirchheim mit 1:4 Punkten. Die SG „Tell" Edingen bezwang den SSV Rauenberg mit 4:1 Punkten. Und der SV Dossenheim besiegte SV Walldorf II. Mannschaft mit 3:2 Punkten. Hier schoss Hellen Reichardt vom SSV St. Ilgen mit 389 Ringen das höchste Einzelergebnis. Ligasieger wurde die SG „Tell" Edingen mit 23:12 Einzel- und 10:4 Mannschaftspunkten. Platz 2 belegt der SSV St. Ilgen (22:13 Einzel- und 10:4 Mannschaftspunkte) und Platz 3 der SV Dossenheim (21:14 Einzel- und 10:4 Mannschaftspunkte).

Mit 4:1 besiegte in der **Landesliga Ost** der KKS Osterburken den SSV Obrigheim. Die SG Buchen gewann gegen den KKS Stein am Kocher mit 3:2 Punkten. Der TSV MarbachII. Mannschaft musste sich dem KKS Hüffenhardt mit 2:3 Punkten geschlagen geben. Und der SV Schloßau war dem SSV Moosbrunn mit 0:5 Punkten unterlegen. Melanie Ebend vom KKS Hüffenhardt kürte sich in der Einzelwertung zur besten Tagesschützin. Sieger dieser Wettkampfgruppe wurde der KKS Osterburken mit 27:8 Einzel- und 12:2 Mannschaftspunkten.

KKS Königsbach III. Mannschaft verlor in der **Landesliga Südwest** gegen SSV Kronau II. Mannschaft mit 1:4 Punkten. Mit gleichem Ergebnis unterlag KKS Hambrücken II. Mannschaft dem SV Neudorf. Der SC Mörsch musste sich dem SSV Helmstadt gleichfalls mit 1:4 Punkten geschlagen geben. Und der SSV Philippsburg war dem KKS Ispringen mit ebenfalls 1:4 Punkten unterlegen. Sarah Würz vom KKS Königsbach war hier mit 394 Ringen Beste der Einzelwertung. Als Sieger der Landesliga Südwest präsentiert sich die II. Mannschaft des SSV Kronau mit 27:8 Einzel- und 14:0 Mannschaftspunkten. Auf Platz 2 folgt die III. Mannschaft des KKS Königsbach (24:11 Einzel- und 10:4 Mannschaftspunkte), während der SSV Helmstadt (gleichfalls 24:11 Einzel- und 10:4 Mannschaftspunkte) Platz 3 belegt. *Georg Mülbaier*

SV Wiesental ist Sieger der Recurvebogen-Landesliga

Mit dem 4., wiederum 7 Matches umfassenden Wertungskampf, endete das jahresüberschreitende Landesligaturnier der badischen Recurvebogenschützen. Austragungsort war am Sonntag, dem 10. Februar die Schießsportanlage der SSG Vogel Östringen. Hierbei überzeugte Turnierfavorit SV Wiesental mit einem Bestresultat von 223 Ringen. Die 2. Mannschaft der gastgebenden SSG Vogel Östringen und die SG 1450 Pforzheim erzielten dabei je sechs Zwischensiege. Die Abschlusstabelle zeigt den SV Wiesental mit insgesamt 44:12 Punkten und 5952 Ringen als Turniersieger 2012/2013. Vizemeister wurde die SG 1450 Pforzheim (37:19 Punkte und 5866 Ringe), gefolgt von der 2. Mannschaft der SSG Vogel Östringen, die mit 36:20 Punkten und 5785 Ringen die Spitzengruppe auf Platz 3 beschließt. *Georg Mülbaier*

Schützenverein Walldorf Sieger der Luftpistolen-Oberliga

Das 7. Match, in den Sportanlagen des SSV Malschenberg und des SSV Sandhausen ausgetragen, entschied darüber, wer Sieger der badischen **Luftpistolen-Oberliga** 2012/2013 würde. In Malschenberg unterlag Turnierfavorit SV Walldorf dem SV Limbach mit 1:4 Punkten. Die SG 1744 Mannheim verlor gegen den gastgebenden SSV Malschenberg mit gleichfalls 1:4 Punkten. Gastgeber SSV Sandhausen besiegte auf heimischem Stand den SSV Hemsbach mit 0:5 Punkten. Und die SGi Königshofen musste sich der II. Mannschaft des KKS Hambrücken mit 2:3 Punkten geschlagen geben. Als Tagesbestschütze brillierte Tobias Henn vom SV Limbach mit 377 Ringen. Turniersieger wurde der SV Walldorf mit 27:8 Einzel- und 12:2 Mannschaftspunkten, vor dem SSV Sandhausen (26:9 Einzel- und 12:2 Mannschaftspunkte) und dem drittplatzierten SV Limbach (24:11 Einzel- und 10:4 Mannschaftspunkte).

In der **Landesliga Nord** besiegte der SV St. Leon die II. Mannschaft des SV Walldorf mit 3:2 Punkten. Die SVG Neckarau gab der II. Mannschaft des SSV Malschenberg mit gleichfalls 3:2 Punkten das Nachsehen. Der SSV Rot bezwang den SV Tairnbach mit 4:1 Punkten. Und die SG Wieblingen gewann gegen die SGi Heidelberg mit 3:2 Punkten. Tagesbestschütze war Dominik Roller vom SV Tairnbach, der 369 Ringe vorlegte. Gruppensieger wurde der SV St. Leon mit 24:11 Einzel- und 14:0 Mannschaftspunkten, vor SV Walldorf II. Mannschaft (23:12 Einzel- und 10:4 Mannschaftspunkte) und dem SSV Rot (22:13 Einzel- und 10:4 Mannschaftspunkte).

Der SV Mudau unterlag in der **Landesliga Ost** dem KKS Osterburken mit 1:4 Punkten. Die SG Buchen verlor gegen den KKS Weisbach mit 0:5 Punkten. Und der SSV Bammental besiegte den SSV Eberbach mit 5:0 Punkten. Dabei schoss sich Wolfgang Rohm vom KKS Weisbach mit 368 Ringen den Einzelsieg. Als Turniersieger der Landesliga Ost zeigt sich der SSV Bammental mit 16:9 Einzel- und 6:4 Mannschaftspunkten, gefolgt vom KKS Osterburken (14:11 Einzel- und 6:4 Mannschaftspunkte) sowie dem SSV Eberbach (11:14 Einzel- und 6:4 Mannschaftspunkte).

Georg Mülbaier

Tanzsportverband Baden-Württemberg

Tanzen

Geschäftsstelle: Gudrun Scheible
Paul-Lincke-Str. 2, 70195 Stuttgart
Tel. 0711/696274, Fax 0711/6990975
scheible@tbw.de, www.tbw.de

Landesmeisterschaft in Mosbach: Kleine aber feine Veranstaltung

In der Alten Mälzerei in Mosbach fanden die Landesmeisterschaften der Senioren I D-A Standard und Senioren I Latein statt. Schon im Vorfeld war klar, dass die Meisterschaften der Senioren I A- und S-Latein ausfallen würden, da es in der A-Klasse kein Paar gibt und in der S-Klasse nur ein Paar gemeldet hatte. So fanden kleine, die Starterzahlen betreffend, aber feine Meisterschaften statt. Die Alte Mälzerei in Mosbach bot einen schönen Rahmen für die Paare der Seniorenklassen.

Höhepunkt des Standardteils war die Landesmeisterschaft der Senioren I A-Standard. Vier Paare traten an, die sich zunächst in einer Sichtungsrunde präsentierten. Schon hier zeigten Jörn und Carola Rusch, dass sie bei der Vergabe des Landestitels ein Wörtchen mitreden würden. Im Finale machten sie dann alles klar. Mit der Majorität der ersten Plätze in Langsamer Walzer, Tango und

Landesmeister der Senioren I B-Latein: Andreas Kalb/Dr. Sara Scatasta (TC Rot-Weiß Schwäbisch Gmünd). *Foto: Petra Dres*

Quickstep sowie allen Einsen in Slowfoxtrott holten sie sich überzeugend die Goldmedaille. Morris und Corinna Fröhlich lagen klar auf Silberkurs, im Wiener Walzer mussten sie jedoch mit Platz drei Vorlieb nehmen. Im Slowfox machten sie aber alles klar und belegten Platz zwei. Platz drei im Quickstep hatte somit nur noch statistischen Wert. Die Bronzemedaille ertanzten mit zwei zweiten und drei dritten Plätzen Dr. Manfred und Andrea Lerch.

Mit acht Paaren begann die Senioren I B-Latein als letztes Turnier des Tages und somit als Höhepunkt des Lateinblocks. Ausgerechnet hier gab es dann ein Finale mit sieben Paaren und ein Paar musste nach der Vorrunde das weitere Geschehen von draußen betrachten. Sie sahen einen klaren Sieger. Mit 33 Einsen setzten sich Andreas Kalb/ Dr. Sara Scatasta klar an die Spitze des Feldes und nahmen strahlend die Goldmedaille entgegen. Dahinter ging zunächst alles kunterbunt durcheinander. Ohne eine handschriftliche Notiz war nicht zu sagen, wer welche Plätze in der Samba belegte. Während sich die Wertungsrichter dann entschieden, wer die Silbermedaille erhalten sollte, waren sie sich bei den Plätzen drei bis sieben bis zum Jive nicht einig. Trotzdem wurden die restlichen Finalplätze eindeutig vergeben. Mit fünf zweiten Plätzen wurden Michael und Susanne Wölki Vizelandesmeister, mit fünf dritten Plätzen folgten ihnen Ingo und Dinah Kohls auf dem Bronzerang.

Die Meisterschaften wurden von den Verantwortlichen des TZ Mosbach gut organisiert und ruhig durchgeführt. In einer Turnierpause präsentierte sich die Zumba-Gruppe mit drei Tänzen dem doch zahlreichen Publikum und lockerte die Meisterschaft auf. Alle Ergebnisse auf www.tbw.de.

Petra Dres

Baden-Württemb. Triathlonverband e.V.

Triathlon

Fritz-Walter-Weg 19, 70372 Stuttgart
Tel. 0711/28077352
Fax 0711/28077353
info@bwtv.de, www.bwtv.nrds.de

Zwei Angebote speziell für Triathletinnen

Erstmals gibt es in 2013 gleich zwei Seminarangebote des BWTV „For women only". Neben dem schon bekannten Frauenseminar, das Ulrike Manthey wieder in bewährter Manier organisieren und leiten wird, gibt es in diesem Jahr zusätzlich ein spezielles Radcamp für Frauen. Die Leitung für dieses Angebot hat Ralf Kiene übernommen, der auch die Idee dazu hatte, nachdem seine Frau im letzten Jahr am Frauenseminar teilgenommen hatte. Bei beiden Veranstaltungen geht es nicht um das reine Training bzw. „Kilometer-Schrubben", sondern es werden auch theoretische Hintergründe des Trainings beleuchtet und Fachreferenten vermitteln spezielle Themen wie z.B. Yoga (Seminar) oder Fahrradtechnik (Radcamp). In beiden Angeboten sind noch ein paar Plätze frei, die Flyer mit allen Informationen können Sie auf der Homepage des BWTV als PDF herunterladen („News" vom 4.2.)

Zufriedene Gesichter bei der Ski-Langlauf-Premiere

Die erste Trainerfortbildung des BWTV zum Thema Ski-Langlauf war ein voller Erfolg. Gute Schneebedingungen am Notschrei bei Freiburg, eine tolle Infrastruktur rund um das „Nordic-Center" und mit Roland Brender ein erfahrener Skilehrer sorgten für große Zufriedenheit bei den 18 motivierten Teilnehmerinnen und Teilnehmern. Da etlichen Bewerbern noch abgesagt werden musste, plant der BWTV für 2014 jetzt schon eine Wiederholung.

Skilehrer Roland Brender erklärt den Teilnehmern den Skating-Schritt. *Foto: Julia Seibt*

Anmeldung zur Schultour 2013 geöffnet

Die Deutsche Triathlonjugend hat die Anmeldung zur Teilnahme an der DTU-Triathlon-Schultour 2013 geöffnet. Veranstalter und Interessenten können sich bis zum 15. April 2013 unter www.triathlonjugend.de anmelden. Im Anschluss an die Bewerbung gehen den angemeldeten Personen Logos und Vereinbarung per Mail zu. Wir freuen uns auf zahlreiche Bewerbungen aus Baden-Württemberg, bei Fragen können Sie sich auch an den Jugendreferenten Reimund Mager jugendreferent@bwtv.de wenden.

Sport in BW – Das Magazin des Sports in Baden-Württemberg (Ausgabe BSB Nord)

Baden-Württemberg-Teil

Herausgeber: Landessportverband Baden-Württemberg e.V. (LSV)
Ulrich Derad (Hauptgeschäftsführer)
Fritz-Walter-Weg 19, 70372 Stuttgart
Tel. 0711/28077-850, Fax -878 o. -879
www.lsvbw.de
Redaktion: Joachim Spägele (verantw. Redakteur / v.i.S.d.P.)
Tel. 0761/1359-52, Fax -54
joachim.spaegele@t-online.de
Marketing/Anzeigen:
Sport-Marketing Baden-Württemberg,
Tel. 0711/28077-116, Fax -108
info@smbw-gmbh.de

BSB-Teil

Herausgeber:
Badischer Sportbund Nord e.V. (BSB)
Wolfgang Eitel (verantwortlich)
Am Fächerbad 5, 76131 Karlsruhe
Tel. 0721/1808-0, Fax -28
www.badischer-sportbund.de
Redaktion:
Bernhard Hirsch, Tel. 0721/1808-15
B.Hirsch@badischer-sportbund.de
Annette Kaul, Tel. 0721/1808-31
A.Kaul@badischer-sportbund.de
Anzeigenverwaltung:
Kerstin Kumler, Tel. 0721/1808-25
K.Kumler@badischer-sportbund.de
Vertrieb:
Traugott Dargatz, Tel. 0721/1808-16
T.Dargatz@badischer-sportbund.de

FUSSBALL in Baden Amtliches Organ des Badischen Fußballverbandes e.V. (bfv)
Herausgeber:
Badischer Fußballverband e.V.
Uwe Ziegenhagen (verantwortlich)
Sepp-Herberger-Weg 2, 76201 Karlsruhe
Tel. 0721/40904-0, Fax -23
www.badfv.de
Redaktion:
Stefan Moritz, Tel. 0721/40904-52
Stefan.Moritz@badfv.de
Siegfried Müller

Realisation: Xdream Werbe-Support GmbH, Karlsruhe, Tel. 0721/933811-0

Druck: Druckhaus Karlsruhe · Druck + Verlagsgesellschaft Südwest mbH

Auflage der Ausgabe BSB Nord: 8.400 Exemplare. Erscheinungsweise monatlich. Jährlicher Bezugspreis 12,25 Euro. Für BSB-Vereine ist der Bezugspreis im Mitgliedsbeitrag enthalten.

Für die Beiträge der Sportkreise und Fachverbände sind inhaltlich die jeweiligen Sportkreise bzw. Fachverbände verantwortlich. Beiträge mit Autorennamen geben die Meinung des jeweiligen Verfassers wieder und vertreten nicht in jedem Fall die Ansicht der Herausgeber. Die mit Namen gekennzeichneten Beiträge sowie die Fotos unterliegen dem Urheberrecht. Nachdruck ist nur mit Genehmigung des jeweiligen Herausgebers gestattet.

Copyright der Sportpiktogramme:
©1976 by ERCO
ISSN 1868-5765

REDAKTIONSSCHLUSS der nächsten beiden Ausgaben:
Dienstag, 19. März und 23. April 2013, 12.00 Uhr

Badischer Fußballverband e.V.

bfv-Verbandstag am 20. Juli in Buchen:

„Verein(t) in die Zukunft“

Das Präsidium des Badischen Fußballverbandes (bfv) hat in seiner turnusmäßigen Sitzung im Februar beschlossen, dass der 37. Verbandstag am Samstag, 20. Juli in der Stadthalle Buchen stattfinden wird. Das Motto lautet „Verein(t) in die Zukunft“. Erstmals in der bfv-Geschichte ist damit nicht die Sportschule Schöneck in Karlsruhe der Veranstaltungsort – aus besonderem Grund!

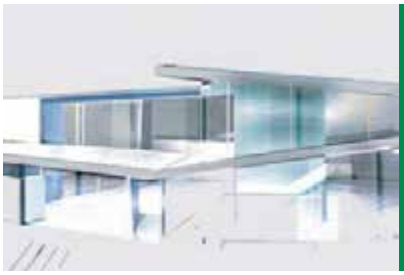
„Verbandstagsjahre sind immer besondere Jahre“! So hatte bfv-Präsident Ronny Zimmermann bereits zu Jahresbeginn seine Vorfreude auf die nächsten Monate ausgedrückt. In den letzten Monaten mussten sich die Verantwortlichen auf dem Karlsruher Turmberg aber erst einmal Gedanken machen, wo der Verbandstag abgehalten werden soll. Denn in Kürze beginnen in der Sportschule Schöneck umfangreiche und platzraubende Bauarbeiten (u.a. Umbaumaßnahmen des Speisesaals). „Daher ist ein Auszug aus Karlsruhe unumgänglich“, nennt Zimmermann die Beweggründe des Verbandes für diesen außergewöhnlichen Schritt.
Bei der Suche nach einer geeigneten Stätte fiel mit der Stadthalle Buchen die Wahl auf den Fußballkreis Buchen. „Ich freue mich, auch mal außer Haus zu gehen. Gerade unsere Delegierten und die Vereine aus dem Odenwald hatten immer den weitesten Anreiseweg“, sagt Zimmermann. „Ich sehe diesen Schritt als kleinen Ausgleich für all diese Jahre.“
Die neu errichtete Stadthalle ist mit einer Gesamtfläche von über 1.100 m² das größte Veranstaltungszentrum in Buchen und wurde vor knapp einem Jahr erst eingeweiht. Die moderne, multifunktionale Halle befindet sich mit zwei Sälen, dem dazugehörigen Foyer, der Galerie und den Nebenräumen in unmittelbarer Nähe zur historisch gelegenen Innenstadt. Sie ist daher verkehrsgünstig in Bahnhofsnähe mit über 300 Parkplätzen zu erreichen. Bei der Begehung der Halle durch die bfv-Verantwortlichen wurde daher schnell klar, „dass diese außergewöhnlichen Möglichkeiten und ein besonderes Ambiente den perfekten Rahmen für unseren 37. Verbandstag bilden“, sagt Zimmermann. Hand in Hand mit der Stadt und dem TSV Buchen werden in den nächsten Wochen und Monaten nun die Grundsteine gelegt, um den Verbandstag zu einem außergewöhnlichen

Tag werden zu lassen. „Von Buchen erwarte ich Impulse und ein klares Signal für die zukünftige Ausrichtung der Verbandspolitik“, nennt Zimmermann seine erste Erwartungshaltung für den Verbandstag.
Erste wichtige Impulse und Ergebnisse wurden bereits bei dem zukunftsträchtigen Projekt der bfv-Strategieentwicklung in den letzten Monaten erarbeitet. Ronny Zimmermann hatte bei der „Kick-off-Veranstaltung“ im Oktober dessen besondere Bedeutung, auch in Hinblick auf den bevorstehenden Verbandstag, hervorgehoben: „Dieses Projekt wird den bfv in den kommenden Jahren entscheidend prägen.“ Gemeinsam mit Verbands- und Vereinsvertretern wurden in den ersten zwei Workshopphasen bedeutende Zukunftsthemen wie Kommunikation, Dienstleister bfv, Spielbetrieb Herren, Spielbetrieb Junioren, Spielbetrieb Frauen und Juniorinnen, Schulfußball sowie Personal/Ehrenamt diskutiert und Lösungsvorschläge erarbeitet. In der dritten Phase im Januar hat dann jede Arbeitsgruppe drei bis sieben Ziele für ihr Themengebiet definiert, priorisiert und mit einer Zeitvorgabe versehen. In den nächsten Monaten wird dieser Prozess fortgeführt, „um dann in Buchen das bfv-Programm für die nächsten drei Jahre und darüber hinaus festzulegen“ (Zimmermann).
Nicht nur der Veranstaltungsort im Juli, sondern der ganze Tag in Buchen dürfte daher von großer Bedeutung sein. Denn es gilt das Motto, welches schon beim DFB-Amateurfußballkongress in Kassel 2012 für eine große Aufbruchstimmung gesorgt hatte: „Verein(t) in die Zukunft“!

Stefan Moritz

Foto: Martin Hahn

Die Anschrift für den 37. Verbandstag des bfv am 20. Juli 2013:



Stadthalle Buchen

Stadthalle Buchen
Schützenstraße 1
74722 Buchen (Odenwald)
www.stadthalle-buchen.de

Erste Junioreninnen- und Junioren-Hallenmeister stehen fest

Sieger A-Junioren: FV Lauda

Sieger B-Junioren SG Siemens Karlsruhe

Sieger C-Juniorinnen: SG Hohensachsen

Die A- und B-Junioren sowie die C-Juniorinnen haben bei den badischen Hallenmeisterschaften in der Viernheimer Waldsporthalle ihre Meister gekürt. Die Sieger heißen FV Lauda (A-Junioren), SG Siemens Karlsruhe (B-Junioren) und SG Hohensachsen (C-Juniorinnen).

Bei den **A-Junioren** kristallisierten sich die späteren Finalteilnehmer, der FV Lauda und die SG Siemens Karlsruhe, bereits in der Vorrunde als Favoriten heraus. Lauda musste in der Vorrunde lediglich gegen die SG Kronau/Mingolsheim eine 1:2-Niederlage hinnehmen. Mit drei Siegen in den weiteren Parteien entschied Lauda aber die Gruppe A für sich, Zweiter wurde der VfR Mannheim. In Gruppe B behielt die SG Siemens Karlsruhe vor dem 1. CfR Pforzheim mit vier Siegen die Oberhand. Im Halbfinale setzte sich dann Lauda mit 1:0 gegen den 1. CfR Pforzheim durch, während sich die SG Siemens im Anschluss nach einem 3:1-Sieg das Finalticket sicherte. Das Finale entwickelte sich zu einem spannenden Schlagabtausch. Erst nach der Verlängerung hatte der FV Lauda mit 3:2 die Nase vorne und holte sich den begehrten Hallentitel. Die Endplatzierungen: 1. FV Lauda, 2. SG Siemens Karlsruhe, 3. 1. CfR Pforzheim, 4. VfR Mannheim, 5. SpVgg Neckarelz und SV Sandhausen, 7. VfL Kurpfalz MA-Neckarau und TSV Buchen, 9. SG Kronau/Mingolsheim und VfB Eppingen. Der FV Lauda bekam vom stellvertretenden Verbandsjugendleiter Ottmar Burkhardt die Meistertafel, Bälle und T-Shirts überreicht. Aber auch die anderen Mannschaften gingen nicht leer aus und freuten sich über ihre Urkunden und Bälle für den Spielbetrieb. Eine besondere Ehre wurde Daniel Löwen (1. CfR Pforzheim) zu Teil. Er war mit sechs Turniertreffern der Torschützenkönig und hielt bei der Siegerehrung seinen persönlichen Fußball in der Hand.

Die **B-Junioren** der SG Siemens Karlsruhe holten sich nach einem 1:0-Sieg im Finalduell gegen den 1. CfR Pforzheim den Hallentitel. Bereits in der Vorrunde trafen beide Mannschaften beim torlosen Spiel in Gruppe B aufeinander. Es sollten die einzigen Punktverluste beider Teams in der Vorrunde bleiben. Der SV Rohrbach/S. und die SpVgg Neckarelz entschieden hingegen die Gruppe A für sich, hatten aber im Halbfinale das Nachsehen: Der 1. CfR Pforzheim siegte klar mit 4:1 gegen den SV Rohrbach/S., während Neckarelz mit 1:3 gegen die SG Siemens Karlsruhe den Kürzeren zog. Die Endplatzierungen: 1. SG Siemens Karlsruhe, 2. 1. CfR Pforzheim, 3. SpVgg Neckarelz, 4. SV Rohrbach/S., 5. VfL Kurpfalz/Neckarau und FC Kirrlach, 7. SG Grünsfeld und SV Osterburken, 9. SG Horrenberg und VfR Mannheim. Verbandsjugendleiter Rüdiger Heiß gratulierte allen Anwesenden „für die tollen Leistungen und fairen Spiele" am Turniertag und überbrachte der SG Siemens Karlsruhe die Meistertafel. Dominic Kerling (SpVgg Neckarelz) hatte mit sieben Treffern den besten Torriecher.

Bei den **C-Juniorinnen** ließ die SG Hohensachsen in Gruppe A nichts anbrennen und hatte mit neun Punkten aus drei Spielen eine „weiße Weste" vorzuweisen. Der TSV Tauberbischofsheim sicherte sich als Zweiter der Gruppe A einen Platz im Spiel um Platz drei gegen den SV Kickers Büchig, der in Gruppe B Zweiter wurde. 1899 Hoffenheim feierte in der Vorrunde in Gruppe B zwei Kantersiege (5:1 gegen SV Kickers Büchig und 5:0 gegen FC Huttenheim). In der Auftaktpartie gegen den TSV Reichenbach heimsten die Kraichgauerinnen ebenfalls drei Punkte ein, obwohl lediglich ein 1:0 raus sprang. Im Finale ging es dann denkbar knapp zu, als sich die SG Hohensachsen am Ende nach dem 3:2-Sieg gegen 1899 Hoffenheim den oberen Platz auf der Siegertreppe sicherte. Die Endplatzierungen: 1. SG Hohensachsen, 2. 1899 Hoffenheim, 3. TSV Tauberbischofsheim, 4. SV Kickers Büchig, 5. Karlsruher SC, 6. TSV Reichenbach, 7. FC Huttenheim, 8. MFC Phönix Mannheim. Die bfv-Mädchenfußballbeauftragte Daniela Quintana und Mädchenstaffelleiter Harald Schäfer überbrachten der SG Hohensachsen die Meistertafel, bei dem auch die Sieger-T-Shirts und Bälle für den Spielbetrieb nicht fehlen durften. Mit sieben Toren war Katharina Jülich (SG Hohensachsen) die beste Torschützin.

Stefan Moritz

Günter Seith (bfv-Spielausschussvorsitzender, 1. stehend v.l.) und Günter Hörner, Verbandsaufsicht des Süddeutschen Fußballverbandes (1. stehend v.r.), zusammen mit dem Sieger der Derbystar Futsal-Liga, dem 1. FC Ispringen. *Foto: bfv*

Derbystar Futsal-Liga:
Ispringen holt souverän Titel

Die Futsal-Spieler des 1. FC Ispringen hatten am 23. Februar in der heimischen Halle gleich doppelten Grund zu Freude. Im Rahmen der Qualifikation zum „Final-Four-Turnier" um die Süddeutsche Futsal-Meisterschaft bekamen die Spieler von Günter Hörner, Verbandsaufsicht des Süddeutschen Fußballverbandes, die Meistertafel und -medaillen überreicht.

In souveräner Manier hat der 1. FC Ispringen die Liga dominiert: 9 Spiele – 9 Siege, bei einem Torverhältnis von 122:22 sprechen für sich. Auch Günter Seith (bfv-Spielausschussvorsitzender) gratulierte vor Ort zu dieser außerordentlichen Vorstellung. Im Anschluss setzten die Ispringer ihren Siegeszug fort: Der badische Meister schlug den bayerischen Vertreter SV Burgweinting mit 11:5 (8:3) und zog ins „Final-Four-Turnier" ein. Auch der Zweitplatzierte der Derbystar Futsal-Liga, der VfR Ittersbach, hatte es geschafft: Gegen den hessischen Meister Eintracht Frankfurt gewannen die Ittersbacher mit 6:2 nach Verlängerung. Damit fuhren zwei Vertreter nach Roßtal, um sich für das Viertelfinale um den DFB-Futsal-Cup zu qualifizieren. Ispringen gewann dort das badische Duell gegen Ittersbach mit 3:1, musste sich aber im entscheidenden Spiel gegen Stuttgart mit 3:8 geschlagen geben. Ispringen wurde Zweiter, Ittersbach Dritter. Stuttgart fährt nach souveräner Vorstellung zum DFB-Futsal-Cup. *Stefan Moritz*

Verbandssportlehrer-Seminar im SportCentrum Kaiserau:

Damir Dugandzic im Sprecherrat der DFB-Stützpunktkoordinatoren

Foto: K. Schwarten

Beim jährlich stattfindenden Verbandssportlehrer-Seminar im SportCentrum Kaiserau kamen alle Verbandssportlehrer, DFB-Stützpunktkoordinatoren, U-Nationaltrainer sowie die B- und A-Lizenz-Ausbilder zusammen. Vom Badischen Fußballverband (bfv) waren Auswahltrainerin Sabine Hartmann, Verbandssportlehrer Roland Reichel und DFB-Stützpunktkoordinator Damir Dugandzic vertreten. Auf dem Programm standen verschiedene Theorie- und Praxiseinheiten, unter anderem die Prävention von Fußballverletzungen, Schnelligkeitstraining, Aktuelles aus dem Bereich Basisfußball und eine Ansprache des DFB-Sportdirektors Robin Dutt.

Damir Dugandzic wurde außerdem in Kaisersau in den fünfköpfigen Sprecherrat der DFB-Stützpunktkoordinatoren gewählt. Dieser stellt das direkte Bindeglied zwischen dem DFB und den DFB-Koordinatoren dar.

bfv-Präsident Ronny Zimmermann zeigte sich erfreut und überbrachte im Namen des gesamten bfv-Präsidiums die besten Glückwünsche: „Diese Wahl spricht für unsere qualitativ hochwertige Arbeit, die Damir Dugandzic zusammen mit seinen Trainern Woche für Woche in den elf badischen Stützpunkten leistet."

Stefan Moritz

Der badische DFB-Stützpunkttkoordinator Damir Dugandzic gehört ab sofort zum Sprecherrat der DFB-Stützpunktkoordinatoren. *Foto: GES*

FV Lauda steht im Halbfinale um den Krombacher Pokal

Landesligist FV Lauda hat als erste Mannschaft die Vorschlussrunde um den Krombacher Pokal der Herren des Badischen Fußballverbandes erreicht. Im Ligaduell beim mittelbadischen Kontrahenten SpVgg Durlach-Aue konnte der Ex-Oberligist einen 3:2 (1:1)-Auswärtserfolg landen und kann jetzt in Ruhe abwarten, wer von den verbliebenen sechs Viertelfinalisten Karlsruher SC (Dritte Liga), SV Waldhof Mannheim (Regionalliga), FCA Walldorf, Pokalverteidiger FC Nöttingen (beide Oberliga) sowie dem Landesligaduo TSV Rosenberg (Odenwald) und VfB St. Leon (Rhein-Neckar) die restlichen drei Halbfinalplätze belegt. Das zweite vorgesehene Krombacher Pokalspiel zwischen TSV Rosenberg und FCA Walldorf musste abgesetzt werden und wird jetzt am Mittwoch, 10. April um 17.15 Uhr in Rosenberg nachgeholt. Die frühe Anstoßzeit resultiert daraus, dass im Pokal mit Verlängerung und Elfmeterschießen kalkuliert werden muss und der TSV Rosenberg über kein oberligatauglichen Flutlicht verfügt.

Die Gäste aus Lauda lagen im Oberwaldstadion immer in Führung, wobei sich Goalgetter Morschüring als zweifacher Torschütze (18./67.) auszeichnete. Dazwischen lag nach einer halben Stunde der Ausgleich für die Einheimischen durch Kraut. Als Braun in der 77. Minute auf 3:1 erhöhte, schien die Begegnung gelaufen zu sein. Für die SpVgg Durlach-Aue verkürzte allerdings Gondorf in der 85. Minute auf 2:3 und läutete damit eine spannende Schlussphase ein. Mit Glück und Geschick verteidigte der FV Lauda jedoch den knappen Vorsprung bis zum Abpfiff. In der Nachspielzeit zeigte Schiedsrichter Stefan Faller (Karlsdorf-Neuthard) dem Platzherren-Akteur Manuel Braun noch den roten Karton wegen einer Unsportlichkeit.

Die Termine der restlichen drei Viertelfinalspiele: **Mittwoch, 13. März um 19 Uhr** VfB St. Leon – FC Nöttingen, **Samstag, 23. März um 15 Uhr** SV Waldhof Mannheim – Karlsruher SC und Mittwoch, **10. April um 17.15 Uhr** TSV Rosenberg – FCA Walldorf.

Siegfried Müller

SV Waldhof Mannheim – KSC

Der absolute Viertelfinalkracher steigt am Samstag, 23. März (15 Uhr) im Mannheimer Carl-Benz-Stadion mit dem Zusammentreffen des SV Waldhof Mannheim gegen den Karlsruher SC. Für das Spiel sind in Mannheim und Karlsruhe im Vorverkauf bereits 6.000 Ticket verkauft worden.

Felix Diepolder und sein Bundesfreiwilligendienst beim bfv

Acht junge Menschen starteten im September 2012 in ihr Abenteuer: Ein Freiwilliges Soziales Jahr (FSJ) bzw. Bundesfreiwilligendienst (BFD) beim Badischen Fußballverband. Nachdem in der letzten Ausgabe Sophia und Patrick von der bfv-Geschäftsstelle vorgestellt wurden, geht es nun raus in die Fußballkreise.

Felix Diepolder absolviert seinen Bundesfreiwilligendienst im Fußballkreis Karlsruhe. Er spielt aktiv Fußball beim SSV Ettlingen und nannte bereits im letzten Jahr seine Erwartungen an das Freiwilligenjahr: „Vor allem die Kooperation zwischen Schule und Verein reizt mich sehr. Und die wertvollen Erfahrungen im Umgang mit Klein-/Schulkindern und in der Arbeitswelt waren die Hauptgründe, warum ich mich für den BFD entschieden habe."

Felix ist schon in der Halbzeit des Freiwilligenjahrs angekommen und quasi mitten in der Rückrunde. Die ersten Monate verliefen sehr gut, wie er berichtet: „Ich wurde überall herzlich aufgenommen und bin in den Schulunterricht, im Kindergarten und in den Vereinen voll eingebunden." Der 18-Jährige ist an sechs Schulen im Einsatz, darunter sind die Eichelgarten-Grundschule und die Riedschule (beide in Karlsruhe-Rüppurr), die Realschule Rüppurr, die Albschule (Karlsruhe), die Schule am Weinweg (Karlsruhe-Rintheim) und das Max-Planck-Gymnasium (Karlsruhe). Zudem ist er beim Evangelischen Kindergarten (Karlsruhe-Rüppurr) und leitet dort die Turnstunde.

Bei den Schulen sind seine Aufgabengebiete vielfältig. So ist er in der Eichelgarten-Grundschule quasi der „zweite Lehrer" im Sportunterricht und in den Grundschulen sowie der Realschule leitet er die Fußball-AG's. Im Max-Planck-Gymnasium ist Felix für die „aktive Mittagspausenbetreuung" verantwortlich. Neben Aktivitäten wie Schach, Jonglieren und einer Leseecke lädt das Gymnasium die Schüler/innen zum Sport in der Mittagspause ein. Felix überlegt sich dafür immer besondere Spiele, um so für eine bunte Abwechslung zum klassischen Schulunterricht zu sorgen. Felix gefällt besonders die tägliche Arbeit mit den Kindern. „Diese geben einem sehr viel zurück", sagt er. Und fügt gleich hinzu, was er schon alles in seinem Freiwilligenjahr gelernt hat: „Von den Lehrkräften und den Erzieher/innen habe ich sehr viel im pädagogischen Bereich erlernt." Anfangs sei es etwas schwierig gewesen, sich auf die verschiedensten Altersgruppen einzustellen, gibt der Freiwillige zu. „Man muss ständig die Umgangsform mit den Kindern wechseln. Mit der Zeit habe ich das aber sehr gut in den Griff bekommen." Entwicklungspotential sieht Felix daher noch, „denn es gibt immer und überall Dinge, die man im persönlichen und fachlichen Bereich weiterentwickeln kann".

Das BFD, gerade für junge Leute, empfiehlt Felix ohne Einschränkung. „Als Freiwilliger lernt man sehr viele Inhalte im Umgang mit dem Nachwuchs kennen. Und nach dem Abitur befindet man sich außerdem zum ersten Mal überhaupt in einem Arbeitgeber-Arbeitnehmer-Verhältnis, das einen weiterbringt." Außerdem hat sich für Felix ein Wunsch bestätigt: „Ich hatte vor, auf Lehramt zu studieren. Dieser Wunsch hat sich durch das Jahr noch einmal verstärkt."

Stefan Moritz

JETZT AUCH BEI FACEBOOK!

www.facebook.com/badfv

Badischer Fußballverband e.V.

www.facebook.com/sportschuleschoeneck

Sportschule Schöneck Karlsruhe

Aktuelle Nachrichten, Hintergrundinformationen, Gewinnspiele und vieles mehr …

VERANSTALTUNGS-TIPP!

Badischer Sportbund

Info-Veranstaltung

„In Sportstätten investieren – die Zukunft des Sports sichern"

des Badischen Sportbundes (BSB) und dem BSB-Partner Sportstättenbau Garten-Moser

am 11. April 2013, ab 18 Uhr beim ASV Hagsfeld.

Weitere Informationen hierzu erhalten Sie in dieser Ausgabe auf Seite 16.

JUBILARE IM APRIL 2013

01.04.63 Feucht, Peter (Schwetzingen)
Stützpunkttrainer Heidelberg
09.04.63 Bott, Waree
Mitarbeiterin Sportschule Schöneck
10.04.78 Susac, Romeo (Karlsruhe)
Stützpunkttrainer Pfinzweiler
14.04.48 Werschak, Herwig (Angelbachtal)
Kreisvorsitzender, Kreisehrenamtsbeauftragter Kreis Sinsheim
17.04.78 Drißler, Daniel (Mannheim)
DFB-Stützpunkttrainer Mannheim-Käfertal
21.04.63 Rudolf, Sommai
Mitarbeiterin Sportschule Schöneck
27.04.28 Kunzmann, Karl (Karlsruhe)
Ehemaliger Mitarbeiter
28.04.78 Mühling, Frank (Sinsheim)
Talentförderung (Torspielertrainer)

Herzlichen Glückwunsch!

FUSSBALLTERMINE

im April in der Sportschule

02. – 04. U13 + U15 Juniorinnen Gemeinschaftslehrgang mit Rheinland
03. – 05. bfv Teamleiterlehrgang Fußball
05. – 07. BSB Teamleiterlehrgang Fußball
05. – 07. Trainingsaufenthalt C-Junioren SV Frisch Auf Dielbach
08. bfv Präsidiumssitzung
08. – 09. bfv Schülermentorenlehrgang Fußball
09. – 10. Landessportverband BaWü Geschäftsführertagung
12. – 14. bfv U16 + U17 Auswahllehrgang
15. – 19. BSB Grundlehrgang Fußball
22. – 23. bfv U15 Auswahllehrgang
25. – 26. bfv U16 Auswahllehrgang
26. – 28. bfv Fortbildungslehrgang Schiedsrichter
26. – 28. bfv Teamleiterlehrgang Fußball
26. – 28. Trainingsaufenthalt B- & C-Junioren SG Zeutern
29.04. – 01.05. BSB Teamleiterlehrgang Fußball

Partner

des Badischen Sportbunds Nord e.V.

Der Badische Sportbund Nord e.V. (BSB Nord) hat auch in der Wirtschaft starke Partner und Berater gefunden. Sie helfen dem BSB Nord bei seinen vielfältigen Service-Aufgaben – für mehr als 800.000 Vereinssportler, 49 Mitgliedsverbände und neun Sportkreise. Vertrauen Sie unseren kommerziellen Partnern, nutzen Sie den Dialog mit Experten, fordern Sie vereinsgerechte Lösungen. Gemeinsam sind wir stark.

Weitere Informationen und unverbindliche Beratung bei:

SPORTSTÄTTENBAU Garten-Moser
Ansprechpartner: Matthias Renz
An der Kreuzeiche 16 · 72762 Reutlingen
Tel. 07121/9288-0 · Fax 07121/9288-55
info@sportstaettenbau-gm.de
www.sportstaettenbau-gm.de

SPORTSTÄTTENBAU Garten-Moser bietet das ganzheitliche Konzept für den modernen Sportstättenbau und für Freianlagen. Wir sind kompetenter Ansprechpartner von der Bedarfsanalyse, Beratung und Kalkulation bis zur Ausführung und Betreuung bei Neubau, Umbau, Renovation, Regeneration und Pflege Ihrer Sportanlagen.

Fußballspielfelder, Finnenlaufbahnen, Leichtathletik-, Tennis-, Golf-, Basketball-, Beachvolleyball- und Reitanlagen

---

POLIZEI
BADEN-WÜRTTEMBERG

Jetzt bewerben!

„Gute Chancen für den polizeilichen Nachwuchs: Jetzt bewerben!"

Der Polizeiberuf:
- Teamarbeit
- gute Aufstiegsmöglichkeiten
- Abwechslung und Herausforderung
- umfangreiche Sozialleistungen
- ideal für Sportler

Nächster Bewerbungsschluss: 15. Mai 2013

Alle Informationen unter www.polizei-bw.de

Der Deutsche Sportausweis
Der Deutsche Sportausweis ist der offizielle Mitgliedsausweis des herausgebenden Sportvereins und das nationale Ausweissystem teilnehmender Landessportbünde, Spitzenverbände und des Deutschen Olympischen Sportbundes.

Der Sportausweis kombiniert Vorteile der Mitgliederverwaltung mit Kauf- und Servicevorteilen für jedes Mitglied und ermöglicht diesen den Zugang zum Informations- und Kommunikationsportal des Deutsche Sportausweises im Internet. Das Portal ist ein übergreifender Treffpunkt für alle Vereinsmitglieder in ganz Deutschland. Sportler treten untereinander in Kontakt und tauschen sich aus, der Verein hat die Möglichkeit, sich aufmerksamkeitsstark zu präsentieren, Sportler sind stets informiert über Neuigkeiten und Veranstaltungen von Ihrem Landessportbund. Darüber hinaus haben die teilnehmenden Vereine die Möglichkeit, die vereinsspezifische Datenbank unter www.sportausweis.de für ihre vereinsinterne Organisation zu nutzen. Neben der Mitgliederverwaltung können z.B. Einladungen zu Vereinsfesten versendet oder Trainings- und Hallenbelegungspläne eingestellt werden.

Umfassende Informationen sind zu finden unter www.sportausweis.de

DEUTSCHER SPORTAUSWEIS

*Haben Sie noch Fragen? Dann senden Sie eine E-Mail an mailto@sportausweis.de oder nutzen Sie das Sportausweis-Servicetelefon: 01805/776780**

**0,14 Euro pro Minute aus dem deutschen Festnetz, ggf. abweichende Kosten aus Mobilfunknetzen.*

ARAG

*Ihr Partner: **ARAG Sportvericherung***
Versicherungsbüro beim Badischen Sportbund Nord
Ansprechpartner: Thomas Rodenbüsch
Am Fächerbad 5 · 76131 Karlsruhe
Tel. 0721/20719 · Fax 0721/205017
vsbkarlsruhe@arag-sport.de
www.arag-sport.de

Die ARAG Sportversicherung garantiert als unbestrittene Nummer eins Sicherheit im Breiten- und Spitzensport – und das nun schon seit 1965. Alles begann mit einem Vertrag zwischen den Freunden des Skisports und der ARAG. Heute schützt die ARAG Sportversicherung über 22 Millionen Aktive aus dem Vereins- und Verbandssport.

Die ARAG Sportversicherung bietet den Sportorganisationen und -vereinen sowie deren Mitgliedern einen aktuellen und leistungsstarken Schutz. Einen Schutz, der sich an den speziellen Bedürfnissen des Sports orientiert. Servicedienstleistungen rund um den Sport, wie z.B. der Vereins-Informations-Dienst (vid), das Versicherungsbüro online, ARAG-Sport24 oder Unfallverhütung im Sport, unterstreichen das hohe Engagement der ARAG Sportversicherung für den deutschen Sport. Die Sicherheit und der Service der ARAG tragen so ein wenig dazu bei, die ungetrübte Freude am Sport zu erhalten.

***BENZ-SPORT** der Sportgeräte-Ausstatter vom Fußball bis zur kompletten Sporthalle für Schul-, Vereins- und Breitensport.*

Profitieren Sie von der Komplettlieferung und -beratung individuell für Ihren Verein. Nutzen Sie unsere Sonderrabatte für Vereine auf alle Katalogpreise und fordern Sie den aktuellen BENZ-Sportkatalog noch heute an. Für eine ausführliche Beratung wenden Sie sich an unser Fachpersonal.

ORIGINAL BENZ® SPORT

G. BENZ
Sportgerätefabrik GmbH & Co. KG
Grüninger Straße 1-3 · 71364 Winnenden
Tel. 07195/6905-0
Fax 07195/6905-77
info@benz-sport.de · www.benz-sport.de

BENZ-Sportgeräte
Das Komplettsortiment für Profis und Freizeitsportler rund um den Vereinssport. Zur Spitzenleistung gehört Spitzentechnik. ***Qualität ist unsere Disziplin.***

HDI

*Ihr Partner: **HDI Direkt Versicherung AG***
Niederlassung Stuttgart
Stichwort nennen:
„Sport in Baden-Württemberg"
Heilbronner Straße 158
70191 Stuttgart

Besonders günstige Beiträge für Ehrenamtliche

Als ehrenamtlich tätiges Mitglied im Sport in Baden-Württemberg können Sie beim HDI zusätzlich Geld sparen.

*Online-Angebot unter **www.sport-in-bw.de***
Tel. 0711/9550-320 · Fax 0711/9550-324

LOTTO Baden-Württemberg

Staatliche Toto-Lotto GmbH Baden-Württemberg
Nordbahnhofstraße 201
70191 Stuttgart
Tel. 0711/81000-110
Fax 0711/81000-115
info@lotto-bw.de

www.lotto-bw.de und www.spielen-mit-verantwortung.de

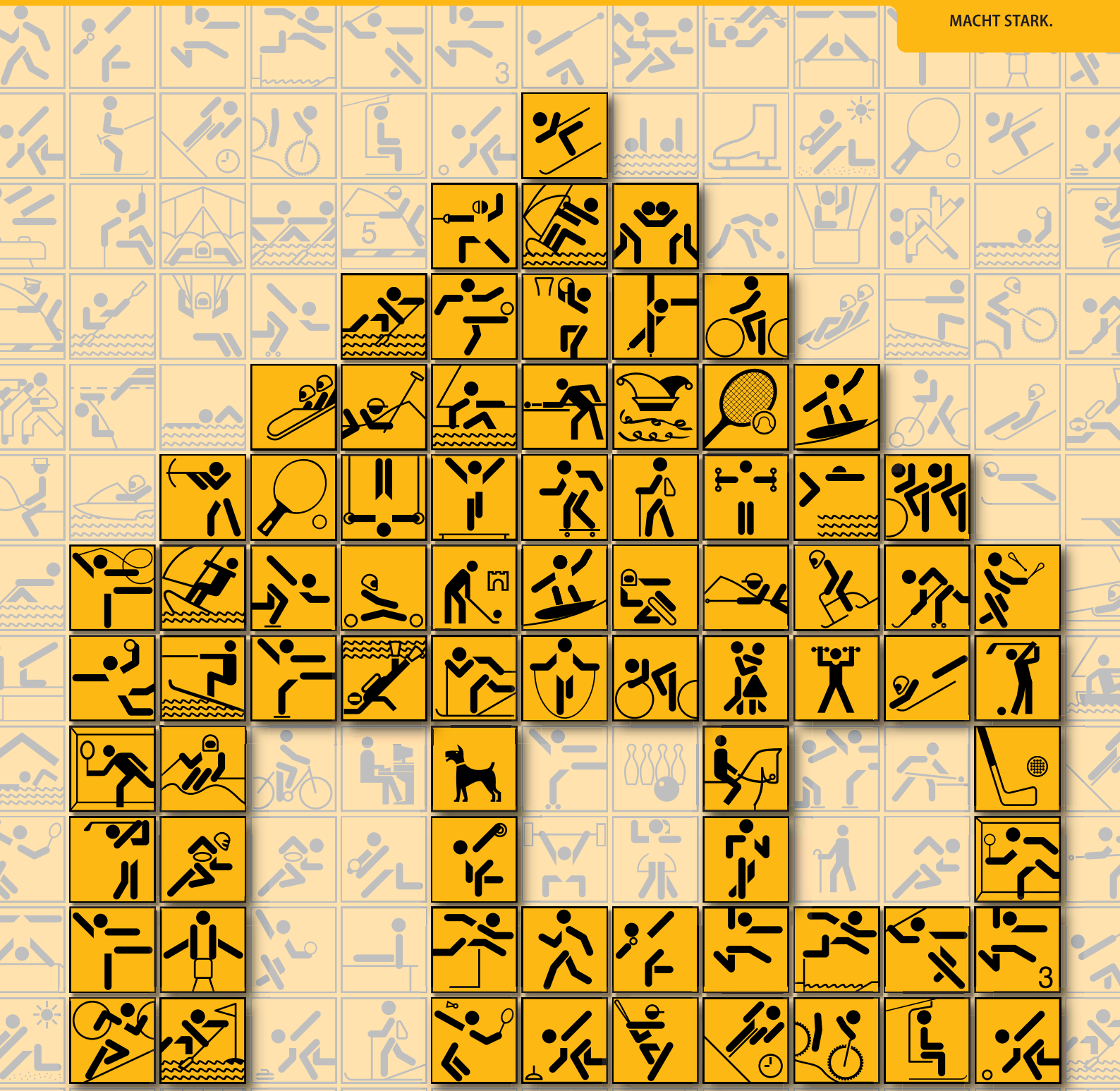
Den Sport im Land in seiner Vielfalt zu fördern, ist ein wichtiges Ziel der Staatlichen Toto-Lotto GmbH Baden-Württemberg. Die Erträge aus den staatlichen Wetten und Lotterien fließen größtenteils in den Wettmittelfond des Landes, durch den nicht nur der Sport ganz erheblich unterstützt wird, sondern auch Projekte aus den Bereichen Kunst und Kultur, Denkmalpflege und Soziales gefördert werden.

Seit Bestehen der Staatlichen Toto-Lotto GmbH Baden-Württemberg, deren Geschichte mit der Einführung des Fußball-Totos im Jahre 1948 beginnt, sind mehr als 2,2 Milliarden Euro in den Spitzensport und den Vereinssport geflossen.

Was uns auszeichnet? Echte Heimstärke.

ARAG

MACHT STARK.



Das ARAG Sport-Sicherheitsprogramm.
Individueller Schutz für Vereine und Verbände gegen Sachschäden aller Art.

Infos unter www.ARAG-Sport.de oder (07 21) 2 07 19